

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften
Sommersemester 2009

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Druck: Uni-Verlag Witte
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte
Preis: €4,00

Inhaltsverzeichnis

Bachelor - Pflichtmodule	19
Betriebswirtschaftslehre I	19
Betriebswirtschaftslehre II	20
Volkswirtschaftslehre I	21
Mathematik	22
Betriebswirtschaftslehre III	23
Volkswirtschaftslehre II	25
Statistik	26
Betriebswirtschaftslehre IV	27
Volkswirtschaftslehre III	28
Rechtswissenschaft	28
Betriebswirtschaftslehre V	30
Volkswirtschaftslehre IV	31
Empirische Wirtschaftsforschung	32
Betriebswirtschaftslehre VI	33
Volkswirtschaftslehre V	33
Volkswirtschaftslehre VI	34
Schlüsselkompetenz	34
Quantitative Methoden (nur Wirtschaftsingenieure)	34
Ergänzende Lehrveranstaltungen	36
Bachelor-Vertiefungsfächer	38
Arbeitsökonomik	39
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	43
Controlling	46
Entwicklungs- und Umweltökonomik	51
Finanzmärkte	56
Geld und internationale Finanzwirtschaft	59
Marketing	62

Non Profit und Public Management	68
Öffentliche Finanzen	72
Ökonometrie und Statistik	75
Personal und Arbeit	78
Produktionswirtschaft	82
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	87
Technische Logistik	91
Unternehmensführung und Organisation	96
Versicherungsbetriebslehre	102
Wirtschaftsgeographie	105
Wirtschaftsinformatik	111
Wirtschaftstheorie	117
Diplom - Grundstudium	122
Betriebswirtschaftslehre	122
Volkswirtschaftslehre	122
Rechtswissenschaft	123
Statistik	123
Mathematik	123
Studienleistungen	123
Diplom - Hauptstudium	124
Pflichtfächer	124
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	124
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	128
Wahlpflichtfächer Gruppe A	131
Arbeitsökonomik	131
Banken und Finanzierung	135
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	138
Controlling	142
Entwicklungs- und Umweltökonomik	147
Geld und Internationale Finanzwirtschaft	152
Marketing	155
Mathematische Wirtschaftstheorie	163
Non Profit Management	166
Öffentliche Finanzen	171
Ökonometrie	174
Personal und Arbeit	176

Produktionswirtschaft	182
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	186
Statistik	190
Unternehmensführung und Organisation	192
Versicherungsbetriebslehre	199
Wachstum und Verteilung	204
Wirtschaftsinformatik	208
Wirtschaftspolitik	216
Wahlpflichtfächer Gruppe B	221
Berufspädagogik	222
Fertigungstechnik	226
Informatik	230
Logistikmanagement	232
Psychologie	237
Rechtswissenschaft	241
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler	244
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler	245
Wirtschaftsgeographie	247
HISSEMA	254
Promotionsstudium	257
Forschungsveranstaltungen	260
Nebenfachstudium	261

Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

Titel der Veranstaltung (Belegnummer)

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

Inhalt: Eine Zusammenfassung in Stichworten.

Literatur: Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

Bemerkungen: Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z.B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z.B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z.B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnisse ist ein Personalteil vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät auführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Institute zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite www.wiwi.uni-hannover.de.

Termine

Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 30. 03. 2009 bis 03. 04. 2009, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die regulären Prüfungen finden statt in der Zeit vom 06. 07. 2009 bis zum 18. 07. 2009 (Prüfungszeitraum). Für Wiederholungsprüfungen beachten Sie bitte die Aushänge sowie Hinweise im Internet.

Diplom-Studierende: Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß vor Beginn der Online-Anmeldung, spätestens jedoch bis zum 22. 05. 2009 beantragt werden. Die Online-Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 30. 03. 2009 bis zum 22. 05. 2009. Die Rücktrittsfrist für die angemeldeten Prüfungen endet am 08. 06. 2009.

Bachelor-Studierende, die sich im Sommersemester 2009 im sechsten Fachsemester befinden, müssen spätestens bis zum 08. 06. 2009 ihre drei Vertiefungsfächer auswählen. Die Online-Anmeldung zu den fakultativen Modulen findet vom 10. 06. bis zum 17. 06. 2009 statt.

Bachelor - Pflichtmodule

Im Bachelorstudiengang belegen Sie alle nachfolgend aufgezählten Module, und zwar in den jeweils angegebenen Semestern. Im Kopfteil jedes Moduls finden Sie das bzw. die Semester, die Prüfungsform und den jeweils bestellten Prüfer.

Betriebswirtschaftslehre I

Prüfung im 1. Semester: 90minütige Klausur. Prüfer: Breitner

Buchführung (70100)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlußbuchungen.

Literatur: Schmolke, S. und M. Deitermann (2007) Industrielles Rechnungswesen, Winklers, 35. Auflage. Wedell, H. (2006) Grundlagen des Rechnungswesens, Band 1, Buchführung und Jahresabschluss, 11. Auflage.

Wiederholungstutorium zur Buchführung (70063)

Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-112 (Gruppe 1)	Tutor
Do. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-063 (Gruppe 2)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 3)	Tutor

Inhalt: Es handelt sich um ein Tutorium für die Lehrveranstaltung »Buchführung« aus dem Modul BWL I zur Vorbereitung der Wiederholungsklausur.

Kosten- und Leistungsrechnung (70101)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Begriff und Zwecke der Kostenrechnung – Abgrenzung Kosten/Kostenbegriff – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Auswertungsrechnungen.

Wiederholungstutorium zu Kosten- und Leistungsrechnung (70066)

Blockveranstaltung (4 Gruppen) Tutoren

Bemerkungen: Das Wiederholungstutorium findet in 4 Gruppen, jeweils an 2 Terminen à 2 Stunden statt. Die Termine und Räume entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung oder unserer Internetseite.

Wirtschaftsinformatik (70163)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Einführung in die BWL - Geschichte des Rechnens und der Rechenmaschinen - Rechnerhardware, Rechnersoftware und technische Einrichtungen/Netzwerke

-Internetökonomie und Geschäftsprozesse - Entwicklung von Informationssystemen - Standardsoftware, z. B. aktuell SAP ERP 6.0 - Wirtschaftlichkeit von IT und von Informationssystemen - Nutzerakzeptanz und Vorurteile - Datenorganisation und Datenmanagement - IT-Projektmanagement, Referenz- und Vorgehensmodelle - Informationsmanagement und Informationslogistik - IT-Service Management - Informationssicherheit - Was ist Wirtschaftsinformatik und was machen Wirtschaftsinformatiker?

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien sowie online Videostreams zur Vorlesung im WWW. Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. u. a. (2005) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2007) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 7. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2007) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

Wiederholungstutorium zur Wirtschaftsinformatik (70070)

Blockveranstaltung (3 Gruppen)

Tutoren

Bemerkungen: Das Wiederholungstutorium findet in 3 Gruppen, jeweils an 3 Terminen a 2 Stunden, statt. Außerdem gibt es eine Fragestunde.

Betriebswirtschaftslehre II

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Wiedmann

Unternehmensführung (70174)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre – Die Unternehmung – Gründung einer Unternehmung – Grundlagen des Managements – Die Managementfunktionen Planung, Kontrolle, Organisation, Führung sowie Änderung/Wandel – Entwicklungsrichtungen im Bereich Management.

Wiederholungstutorium Unternehmensführung (70065)

Blockveranstaltung

Ernst

Inhalt: Zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur BWL 2 werden eine Wiederholung des Vorlesungsstoffes sowie eine Probeklausur angeboten.

Bemerkungen: Nähere Informationen zum Termin und zur Anmeldung entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Unternehmensführung und Organisation.

Marketing (70162)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Die Studierenden sollen u.a. Ziele und Aufgaben der Marketingwissenschaft verstehen, Fragen an die Informationsbeschaffung für das Marketing stellen können, Grundzüge der strategischen Marketingplanung kennen lernen, eine Übersicht über wesentliche Entscheidungstatbestände im Rahmen des Marketing-Mix erhalten, aktuelle Marketing-Entwicklungen kennen lernen. Aufbau der Veranstaltung: Grundlagen des Faches Marketing – Grundzüge des strategischen Marketing – Konsumentenverhalten – Marketingforschung – Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik – Internationales Marketing und Verbraucherpolitik.

Wiederholungstutorium Marketing (70071)

Fr. 08:15–09:45 in I-342

Pankalla, Seegebarth

Inhalt: Grundlagen des Faches Marketing, Grundzüge des Strategischen Marketing, Konsumentenverhalten, Marketingforschung, Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik, Internationales Marketing und Verbraucherpolitik

Literatur: Bruhn, M. (2007): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 8. Aufl., Wiesbaden: Gabler Homburg, C.; Krohmer, H. (2006): Marketingmanagement, 2. Aufl., Wiesbaden: Gabler.

Volkswirtschaftslehre I

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Meyer

Einführung in die VWL (70180)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Volkswirtschaft und Volkswirtschaftslehre: Fakten, Prinzipien und Denken – Wirtschaftskreisläufe in der Volkswirtschaftslehre: Ex Post-Analyse und VGR – Wirtschaftspolitik in der Volkswirtschaftslehre: Gesamtwirtschaftliche Ziele.

Literatur: Frenkel, M. und K.D. John (2006) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 6. Auflage München, ausgewählte Kapitel. Mankiw, N. G. (2004) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart, ausgewählte Kapitel. »Deutschland in Zahlen, Ausgabe 2008«. Literaturkompendium zur Vorlesung, Hannover 2008.

Wiederholungstutorium in VWL 1: Einführung in die VWL (70061)

Mo. 16:15–17:45 in I-112 (Gruppe 1)

Tutor

Di. 10:00–11:30 in I-112 (Gruppe 2)

Tutor

Do. 14:15–15:45 in I-442 (Gruppe 3)

Tutor

Fr. 08:15–09:45 in I-063 (Gruppe 4)

Tutor

Inhalt: Volkswirtschaft und Volkswirtschaftslehre – Theoretische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre – Empirische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre – Politische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre.

Literatur: Frenkel/John (2006) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 6. Aufl., München, ausgewählte Kapitel. Mankiw/Taylor (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., Stuttgart, ausgewählte Kapitel. Mussel/Pätzold (2008): Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 7. Aufl., München, ausgewählte Kapitel. Deutschland in Zahlen, Ausgabe 2008

Bemerkungen: Diese Tutorien werden für Wiederholer der Klausur aus dem Wintersemester durchgeführt. Sie sind ergänzend zum Wiederholungskolloquium (70062), das als Blockveranstaltung an vier Tagen stattfindet. Sie beginnen bereits in der ersten Vorlesungswoche. Die Zuordnung der Studierenden zu den Tutoriumsgruppen ist Ende März einem entsprechenden Aushang am Schwarzen Brett sowie der Homepage des Instituts für Sozialpolitik zu entnehmen.

Wiederholungskolloquium: Einführung in die VWL (70062)

Blockveranstaltung

Lindemann

Inhalt: Wiederholung des Vorlesungsstoffs aus dem Wintersemester.

Literatur: Frenkel/John (2006) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 6. Aufl., München, ausgewählte Kapitel. Mankiw/Taylor (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., Stuttgart, ausgewählte Kapitel. Mussel/Pätzold (2008) Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 7. Aufl., München, ausgewählte Kapitel. Deutschland in Zahlen, Ausgabe 2008.

Bemerkungen: Für die Veranstaltung finden ergänzend Pflichttutorien statt (70061).

Mathematik

Prüfungen im 1. und 2. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Escher

Mathematik 1 (70102)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Karmann, A. Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2006) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Übung Mathematik 1 für Wiederholer (70002)

Mo. 18:15–19:45 in I-401

Leydecker

Inhalt: Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik 1 aus dem Wintersemester.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 06.04.2009. Diese Veranstaltung ist ein freiwilliges, zusätzliches Angebot an diejenigen Studierenden, welche die Klausur zur Mathematik 1 noch nicht bestanden haben.

Mathematik 2 (70103)

Mo. 12:30–14:00 in VII-201

Escher

Inhalt: Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaukurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrange-Multiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalbedingungen zweiter Ordnung – Bedingungen zweiter Ordnung (Rest) – Konvexe Optimierung.

Literatur: Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuerst genannten Lehrbuch orientieren.

Bemerkungen: Der Gesamtumfang der Veranstaltung beträgt 4 Semesterwochenstunden (SWS), die sich in 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung aufteilt.

Mathematik 2 - Übung (70106)

Di. 14:15–15:45 in Audimax

Leydecker

Mathematik 2 - Gruppenübungen (70108)

Mi. 08:15–09:45 in I-301 (Gruppe 1)

Tutor

Mi. 16:15–17:45 in I-301 (Gruppe 2)

Tutor

Do. 10:00–11:30 in I-401 (Gruppe 3)

Tutor

Do. 14:15–15:45 in II-013 (Gruppe 4)

Tutor

Do. 16:15–17:45 in II-013 (Gruppe 5)

Tutor

Fr. 10:00–11:30 in VII-201 (Gruppe 6)

Tutor

Bemerkungen: Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Vorlesung statt.

Betriebswirtschaftslehre III

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Helber

Produktionswirtschaft (70161)

Mi. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Sahling

Mi. 14:15–15:45 in I-301 (Gruppe 2)

Grundt

Mi. 14:15–15:45 in I-401 (Gruppe 3)

Kellenbrink

Inhalt: Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Projektplanung – Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme

Literatur: Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2007) Produktion und Logistik, 7. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird ein »Tutorium zur Produktionswirtschaft,« Beleg-Nr. 70048, angeboten.

Tutorium zur Produktionswirtschaft (70048)

Di. 16:15–17:45 in I-401

Kellenbrink

Inhalt: Für dieses Tutorium werden wöchentlich nach der Vorlesung Übungsblätter im Internet zum Download bereitgestellt. Bei den Übungsaufgaben handelt es sich in der Regel um Rechenaufgaben. Die Teilnehmer können sich nach Vorlesungsbeginn bei »UbiLearn« anmelden und dort wöchentlich ihre Ergebnisse eingeben. Nach Ablauf der wöchentlichen Eingabefrist wird angezeigt, ob die Eingaben korrekt waren. Fragen zu den Aufgaben können vorab an einem virtuellen Schwarzen Brett an den Betreuer des Tutoriums gerichtet werden. Außerdem gibt es einmal wöchentlich eine Präsenzübung: Hier wird interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an den Betreuer des Tutoriums zu richten. In dieser Präsenzübung werden keine (!) Musterlösungen vorgestellt und es wird kein (!) neuer Stoff behandelt. Diese Präsenzübung richtet sich also an jene Teilnehmer der Veranstaltung, die beim Bearbeiten der Aufgabenblätter große Schwierigkeiten haben. Sie richtet sich nicht (!) an jene Teilnehmer, die die Aufgabenblätter ohne Probleme lösen konnten.

Bemerkungen: Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng. Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung BWL III: Produktionswirtschaft, Beleg-Nr. 70161. Der Termin der ersten Veranstaltung wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Personalwirtschaft (70175)

Di. 10:00–11:30 in VII-002 (Gruppe 1)

Hoon

Mi. 16:15–17:45 in VII-002 (Gruppe 2)

H.-J. Bruns

Inhalt: Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte:

Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart u.a.
 Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, Lech.
 Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Tutorium zur Personalwirtschaft (70060)

Mo. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)	Tutor
Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 5)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 6)	Tutor
Do. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 7)	Tutor
Do. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 8)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-063 (Gruppe 9)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-063 (Gruppe 10)	Tutor

Bemerkungen: Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium.

Volkswirtschaftslehre II

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hoppe

Mikroökonomische Theorie (70185)

Mi. 10:00–11:30 in VII-002 <i>und</i> Do. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 1)	Hoppe
Mo. 08:15–11:30 in I-401 (Gruppe 2)	Dietrich
Di. 16:15–17:45 in VII-002 <i>und</i> Do. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 3)	Bank,
Rublack	

Inhalt: Produzenten, Konsumenten und Wettbewerbsmärkte – Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie – Information, Marktversagen und die Rolle des Staates.

Literatur: Pindyck, R. und D. Rubinfeld (2005) Mikroökonomie, 6. Auflage München.

Tutorium zu Mikroökonomische Theorie (70025)

Do. 18:15–19:45 in I-342 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 2)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 5)	Tutor
Mo. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 6)	Tutor

Inhalt: Übungsaufgaben zur Mikroökonomischen Theorie.

Bemerkungen: Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng.

Statistik

Prüfungen im 2. und 3. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Sibbertsen

Beschreibende Statistik (70148)

Mi. 08:15–09:45 in VII-002 *und* Fr. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 1) Donauer
Mo. 10:00–11:30 in VII-002 *und* Do. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 2) Lehne

Inhalt: Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Korrelationsrechnung – Lineare Regression – Zeitreihenanalyse und Indexzahlen – Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Literatur: Fahrmeir, L. et al (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schira, J. (2005) Statistische Methoden der VWL und BWL, 2. Auflage München. Sibbertsen, P. und H. Lehne (2009) Statistik in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Heidelberg (erscheint Frühjahr 2009).

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird im Wintersemester als Schließende Statistik fortgesetzt.

Tutorium zu Beschreibende Statistik (70024)

Mo. 10:00–11:30 in I-063 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-063 (Gruppe 2)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 08:15–09:45 in I-063 (Gruppe 4)	Tutor
Di. 16:15–17:45 in I-112 (Gruppe 5)	Tutor
Mi. 10:00–11:30 in I-112 (Gruppe 6)	Tutor
Mi. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 7)	Tutor
Mi. 14:15–15:45 in I-332 (Gruppe 8)	Tutor
Do. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 9)	Tutor
Do. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 10)	Tutor
Do. 14:15–15:45 in I-332 (Gruppe 11)	Tutor
Do. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 12)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 in I-342 (Gruppe 13)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 in I-332 (Gruppe 14)	Tutor

Bemerkungen: Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO WiWi. Es wird Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet. Die Anmeldung erfolgt am Mittwoch, den 01.04.2009 ab 12:00 Uhr mittels Stud.IP.

Schließende Statistik (70158)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung – Stichproben – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests.

Literatur: Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

Wiederholungstutorium zu Schließende Statistik (70058)

Mo. 16:15–17:45 in II-013 (Gruppe 1)

Tutor

Do. 08:15–09:45 in I-063 (Gruppe 2)

Tutor

Inhalt: Wiederholung des Stoffes zur Veranstaltung Schließende Statistik aus dem Wintersemester.

Bemerkungen: Es wird Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet.

Betriebswirtschaftslehre IV

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Maiterth

Jahresabschluss (70173)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Theoretische Perspektiven – Die Datenbasis – Grundlagen des Bilanzansatzes – Grundlagen der Bewertung – Anlagevermögen – Umlaufvermögen – Verbindlichkeiten und Rückstellungen – Eigenkapital – Gewinn- und Verlustrechnung – Information außerhalb von Bilanz und GuV – Einführung in die Konzernbilanzierung.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2007) Bilanzen, 9. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2005) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Auflage Stuttgart.

Wiederholungstutorium zu Jahresabschluss (70068)

Blockveranstaltung (3 Gruppen)

Tutor

Bemerkungen: Das Wiederholungstutorium findet in 3 Gruppen jeweils an 2 Terminen á 2 Stunden statt. Weiteres entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung oder unserer Internetseite.

Unternehmensbesteuerung / Unternehmensbesteuerung I (70176 / 70603)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Einführung in die Ertragsbesteuerung und insbesondere in die Unternehmensbesteuerung. Es werden die Grundzüge der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer behandelt. Darauf aufbauend werden rechtsformspezifische Steuerbelastungsunterschiede herausgearbeitet.

Literatur: Scheffler, W. (2007) Besteuerung von Unternehmen I, Ertrag- Substanz- und Verkehrsteuern, 10. Auflage Heidelberg.

Wiederholungstutorium zu Unternehmensbesteuerung (70069)

Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-112 (Gruppe 1)

Tutor

Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-112 (Gruppe 2)

Tutor

Do. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 3)

Tutor

Inhalt: Es handelt sich um ein Tutorium zur Veranstaltung »Unternehmensbesteuerung« aus dem Modul

BWL IV im B.Sc.-Studiengang zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur.

Volkswirtschaftslehre III

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Strulik

Makroökonomische Theorie (70186)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell, Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell, Phillipskurve, Inflation, Lange Frist, Erwartungen, Offene Volkswirtschaft, Pathologien, Politik.

Literatur: Blanchard, O. und G. Illing (2006) Makroökonomie, 4. Auflage München usw.

Übung VWL III für Wiederholer (70018)

Do. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-442

Dietrich

Inhalt: Klausurvorbereitung für die Wiederholungsklausur VWL III (Makroökonomik).

Literatur: Blanchard und Illing.

Bemerkungen: Die Übung findet 4-stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Rechtswissenschaft

Prüfungen im 3. und 4. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Mehde, Salje

Privatrecht (70128)

Mi. 14:15–15:45 in VII-201 *und* Fr. 14:15–15:45 in VII-201

Kurtz

Inhalt: In der Vorlesung werden den Studierenden Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht vermittelt.

Im Vordergrund steht zunächst die Rechtsgeschäftslehre: Behandelt werden insoweit aus dem Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs unter anderem der Vertragsschluss, Fragen der Geschäftsfähigkeit und der Stellvertretung sowie die Anfechtung, aus dem allgemeinen Schuldrecht unter anderem das Recht der Leistungsstörungen und aus dem besonderen Schuldrecht schwerpunktmäßig das Kauf- und das Werkvertragsrecht.

Zweiter Schwerpunkt der Vorlesung ist die Vermittlung von Kenntnissen zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen: Behandelt werden insoweit das Recht der Unerlaubten Handlung, die Geschäftsführung ohne Auftrag, die Ungerechtfertigte Bereicherung und das Sachenrecht (Eigentum, Besitz, Erwerb und Verlust des Eigentums).

An Hand von Fällen aus den genannten Rechtsgebieten werden den Studierenden über die Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht hinaus Einblicke in die Methodik der juristischen Arbeitsweise vermittelt.

Weitere Informationen im Internet (<http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz>) und per E-Mail (kurtz@jura.uni-hannover.de).

Literatur: Über mitzubringende Gesetzestexte wird in der ersten Vorlesungsstunde informiert.

Bemerkungen: Erster Termin ist der 3. April 2009. Zur eigenständigen Vertiefung des Stoffs in Heim- und Gruppenarbeit werden vorlesungsbegleitende Materialien mit Übungsaufgaben sowie zur weiteren Übung in Kleingruppen ergänzende Tutorien angeboten.

Tutorium zu Privatrecht (70126)

Mo. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 14:15–15:45 in I-442 (Gruppe 2)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 4)	Tutor
Di. 14:15–15:45 in I-332 (Gruppe 5)	Tutor
Di. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 6)	Tutor
Fr. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 7)	Tutor
Mi. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 8)	Tutor
Fr. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 9)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 in I-442 (Gruppe 10)	Tutor
Fr. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 11)	Tutor
Fr. 16:15–17:45 in II-013 (Gruppe 12)	Tutor

Inhalt: In kleinen Gruppen soll in den Kursen inhaltlich an die Themen und Fragestellungen der Vorlesungen wiederholend und vertiefend angeknüpft werden. Zudem soll die Fallbearbeitung an Hand von Klausurfällen im Gutachtenstil geübt werden. Ziel der Tutorien ist die Vorbereitung auf die angebotene Fallklausur am Ende des Semesters. Dabei soll in erster Linie das Verständnis für juristische Fallgestaltung und Problemlösung gefördert werden.

Bemerkungen: Tutoriumsbeginn ist der 14.04.2009 (Dritte Vorlesungswoche). Die Einschreibung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kursprogramm! Es besteht eine Begrenzung auf 30 Teilnehmer pro Tutorium. Maßgeblich sind die Einschreibelisten. Doppelanmeldungen führen zur Streichung in beiden Terminen.

Anmeldung und Gruppeneinteilung werden über Stud.IP in der Zeit vom 03.04.2009, 16:00 Uhr bis 08.04.2009, 18:00 Uhr vorgenommen. Näheres wird im Internet und in der Vorlesung bekannt gegeben. Voraussichtlich wird die Teilnahme an einer Probeklausur ermöglicht.

Öffentliches Recht (70118)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: In der Vorlesung werden den Studierenden wesentliche Grundlagen des Öffentlichen Rechts vermittelt. Behandelt werden Fragen des Europarechts, des Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte sowie des Allgemeinen Verwaltungsrechts. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Einblick in die juristische Arbeitsweise.

Literatur: In der Vorlesung benötigt werden aktuelle Fassungen des EU- und EG-Vertrags, des Grundgesetzes, der Verwaltungsgerichtsordnung sowie des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Empfohlen wird die begleitende Lektüre von Lehrbüchern der jeweiligen Themengebiete bzw. einer alle oder mehrere Themengebiete umfassenden Einführung in das öffentliche Recht.

Betriebswirtschaftslehre V

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Rösch

Investition und Finanzierung (70172)

Mi. 10:00–11:30 in VII-201

Rösch

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen von Investitionsrechnung und Finanzierungsentscheidungen.

Einzelne Themenbereiche sind:

Finanzanalyse und Cash-Flow-Konzepte – Arbitrage und Finanzierungsentscheidungen – Konzept des Nettokapitalwerts – Grundlagen der Zinsrechnung und der Finanzmathematik – Finanzielle Entscheidungsregeln – Grundlagen der Finanzplanung – Kapitalmärkte und Bewertung unter Risiko – Portfolioselktion – Capital-Asset-Pricing-Model (CAPM) – Kapitalstrukturentscheidungen in vollkommenen Kapitalmärkten und Modigliani-Miller- Theoreme – Leverage und Steuern bei Kapitalstrukturentscheidungen – Financial Distress, Anreizsysteme, Informationspolitik und Kapitalkosten – Optionen.

Literatur: Berk, J. und P. DeMarzo (2007) *Corporate Finance*, Pearson Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) *Principles of Corporate Finance*, 9th ed., McGraw-Hill Copeland, T.E., Weston, J.F., Shastri, Kuldeep (2007) *Financial theory and Corporate Policy*, 4th ed., Pearson Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J.F., Jordan, B.D. (2007) *Modern Financial Management*, 8th ed., McGraw-Hill.

Interne Unternehmensrechnung (70177)

Do. 12:30–14:00 in VII-201

Lengsfeld

Inhalt: Aufgaben von Basisrechnungssystemen insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung - Konzeptionelle Grundlagen von Kostenrechnungssystemen - Investitionstheoretische Fundierung von Kostenrechnungssystemen - Analyse der Systeme der Grenzplan- und Deckungsbeitragsrechnungen - Prozesskostenrechnung - Mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung - Entscheidungsrechnungen und -management auf Basis der Kostenrechnungs- und Deckungsbeitragsrechnung - Überblick über Grundlagen des Controlling (Zielsetzungen, Problemstellungen, Methoden).

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden durch das Institut und über das Internet während des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Tutorium zu Betriebswirtschaftslehre V (70026)

Mo. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 1)	Tutoren
Di. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 2)	Tutoren
Di. 14:15–15:45 in II-013 (Gruppe 3)	Tutoren
Mi. 16:15–17:45 in II-013 (Gruppe 4)	Tutoren
Do. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 5)	Tutoren
Do. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 6)	Tutoren
Fr. 08:15–09:45 in II-013 (Gruppe 7)	Tutoren
Fr. 12:30–14:00 in I-301 (Gruppe 8)	Tutoren

Bemerkungen: Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Das Tutorium findet im wöchentlichen Wechsel zwischen dem Tutorium zu »Investition und Finanzierung« und dem Tutorium zu »Interne Unternehmensrechnung« statt. Einzelheiten zu den Tutorien entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Sommersemesters!

Volkswirtschaftslehre IV

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Homburg

Öffentliche Finanzen (70196)

Do. 10:00–11:30 in VII-201 Homburg

Inhalt: Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcèt-Paradoxon und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

Literatur: Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

Bemerkungen: Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)

Do. 14:15–15:45 in I-401 Berkholz

Inhalt: Vergleiche die Themen zur Vorlesung VWL IV: Öffentliche Finanzen (70196).

Literatur: Vergleiche die Literatur zur Vorlesung VWL IV: Öffentliche Finanzen (70196).

Bemerkungen: Die Übung ist keine Wiederholung der entsprechenden Vorlesung (70196). Sie wendet sich an deren Teilnehmer, die sich mit ausgewählten Themen der Vorlesung »aktiv« auseinandersetzen möchten. Erste Übungssitzung: 02. 04. 2009.

Sozialpolitik (70197)

Mo. 10:00–11:30 in VII-201

Wagener

Inhalt: Aufgaben und Teilbereiche der sozialen Sicherung. Der Wohlfahrtsstaat. Alterssicherung. Gesundheitswesen. Arbeitsmarkt und Sozialpolitik. Ungleichheit, Armut und Umverteilung.

Empirische Wirtschaftsforschung

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hübler

Empirische Wirtschaftsforschung (70149)

Mo. 08:15–09:45 in VII-201

Hübler

Inhalt: Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonomischer Vorgehensweise – Klassisches Regressionsmodell – Erweiterungen des Regressionsmodells – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

Literatur: Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Hübler, O. (2005) Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung, München. Winker, P. (2007) Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, Berlin. Wooldridge, J. M. (2003) Introductory Econometrics, Cincinnati.

Bemerkungen: Die Vorlesung beginnt die ersten beiden Wochen vierstündig, danach zweistündig und endet zwei Wochen vor Semesterende. Die Übung beginnt in der dritten Woche und findet die letzten beiden Wochen vierstündig statt.

Übung zu Empirische Wirtschaftsforschung (70059)

Mi. 08:15–09:45 in VII-201

Brodowska

Inhalt: Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktische Übungen im CIP-Pool.

Literatur: Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung, München. Vergleiche ansonsten Literatur zur Vorlesung »Empirische Wirtschaftsforschung«.

Bemerkungen: Die Übung beginnt in der dritten Woche und findet die letzten beiden Wochen vierstündig statt.

Tutorium zu Empirische Wirtschaftsforschung (70072)

Blockveranstaltung (6 Gruppen)

Brodowska, Tutoren

Bemerkungen: Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Das Tutorium findet in 12 Kleingruppen, jeweils an 3 Terminen á 2 Stunden ab KW 20 zu folgenden Zeiten im CIP-Pool statt: Mo. 12:30-14:00; Di. 12:30-14:00; Mi. 12:30-14:00; Mi. 16:15-17:45; Do. 08:15-09:45 und Fr. 12:30-14:00.

Betriebswirtschaftslehre VI

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Schulenburg

Versicherungsbetriebslehre (70170 / 71300)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Wesentliche Elemente der Versicherungsbetriebslehre und -theorie – Versicherungssparten – Entscheidungen unter Unsicherheit und Spieltheorie – Nachfrage nach Versicherung und Prinzipal-Agent-Problem.

Literatur: Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage Karlsruhe. Strassl, W. (1988) Externe Effekte auf Versicherungsmärkten, Tübingen.

Development and Environment (70178)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Overview of major issues of economic development and poverty reduction, implications of economic growth theories for development the economics of poverty, the role of agriculture in economic development - Overview the theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions (Pigou) and private solutions (Coase) to externatilitis.

Volkswirtschaftslehre V

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Menkhoff

Geld und Währung / Geld- und Außenwirtschaft (70193 / 70304)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Finanzsektor – Zinsbildung – Regulierung – Zentralbanken – geldpolitische Instrumente – Geldpolitik – Währungspolitik – Wechselkurse.

Literatur: Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff (2005) Geld, Kredit und Banken - Eine Einführung, 2. Auflage Berlin et al. Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2006) Internationale Wirtschaft - Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 7. Auflage München et al.

World Trade (70195)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Introduction into international trade theories – Objectives and types of economic integration; regional trade agreements versus globalisation – Overview of major structure and trends of trade in goods and services - The role of GATT and WTO: organization, principles, agreements, instruments: tariffication, market access, dispute settlement, non trade issues.

Volkswirtschaftslehre VI

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hakenes

Wirtschaften unter Unsicherheit (70192 / 70305)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Behandlung der Grundlagen des Wirtschaftens unter Unsicherheit. Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Informationsökonomik, jeweils mit Anwendungen.

Arbeitsökonomik (70194 / 70306)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Overview of the Labour Market – The Demand for Labour – Supply of Labour – Household Production and the Family – Education and Training – Compensating Wage Differentials.

Literatur: Preliminary list: Borjas, G. (2008) Labor Economics, 4th edition, Boston et al. Die Literaturangaben werden in der Veranstaltung präzisiert.

Bemerkungen: The exam students are free to choose the language - English or German.

Schlüsselkompetenz

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Studiendekan
Unbenoteter Nachweis über die Durchführung eines Tutoriums
im 6. oder 7. Semester.

Vortragstechnik (70110)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Psychologische Grundlagen des Vortrags – Aufbau und Ablauf einer Präsentation – Gestaltungsmöglichkeiten/ Medien – Rhetorik – Stimme / Sprechen – Moderation – Persönlichkeit / Eigener Stil.

Durchführung eines Tutoriums (70111)

Studenten im 6. oder 7. Semester

Bemerkungen: Im 6. oder 7. Semester sind durch einen unbenoteten Leistungsnachweis 4 Kreditpunkte zu erbringen. Die Leistung kann nur in den nachfolgend aufgeführten Pflichttutorien gemäß Anlage 1 GPO Wirtschaftswissenschaft erbracht werden. Die Einteilung erfolgte am Ende des Wintersemesters 2008/2009 und kann in der Online-Selbstbedienungsfunktion nachvollzogen werden.

Quantitative Methoden (nur Wirtschaftsingenieure)

Prüfungen im 6. Semester: jeweils 60minütige Klausur. Prüfer: Helber, Sibbertsen

Statistik für Ingenieure (70140)

Do. 12:30–14:00 in I-301

Gebel

Inhalt: Grundlagen der Statistik.*Literatur:* Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.**Tutorium Statistik für Ingenieure (70029)**

Mo. 08:15–09:45 in I-112 (Gruppe 1)

Tutor

Mo. 14:15–15:45 in I-342 (Gruppe 2)

Tutor

Inhalt: Nachbereitung des Vorlesungsstoffs – Rechnen von Übungsaufgaben – Vorbereitung auf die Klausur.**Operations Research (70141 / 70220 / 171132)**

Mo. 12:30–14:00 in I-301

Sahling

Inhalt: Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

Literatur: Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.*Bemerkungen:* Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Sie geht im Umfang und Anspruch über die regelmäßig im Wintersemester angebotene A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« deutlich hinaus. Die anspruchsvolle Veranstaltung »Operations Research« richtet sich also speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann als »höherwertige« Veranstaltung auch für die A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Im Wintersemester 2009/10 wird voraussichtlich letztmalig die bisherige A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« für die Diplomstudiengänge angeboten. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Belg-Nr. 171133, angeboten. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Virtuelles Tutorium zum Operations Research (70142 / 70221 / 171133)

Fr. 12:30–14:00 in I-401

Sahling

Inhalt: Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen: Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben an einem virtuellen »Schwarzen Brett« an den Dozenten gerichtet werden. – Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

Bemerkungen: Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung »Operations Research«. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Ergänzende Lehrveranstaltungen

Die Teilnahme an den nachfolgenden Lehrveranstaltungen ist freiwillig. Es werden keine Kreditpunkte vergeben.

Mentoring-Programm (70001)

Blockveranstaltung

Lutz

Inhalt: Alle Studierenden werden in den ersten beiden Semestern von einer Mentorin oder einem Mentor begleitet. Ziel ist es, vermeidbare Studienprobleme zu beseitigen und einen fließenden Übergang in das Studium zu ermöglichen. Als Mentorin oder Mentor fungieren nur Mitarbeiter, die bereits einen akademischen Abschluss erworben haben und für ihre Aufgabe im Mentoring-Programm geschult wurden. Mentorinnen und Mentoren erleichtern den Zugang zum akademischen Lernstil und der akademischen Kultur. Sie sind mit den vielfältigen Ressourcen vertraut, die für Studienanfänger bereit gehalten werden. Alle Probleme, die mit dem Studienbeginn auftreten, können mit ihnen besprochen werden.

Bemerkungen: Die Mentorinnen und Mentoren stellen sich in der Orientierungsphase zum Beginn des Wintersemesters den Studienanfängern vor. Die Wahrnehmung von mindestens zwei Terminen mit der Mentorin bzw. dem Mentor ist für jeden Studienanfänger Pflicht. Das Mentoring-Programm wird vollständig aus den Studienbeiträgen dieser Fakultät finanziert. Fragen zum Mentoring-Programm, die nicht von Mentorin oder Mentor beantwortet werden können, können an den Beauftragten für das Mentoring-Programm, Herrn PD Dr. Peter F. Lutz (lutz@fiwi.uni-hannover.de), gerichtet werden.

Arbeitskreis "Modern Economics" II (70014)

Di. 14:15–15:45 in I-342

Berkholz

Inhalt: Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Obwohl dieser Kurs II (Macroeconomics, Issues of Economic Policy) inhaltlich an den Kurs I des WS 2008/2009 (Microeconomics) anschließt, ist er so konzipiert, dass er auch als Einstieg gewählt werden kann.

Literatur: Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) The Economic Problem, 9. Auflage Englewood Cliffs, Kapitel 11 - 24, 37.

Bemerkungen: Die Teilnahme wird Bachelor-Studierenden im vierten Fachsemester empfohlen. Der Kurs will den Zugang zur englischen Fachliteratur ebnen und auf englisch-sprachige Lehrveranstaltungen in Hannover und im Ausland vorbereiten.

ARIS AG (70075)

Di. 08:15–09:45 in I-233

Breitner, Wohlers

Inhalt: Einführung in das Prozessdenken – Prozessmodellierung und die ARIS Methode – ARIS Business Designer - Geschäftsprozessmodellierungs-Tool – Modellierung in einzelnen ARIS-Sichten: Steuerungssicht: EPK (Ereignisgesteuerte Prozessketten), WSK (Wertschöpfungsketten), FZD (Funktionszuordnungsdiagramm) – Funktionssicht: Funktionsbäume – Organisationssicht: Organigramme – Datensicht: ERM (Entity-Relationship-Modelle).

Bemerkungen: *Zielgruppe:* Studenten, die Interesse haben, Kenntnisse im Bereich der Geschäftsprozessorganisation und -modellierung mit dem ARIS Business Designer aufzubauen. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende im zweiten Semester Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.). Die Veranstaltung ist aber offen für alle Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. *Voraussetzungen:* Keine, außer der Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Mitarbeit. *Art der Veranstaltung:* Arbeitsgemeinschaft; dieses bedeutet, dass die Teilnahme freiwillig und aufgrund des Interesses an der Thematik erfolgt. In der AG soll die Thematik gemeinsam - in der Zusammenarbeit mit anderen Studenten, erlernt und vertieft werden. Nach einer Einführungsveranstaltung wird an den darauf folgenden Terminen mit der Software ARIS Business Designer gearbeitet.

Bachelor-Vertiefungsfächer

Im sechsten Semester suchen Sie sich drei der folgenden Vertiefungsfächer aus. In jedem dieser drei Vertiefungsfächer belegen Sie die beiden Pflichtveranstaltungen und das Seminar, und zwar in den vorgeschriebenen Semestern. Außerdem wählen Sie drei weitere Veranstaltungen aus, die dem Vertiefungsfach zugeordnet sind.

In der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2009 wird in der jeweils obligatorischen Veranstaltung eine umfassende Einführung zum gesamten Vertiefungsfach geboten.

Im Bereich der fakultativen Module handelt es sich bei den Angaben im 7. und 8. Semester um das voraussichtliche Angebot.

Studierende, die sich im Sommersemester 2009 im sechsten Fachsemester Bachelor befinden, müssen spätestens bis zum 08. 06. 2009 ihre drei Vertiefungsfächer auswählen. Die Anmeldung zu den fakultativen Modulen findet vom 10. 06. bis zum 17. 06. 2009 über das online-Portal statt.

Arbeitsökonomik

— Prof. Dr. Patrick A. Puhani —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Arbeitsökonomik I		
		Arbeitsökonomik II	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module			Grundlagen der Personalökonomik
	Population Economics		Population Economics
		Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata	
		Bildungsökonomik oder Ökonomik der Zuwanderung	
		Klassische lineare Regression	
			Verallgemeinerte lineare Regression

Gegenstand des Fachs: Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).

Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic

productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.

In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

Zielsetzung: Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anreizeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

Inhalte: Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einspielen, bei dem das Arbeitsangebot der Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klose zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorga-

nisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchen Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

Bezug zu anderen Fächern: Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu

- Personal und Arbeit
- Wirtschaftstheorie
- Öffentliche Finanzen und
- Ökonometrie und Statistik.

Basisliteratur: Borjas, G. (2008) Labor Economics, 4th edition, Boston et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2006) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 9th edition Boston et al. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

Population Economics (171516 / 71516)

Do. 10:00–11:30 in I-063

Pfeifer

Inhalt: Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Themen der Bevölkerungsökonomik (Population Economics). Im Vordergrund stehen mikroökonomische Analysen von qualitativen und quantitativen Aspekten der Bevölkerung: Demographie - Fertilität - Humankapital und Gesundheit - Frauen und ältere Personen am Arbeitsmarkt - Migration.

Literatur: Blau, F., M.A. Ferber und A.E. Winkler (2006) The Economics of Women, Men, and Work, 5. Auflage, Pearson Prentice Hall

Es werden sowohl Kapitel aus verschiedenen Lehrbüchern als auch Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften und dem Handbook of Population and Family Economics behandelt. Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Webseite des Instituts unter »Lehre«.

Bemerkungen: Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungen, Übungen, empirischen Anwendungen (keine ökonometrischen Vorkenntnisse erforderlich) sowie Vorträgen und Diskussionen. Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in Mikroökonomik und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Arbeitsökonomik I (171554 / 70354 / 71554)

Do. 16:15–17:45 in I-301

Puhani

Inhalt: The Wage Structure – Labour Mobility – Discrimination – Trade Unions – Incentive Pay.

Literatur: Borjas, G. (2007) Labor Economics, 4th edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2009) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 10th edition, Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin.

Bemerkungen: This course is taught in English. You can answer the exam questions in either English or German.

Studierende, die in der Vergangenheit bei »Arbeitsökonomik I« im Pflichtfach »Allgemeine VWL« unter der Belegnummer 70306 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

— Prof. Dr. Ralf Maiterth —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Unternehmensbesteuerung I		
		Unternehmensbesteuerung II	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Verkehr- und Substanzsteuern		Verkehr- und Substanzsteuern
		Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
		Internationale Unternehmensbesteuerung	
			Umwandlung von Unternehmen

Gegenstand des Fachs: Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

Zielsetzung: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch in die Lage versetzt werden, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

Inhalte: In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung (BWL IV)* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* vertieft diese Inhalte und gibt einen Einblick in die Besonderheiten der Konzernbesteuerung, der Unternehmensfinanzierung sowie der Besteuerung der verschiedenen Unternehmensrechtsformen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *Internationale Unternehmensbesteuerung* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. In jedem Semester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehr- und Substanzsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehrs- (z.B. Umsatzsteuer) und Substanzsteuern (z.B. Erbschaftsteuer). Im Rahmen der Veranstaltung *Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* werden ausgewählte steuerliche Probleme anhand von Fallstudien erörtert. Diese Veranstaltungen erweitern das Kernprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Bezug zu anderen Fächern: Das Vertiefungsfach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre lässt sich sinnvoll mit einer Vielzahl von anderen Fächern kombinieren:

- Controlling
- Finanzmärkte
- Öffentliche Finanzen
- Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Ökonometrie und Statistik

Basisliteratur: Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen I, 10. Aufl., Heidelberg 2007. Jacobs, Otto H.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Aufl., München 2008.

Verkehr- und Substanzsteuern (170623 / 70623)

Mo. 08:15–09:45 in I-342

Vree

Inhalt: Es erfolgt eine Einführung in den Bereich der Verkehr- und Substanzsteuern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Umsatzsteuer sowie auf der Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen.

Literatur: Der Veranstaltung liegen folgende Lehrbücher zugrunde:

Rose, G. (2006) Umsatzsteuer mit Grunderwerbsteuer und kleineren Verkehrsteuern, 16. Auflage Bielefeld. Hoffrichter-Dahl, G./Moecker, U. (2006) Umsatzsteuer, 7. Auflage München. Schäfer, M./Strotmeier, M. (2002) Bewertung, Erbschaft- und Schenkungsteuer, 5. Auflage München. Ergänzende Literaturhinweise entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Semesters.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Unternehmensbesteuerung I (170624 / 70624)

Do. 12:30–14:00 in I-401

Broekelschen, Kohlmann, Kreinacke

Inhalt: Die Veranstaltung vertieft die Inhalte aus der Veranstaltung »Unternehmensbesteuerung« (BWL IV, Belegnummer 70176/70603). Der Schwerpunkt liegt in der Besteuerung von Konzernunternehmen. Rechtsformvergleiche aus steuerlicher Sicht, Organschaftsverhältnisse, steuerliche Folgen der wichtigsten Konzernfinanzierungsarten sowie die verdeckte Gewinnausschüttung / verdeckte Einlage bilden den Kern dieser Veranstaltung.

Literatur: Jacobs, Otto H.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Auflage, C.H. Beck, München 2009. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben und als Kopierordner zur Verfügung gestellt.

Controlling

— Prof. Dr. Stephan L e n g s f e l d —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Controlling I		
		Controlling II	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme		Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme
	Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting	Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting	Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting
	Controlling mit SAP		Controlling mit SAP
	Controlling und Wertschöpfungsketten	Controlling and Value Generation Chain	Controlling und Wertschöpfungsketten
		Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling	

Gegenstand des Fachs: Controlling dient der Steuerung und Koordination von Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen den funktionalen und organisatorischen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

Zielsetzung: Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen sowohl einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung als auch hochwertiger Forschung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

Inhalte: In den Veranstaltungen des Instituts für Controlling sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Koordinations- und Steuerungsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung,

der Informationsbeschaffung und -verwertung sowie des Wettbewerbsverhaltens: Welche Informationen sollen überhaupt bereitgestellt werden, wie hat dies zu geschehen, wer wertet Informationen aus, welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen verwenden diese Informationen sowie welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Neben der konzeptionellen Ausgestaltung innerbetrieblicher Informationssysteme stehen vor allem informations-, institutionen- und industrieökonomische sowie verhaltenswissenschaftliche Ansätze im Mittelpunkt. Diese werden modelltheoretisch fundiert sowie in empirischen, experimentellen oder simulationsgestützten Untersuchungen überprüft und weiterentwickelt.

Hinweise zu Vorkenntnissen und Auffrischung der Basiskenntnisse für die einzelnen Lehrveranstaltungen: Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen sowie die Grundlagen der internen Unternehmensrechnung aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben und Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für die einzelnen Veranstaltungen jeweils vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Vorlesungsunterlagen der ersten Semester sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekannt gegeben.

Bezug zu anderen Fächern: Entsprechend der Schnittstellenfunktion des Controllings besitzt das Vertiefungsfach Controlling eine Vielzahl inhaltlicher und methodischer Anknüpfungspunkte zu anderen Vertiefungsfächern. Schwerpunktabhängig sind Kombinationen mit folgenden Vertiefungsfächern typisch und sinnvoll:

- für einen rechnungswesenorientierten Schwerpunkt: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzmärkte, Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
- für einen managementorientiertem Schwerpunkt: Arbeitsökonomik, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation
- für einen technisch orientierten Schwerpunkt: Produktionswirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Innerhalb dieser Schwerpunktsetzungen ist es jeweils möglich und sinnvoll, einen Austausch vorzunehmen durch die Vertiefungsfächer: Statistik und Ökonometrie, Wirtschaftstheorie

Basisliteratur: Dixit A. K. / Nalebuff, B. J.: Thinking Strategically, 1991. Ewert, R. / Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, 7. Auflage, 2007. Milgrom, P. / Roberts, J.: Economics, Organization & Management, 1992.

Controlling I (170718 / 70718)

Do. 08:15–09:45 in I-301

Lengsfeld

Inhalt: Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Entscheidungstheorie und interaktiven Entscheidungstheorie (Spieltheorie) wird die Eignung von weit

verbreiteten Verfahren der Unternehmensrechnung und des Controlling im Rahmen des Entscheidungsmanagements und der Verhaltenssteuerung eingehend diskutiert. Insbesondere werden Abweichungsanalysemethoden und Auswertungsstrategien im Ein- und Mehrpersonenkontext analysiert. Dabei wird ein Schwerpunkt auf Entscheidungs- und Steuerungsprobleme gelegt, die durch Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters über das Internet zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Übung zu Controlling I (170719 / 70719)

Mo. 10:00–11:30 in I-442 (Gruppe 1)

Horn

Di. 10:00–11:30 in I-342 (Gruppe 2)

Horn

Inhalt: Übung zur Veranstaltung »Controlling I«.

Bemerkungen: Die Übungsaufgaben werden auf der Homepage des Instituts bereitgestellt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (170720 / 70720)

Mi. 14:15–15:45 in I-233

Horn, Lengsfeld

Inhalt: In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

Literatur: Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben. Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung erfolgt bis 06.04.2009 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage des Instituts und am Aushang. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (170725 / 70725)

Do. 10:00–11:30 in I-301

Lengsfeld

Inhalt: Die Veranstaltung behandelt Instrumente zur Steuerung zentral und dezentral organisierter Unternehmen. Kennzahlen und Performancemaße, die in der betrieblichen Praxis weite Verbreitung besitzen, werden hinsichtlich ihrer Eignung zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung analysiert. Schwerpunkte hierbei bilden Fragestellungen des Investitionscontrollings, der Budgetierung sowie die Gestaltung von Anreizsystemen.

Literatur: Vorlesungsfolien werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt. Ergänzungsliteratur wird in den Vorlesungsfolien und an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (170726 / 70726)

Mo. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 1)

Heidgen

Di. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 2)

Heidgen

Inhalt: Übung zur Vorlesung »Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme«.

Bemerkungen: Übungsunterlagen werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Controlling mit SAP (170728 / 70728)

Mi. 08:15–09:45 in I-233

Heidgen, Lengsfeld

Inhalt: In der Veranstaltung werden Möglichkeiten und Grenzen des Controllingmoduls (CO) von mySAP ERP erarbeitet. Dabei erfolgt zunächst ein grundlegender Überblick über das SAP-System und dessen Funktionalitäten sowie eine Einführung in die Bedienung des Systems. Anschließend wird die Umsetzung der Kosten- und Erlösrechnung über das Controllingmodul anhand einer umfassenden Fallstudie, die während der Veranstaltung vollständig im SAP-System abgebildet wird, vertiefend nachvollzogen und erörtert. Abschließend werden die über das Controllingmodul hinausgehende Steuerung und Koordination der Unternehmensprozesse mit SAP Business Information Warehouse (SAP BW) und SAP Strategic Enterprise Management (SAP SEM) analysiert.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden rechtzeitig am Institut bzw. über das Internet zur Verfügung gestellt. Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen erfolgen bis 06.04.2009 12:00 Uhr im Sekretariat des Institutes. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage sowie am Aushang des Institutes. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Controlling und Wertschöpfungskette (170763 / 70763 / 71263 / 171263)

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling - Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings - Übergang von der Struktur- zur Prozessori-

entierung - Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess - Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings - Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft - Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung - Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung - Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement - Indikatorensteuerung - Risikomanagement - Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung - Personalmanagement als Controllingaufgabe - Wissensmanagement als Controllingaufgabe - Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« - »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird an folgenden Terminen stattfinden: 06.04., 20.04., 27.04., 04.05., 25.05., 08.06. und 15.06.2009. Die Klausur wird am 06.07.2009 von 18:30-19:30 Uhr geschrieben.

Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **G r o t e**, Prof. Dr. Hermann **W a i b e l** —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Global Food Security		
		Global Environmental Economics (Globale Umweltökonomik)	
			Seminar (nur 8. Semester)
Fakultative Module	International Competitiveness		International Competitiveness
	International Agricultural Policy		International Agricultural Policy
	Environmental Economics of Developing Countries		Environmental Economics of Developing Countries
	Theory and Concepts for Natural Resource Management		
		Planning and Evaluation of Development Projects	
			Special Topics of Development Economics
			Emerging Markets

Gegenstand des Fachs: »During 2008, a chain reaction pushed up food prices so high that basic rations were beyond the reach of millions of people. By the end of the year, the total number of hungry people in our world approached an intolerable one billion« (Ban Ki-moon, UN, 2009). At the same time, natural disasters like droughts, tsunamis, hurricanes, typhoons and floods and have been increasing over the past 25 years. And as a result of climate change, it is expected that over forty countries will no longer exist by the end of the century. By 2050, there will be over 200 milli-

on environmental migrants (UNU-EHS, 2008). Diese und andere Entwicklungs- und Umweltprobleme stehen im Zentrum der Lehre, die im Rahmen des Vertiefungsfachs Entwicklungs- und Umweltökonomik stattfindet.

In der Tat werden Fragen von Armut, Ernährungssicherung und Umwelt zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. International tätige Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu ignorieren. Die Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Belange und die Würdigung der umwelt- und sozioökonomischen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie geworden und eröffnen neue Chancen und Herausforderungen. Darüber hinaus haben Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Kenntnisse dieser Zusammenhänge und Einflüsse werden in ausgewählten entwicklungs- und umweltökonomischen Modulen vertieft.

Zielsetzung: Die Lehre und Forschung an den beiden Instituten »Entwicklungs- und Agrarökonomik« und »Umweltökonomik und Welthandel« zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Zusammenhänge zwischen Armut und Umweltproblematik einerseits sowie Verbesserung der Welternährungslage und wirtschaftlicher Entwicklung andererseits aus ökonomischer Sicht zu analysieren.

Inhalte: Die Ausbildung umfasst sowohl methodenorientierte Inhalte aus der Entwicklungs- und Umweltökonomik, als auch problemorientierte Veranstaltungen aus den Bereichen Agrarpolitik, Umwelt und Soziales in Entwicklungsländern. In den zwei Modulen »Global Food Security« und Global Environmental Economics werden die Studierenden mit Fragen konfrontiert, wie z.B. 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und die Umwelt und das Ressourcenmanagement im Entwicklungsprozess armer Länder? 3.) Wie lassen sich Umweltprobleme quantifizieren und bewerten und welche Politikmaßnahmen stehen zur Reduzierung negativer Externalitäten bzw. zum Erhalt von Umweltleistungen wie der Biodiversität zur Verfügung? In dem fakultativen Modul International Agricultural Policy geht es um die Auswirkungen nationaler Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationaler Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes. Darüber hinaus werden z.B. Ursachen, die zur Nahrungsmittelkrise geführt haben, analysiert und diskutiert. In der Veranstaltung International Competitiveness werden die Studierenden mit der Frage konfrontiert:

Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes bzw. eines Unternehmens beurteilen? Dabei spielen neben der Analyse des internationalen Handels auch Aspekte der Neuen Institutionenökonomik eine besondere Rolle. Das fakultative Modul »Planning und Evaluation of Development Projects« beschäftigt sich u.a. mit der ökonomischen Beurteilung öffentlicher Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen, wie z.B. der Kosten-Nutzen-Analyse. Die Veranstaltung Special Topics of Development Economics umfasst Fragen wie: Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? Oder, welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? Das fakultative Modul Emerging Markets behandelt die finanziellen Institutionen in Schwellenländern. Dabei geht es die Entwicklung von Finanzinstitutionen, die Besonderheiten von Schwellenländern (bspw. ländliche Finanzmärkte) und um Finanzkrisen. Das fakultative Modul Theory and Concepts for Natural Resource Management erörtert, ausgehend von dem Konzept nachhaltiger Entwicklung, verschiedene Methoden zur Quantifizierung externer Effekte. Es wird analysiert, welche Konzepte speziell für die Implementierung eines nachhaltigen Managements von Naturressourcen geeignet sind. Die Ergebnisse werden anhand von Fallstudien für bestimmte Regionen (Tanzania, Namibia) vertieft.

Bezug zu anderen Fächern: Das Fach ist mit folgenden Vertiefungsfächern gut zu kombinieren:

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Wirtschaftstheorie.

Global Food Security (172800 / 72800)

Mo. 14:15–15:45 in I-332

Waibel

Inhalt: Causes of and interrelationship between underdevelopment, poverty and food insecurity, hunger, malnutrition and famines, the role of agriculture in economic development; the connection between food production, food prices and food security; food security strategies at global, national and household level: food aid, agricultural-led growth, entitlement approach, participatory rural development, the economics of rural households in poor countries. – Causes of poverty and underdevelopment – Measurements of hunger and Malnutrition; Concepts of Food Security – the role of agriculture, agricultural and Food Systems in development countries.

Literatur: Drèze and Sen (1989) Hunger and Public Action. Blankenburg, P. von (1982) Handbuch der Landwirtschaft und Ernährung in den Entwicklungsländern, Band 1 (Sozialökonomie der ländlichen Entwicklung). Stieglitz, J. (1989) On the Economic Role of the State, in: A. Heertje (ed.) The Economic Role of the State, Oxford. Zeeuw, H., S. Gündel and H. Waibel (2000) The Integration of Agriculture in Urban Policies, in: Deutsche Stiftung für Entwicklung (ed.), Growing Cities Growing Food, Feldafing.

Environmental Economics of Developing Countries (172802 / 72802)

Di. 12:30–14:00 in I-342

Waibel

Inhalt: Causes and extent of environmental problems in developing countries – examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

Literatur: Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment. Baltimore. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of environmental Impact of Development Projects, London. Monashinghe, M. (1993) Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D. C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook. Further Literature will be provided.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

International Agricultural Policy (172859 / 72159 / 72859 / 76461)

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«. elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

Literatur: Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. Further literature will be provided.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

International Competitiveness (172864 / 72164 / 72864 / 76465)

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

Literatur: Porter, M. E. (1990) The Competitive Advantage of Nations, New York.
Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. World Economic Forum (Hrsg.)
The Global Competitiveness Report, Geneva, published annually. A list with selected
references will be distributed at the beginning of the course.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche
(KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Theory and Concepts for Natural Resource Management (172874 / 72874
/ 76474)**

Mi. 10:00–11:30 in III-115

Faße, Grote, Winter

Inhalt: The lecture will have four main blocks:

1. Theory of Sustainability and Externalities
2. Methods to quantify externalities (environmental accounting, cost benefit analysis, life cycle analysis, value chain analysis)
3. Policy implementation and instruments (new institutional economics, taxes, subsidies, standards)
4. Selected case studies of natural resource management (resource conflicts in Namibia, and the issue of Bioenergy and food security in Tanzania)

Literatur: Stavins R. N., 2005. Economics of the Environment, Selected Readings Fifth Edition Harvard University Pearce D., Atkinson G., Mourato S.2006, Cost-benefit Analysis and the Environment, OECD Publication Josling, T, D. Roberts, D. Orden 2004. Food Regulation and Trade, Washington D.C. Harriss, J. J. Hunter, C.M. Lewis 1995. The New Institutional Economics and Third World Development, Routledge, London and New York . A list of references with selected articles will be distributed.

Bemerkungen: This lecture is also scheduled for international MSc horticultural students (it will substitute Marketing II for Graduate Students). The course will be held in English, however, for the exam students are free to choose the language - English or German. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Finanzmärkte

— Prof. Dr. Hendrik **H a k e n e s**, Prof. Dr. Daniel **R ö s c h** —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Corporate Finance ¹		
		Kapitalmarkttheorie ²	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Theorie des Bankwesens		Theorie des Bankwesens
	Risiken des Bankbetriebs - Evaluierung und Steuerung		Risiken des Bankbetriebs - Evaluierung und Steuerung
		Derivate	
		Kreditrisikomanagement	

Gegenstand des Fachs: Gegenstand der Lehre im Bachelor sind finanzielle Entscheidungsprozesse, Finanz- und Kapitalmarktinstrumente und das Management von Finanzinstituten, mit einem Schwerpunkt im Bereich des Risikomanagements. Die Fragestellungen werden sowohl aus theoretischer als auch aus empirisch-praktischer Sicht erörtert. Dieser Vertiefungsbereich wendet sich besonders an diejenigen, die beruflich in den Bereichen Risikomanagement und -controlling, Investmentbanking, Corporate Finance oder Revision in Industrieunternehmen, Finanzdienstleistungsinstituten, Bankenaufsicht oder Unternehmensberatungen tätig sind oder sein wollen.

Zielsetzung: Die Studierenden sind nach Beendigung des Studiums in der Lage, finanzwirtschaftliche Zusammenhänge im Unternehmen und an den Finanzmärkten zu verstehen und zu beurteilen. Damit besteht ein breites Fundament sowohl für die Arbeit beim zukünftigen Arbeitgeber, als auch für vertiefende Forschung zum Beispiel in der Bachelorarbeit oder im Masterprogramm.

¹Die aktuelle Änderung der Prüfungsordnung, in der die Pflichtveranstaltung "Entscheidungstheorie" (3 V) durch die Veranstaltung "Corporate Finance" (2 V) ersetzt wurde, ist bereits berücksichtigt. Die Kreditpunkte haben sich entsprechend der Umfangsreduktion von 6 auf 4 geändert.

²Die aktuelle Änderung der Prüfungsordnung, in der die Pflichtveranstaltung "Kapitalmarkttheorie" statt mit 3 V mit 2 V Umfang versehen wurde, ist bereits berücksichtigt. Die Kreditpunkte haben sich entsprechend der Umfangsreduktion von 6 auf 4 geändert.

Inhalte: Im Vordergrund stehen die beiden Pflichtveranstaltungen »Corporate Finance« im Sommersemester sowie »Kapitalmarkttheorie« im Wintersemester. Dazu ergänzend gibt es weitere Veranstaltungen zur Finanzwirtschaft des Unternehmens (Corporate Finance), Finanzinstrumenten, sowie zu Finanzinstituten und ihren Risiken (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operative Risiken und Liquiditätsrisiken). Die Vorlesungen bedienen sich sowohl eines formal-theoretischen als auch eines quantitativ-methodischen Kalküls. Zur Vertiefung werden daher meist zusätzliche Übungen angeboten. Zurzeit finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Corporate Finance (SS, Pflicht)
- Kapitalmarkttheorie (WS, Pflicht)
- Theorie des Bankwesens
- Derivate
- Risiken des Bankbetriebs
- Kreditrisikomanagement

Bezug zu anderen Fächern:

- Geld und international Finanzwirtschaft
- Ökonometrie und Statistik
- Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Controlling
- Versicherungsbetriebslehre
- Wirtschaftstheorie
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Wirtschaftsinformatik

Basisliteratur: Berk, J. und P. DeMarzo (2007): »Corporate Finance«, Pearson Brea-ley, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007): »Principles of Corporate Finance«, 9th ed., McGraw-Hill Hartmann-Wendels, Pfingsten, Weber (2006): »Bankbetriebslehre«, Springer Freixas, Rochet (2008): »The Microeconomics of Banking«, MIT Press.

Risiken des Bankbetriebs - Evaluierung und Steuerung (170508 / 70508)

Mo. 10:00–11:30 in I-342

Flesch

Inhalt: Evaluierung, Minimierung und Steuerung von Einzelrisiken im Bankgeschäft sowie Gesamtrisikosteuerung.

Literatur: Ein Skript wird in der Veranstaltung verteilt, darin ist auch eine Literaturliste enthalten.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Corporate Finance (170523 / 70523)

Do. 14:15–15:45 in I-301

Rösch

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt das Rüstzeug für das Treffen optimaler Finanzierungsentscheidungen.

Bewertung von Bonds – Bewertung von Aktien – Dividendenpolitik – Methoden der Unternehmensbewertung: WACC, APV, FTE – Fallstudie zu Financial Modeling und

Bewertung – Leasing – Working Capital Management – Kurzfristige Finanzplanung – Mergers & Acquisitions – Corporate Governance.

Literatur: Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson. Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill Copeland, T.E., Weston, J.F., Shastri, Kuldeep (2007) Financial theory and Corporate Policy, 4th ed., Pearson Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J.F., Jordan, B.D. (2007) Modern Financial Management, 8th ed., McGraw-Hill.

Virtuelles Tutorium zu Corporate Finance (170524 / 70524)

Fr. 14:15–15:45 in II-013 (Gruppe 1)

Mursajew

Fr. 10:00–11:30 in II-013 (Gruppe 2)

Mursajew

Inhalt: Siehe 70523.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Theorie des Bankwesens (170554 / 70554 / 71654 / 171654)

Di. 08:15–09:45 in I-342

Hakenes

Inhalt: Diese Vorlesung soll den Studierenden einen Überblick über die mikroökonomische Literatur zum Thema Banken geben. Dem Problem asymmetrischer Informationsverteilung, z. B. zwischen Banken und Kreditnehmern oder zwischen Einlegern und Banken, kommt im Bankwesen eine besondere Bedeutung zu. Daher stehen Probleme der Informationsökonomik auch im Mittelpunkt dieser Vorlesung. Wir betrachten zunächst, welche Aufgaben Banken im Finanzsystem übernehmen können. Dann beschäftigen wir uns unter anderem mit der Stabilität von Banken und Banksystemen und mit Bankenregulierung.

Einführung – Warum gibt es Banken? – Kreditrationierung – Die Industrieökonomik des Bankwesens – Bank Runs und systemisches Risiko – Eigenkapitalregulierung.

Literatur: Freixas/Rochet (2008) »Microeconomics of Banking«, Cambridge University Press, Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber (2007) »Bankbetriebslehre«, Springer. Ältere Versionen der Lehrbücher sind auch geeignet.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Theorie des Bankwesens (170563 / 70563 / 71663 / 171663)

Di. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-342

Hakenes

Inhalt: Siehe Vorlesung »Theorie des Bankwesens«, Belegnummer 70554 / 71654.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Geld und internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Geld- und internationale Finanzwirtschaft I (Internationale Finanzmärkte)		
		Geld- und internationale Finanzwirtschaft II (Internationales Finanzmanagement)	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Geldpolitik und Finanzmärkte		Geldpolitik und Finanzmärkte
	Theorie des Bankwesens		Theorie des Bankwesens
		Internationale Finanzmarktstabilität	
		Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik	
		Kapitalmarkttheorie	
			Statistische Analyse der Finanzmärkte

Gegenstand des Fachs: Das Vertiefungsfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft behandelt monetär-finanzwirtschaftliche Aspekte ökonomischer Institutionen aus volkswirtschaftlicher Perspektive. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie deren staatliche Steuerung durch Aufsicht, Geld- und Währungspolitik

Zielsetzung: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, aus einer primär volkswirtschaftlichen Sicht die Vorgänge im monetär-finanzwirtschaftlichen Teil moderner Volkswirtschaften zu analysieren. Die Ausbildung umfasst dazu die Vermittlung institutioneller Sachverhalte, die Analyse von Wirkungsmechanismen mittels theoretischer Modelle und empirischer Methoden sowie die Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Gestaltungsmöglichkeiten.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Basisliteratur: Siehe bitte zu den jeweiligen Veranstaltungen.

Geldpolitik und Finanzmärkte (171631 / 71631)

Do. 12:30–14:00 in II-013

Nikiforow

Inhalt: Kreditrationierung/Credit Crunch – Risiko- und Zinsstrukturkurve – Transmission monetärer Impulse – Inflationserwartungen – Modellrahmen der geldpolitischen Analyse

Literatur: Gischer, H., Herz, B. und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit und Banken, Berlin et al. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung »Geld und Außenwirtschaft« auf. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Geld- und internationale Finanzwirtschaft I (171634 / 71634)

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

Literatur: Caves, R. E., J. A. Frankel und R.W. Jones (2007) World Trade and Payments: An Introduction, 10. Auflage Reading et al. (= 10. Aufl. International Ed.

2006) Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

Theorie des Bankwesens (171654 / 70554 / 71654 / 170554)

Di. 08:15–09:45 in I-342

Hakenes

Inhalt: Diese Vorlesung soll den Studierenden einen Überblick über die mikroökonomische Literatur zum Thema Banken geben. Dem Problem asymmetrischer Informationsverteilung, z. B. zwischen Banken und Kreditnehmern oder zwischen Einlegern und Banken, kommt im Bankwesen eine besondere Bedeutung zu. Daher stehen Probleme der Informationsökonomik auch im Mittelpunkt dieser Vorlesung. Wir betrachten zunächst, welche Aufgaben Banken im Finanzsystem übernehmen können. Dann beschäftigen wir uns unter anderem mit der Stabilität von Banken und Banksystemen und mit Bankenregulierung.

Einführung – Warum gibt es Banken? – Kreditrationierung – Die Industrieökonomik des Bankwesens – Bank Runs und systemisches Risiko – Eigenkapitalregulierung.

Literatur: Freixas/Rochet (2008) »Microeconomics of Banking«, Cambridge University Press, Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber (2007) »Bankbetriebslehre«, Springer. Ältere Versionen der Lehrbücher sind auch geeignet.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Theorie des Bankwesens (171663 / 70563 / 71663 / 170563)

Di. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-342

Hakenes

Inhalt: Siehe Vorlesung »Theorie des Bankwesens«, Belegnummer 70554 / 71654.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Marketing

— Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Strategisches Marketing		
		Operatives Marketing	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Marketingforschung		Marketingforschung
	Kolloquium: Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing		Kolloquium: Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing
	Energiewirtschaft	Energiewirtschaft	Energiewirtschaft
	Corporate Branding Management und Integrated Marketing Communications		Corporate Branding Management und Integrated Marketing Communications
	Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich		Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich
	International Consumer Behavior		International Consumer Behavior
		Multivariate Verfahren	
		Marktforschungspraktikum	
		Empirische Methoden der Sozialforschung	
		Pharma Marketing	

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Fakultative Module		Non-Profit Marketing	
		Kolloquium zum Seminar Strategisches Marketing	

Gegenstand des Fachs: Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie.

Zielsetzung: Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig

werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Ökonometrie und Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung und Organisation (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftstheorie (z. B. für makroökonomische Marktforschung und-politik).

Basisliteratur: Marketinglehrbücher (kompakte Einführungen)

Bruhn, M. (2007) Marketing, 8. Auflage Wiesbaden. Fritz, W.; Oelsnitz, D. von der (2006) Marketing, 4. Auflage Stuttgart et al. Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2006) Grundlagen des Marketingmanagement, 1. Auflage Wiesbaden. Marketinglehrbücher (umfassendere Überblickswerke)

Homburg Ch.; Krohmer, H. (2006) Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden Kotler, Ph.; Keller, K.L.; Bliemel, F. (2007) Marketing-Management, 12. Auflage München et al. Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H. (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Handbücher

Bruhn, M.; Homburg, Ch. (2004) Gabler Lexikon Marketing, 2. Auflage Wiesbaden. Diller, H. (2001) Vahlens Großes Marketing Lexikon, 2. Auflage München. Tietz, Bruno (Hrsg.), (1995) Handwörterbuch des Marketing, 2. Auflage Stuttgart. Eine Übersicht über die Publikationen des Instituts findet sich überdies auf unserer Website.

Marketingforschung (170802 / 70802)

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Hennigs

Inhalt: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung – Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Strategisches Marketing (170803 / 70803)

Mi. 12:30–14:00 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Herausforderungen an das Marketing – Gesamtarchitektur des Strategischen Marketing – Normatives Management und strategische Rahmenplanung – Strategi-

sche Stoßrichtungen und Basisstrategien – Strategische Handlungsprogramme: Corporate Communications, Public Marketing usw. – Strategische Planungskonzepte – Strategisches Marketingcontrolling – Anwendungsbezüge: Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing.

Kolloquium: Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing (170812 / 70812)

Di. 14:15–15:45 in I-301

Langner, Wiedmann

Inhalt: Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Themenfelder: Integriertes Kundenmanagement, Internationales Management sowie Innovationsmanagement.

Literatur: Backhaus, K. (2003) Industriegütermarketing, 7. Auflage München. Engelhardt, W. H. und B. Günter (1991) Investitionsgüter-Marketing, 2. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Das Kolloquium soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung Marketingforschung (170826 / 70826)

Mi. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-342

Hennigs

Inhalt: Aufarbeitung zentraler Inhalte der Vorlesung Marketingforschung. – Durchführung einer empirischen Studie: Selbständige Entwicklung eines Fragebogens sowie Erhebung und Auswertung der gewonnenen Daten. – Schulung für SPSS.

Literatur: Literatur und die konkrete inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltung werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Energiewirtschaft (170831 / 70831)

Blockveranstaltung

Halstrup, Jasper, Varelmann

Inhalt: Gegenstand der Veranstaltung sind aktuelle volks- und betriebswirtschaftliche Fragen der Energiewirtschaft. Hierzu zählen z.B.:

Treiber der Entwicklung internationaler Energiemärkte (LNG, Cross Border Trading etc.) – Preisbildung auf Strom- und Gasmärkten – Change Management als Managementherausforderung in Energieunternehmen – Marketing auf dynamischen Märkten

Literatur: Schiffer, H.-W. (2005) Energiemarkt Deutschland, 9. Auflage, TÜV-Verlag. Stoft, S. (2002) Power system economics: Designing markets for electricity, 3. Auflage Piscataway. Konstantin, P. (2006) Praxishandbuch Energiewirtschaft, Springer.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit und Präsentation. Für den Erwerb der Kreditpunkte ist die Teilnahme an der Blockveranstaltung zwingend erforderlich. Termine werden per Aushang über das Institut für Marketing und Management bekannt gegeben.

Die Veranstaltung kann auch von Studenten/innen aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen belegt werden.

Ein Aushang mit Terminen und Themen erfolgt zu Beginn des Sommersemesters. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management, Frau Loos, unbedingt erforderlich.

Madsack Medienmanagement (170843 / 70843)

Blockveranstaltung

Haak, Wiedmann

Inhalt: Veränderungen der Medienbranche durch den Einfluss des Internets – Neue Medien und deren Akzeptanz – Mediennutzung und deren Wandel – Geschäftsmodelle im Medienmanagement und deren Auswirkungen auf das Marketing.

Bemerkungen: Der Termin der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management an.

Corporate Branding Management und Integrated Marketing Communications (170862 / 70862)

Mi. 14:15–15:45 in I-342

Bachmann, Wiedmann

Inhalt: After an introductory session on the basic principles, the participants will form small work groups to develop concrete problem solutions throughout the semester, based on current and fundamental questions of brand management and integrated communication (i.e. brand-oriented corporate governance, strategic brand architecture, brand portfolios, integrated brand communication).

Towards the end of the semester, an overall concept will be composed from the different sub-programs. Specific core actions with respect to the conscious and modulated design of the information targeted at the business environment will be discussed.

Literatur: A syllabus and a list of relevant literature will be published on the information board or handed out during the first session.

Bemerkungen: Registration is required in the office of the Institute of Marketing and Management. Attendance is mandatory for those wishing to receive credit points. Students will write a paper to gain credit for this course. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich (170864 / 70864)

Blockveranstaltung

Pankalla, Reeh, Wiedmann

Inhalt: Technologie - und Innovationsprozesse sind Kernelemente der strategischen Differenzierung und damit verantwortlich für die Wachstums- und Zukunftssiche-

zung von Unternehmen. Den Studierenden sollen in der Blockveranstaltung folgende Inhalte vermittelt werden:

Relevanz der »Nahtstelle« Technik und Management – Modelle und Konzepte des strategischen und operativen Technologiemanagements – Formulierung technologie- und innovationspolitischer Ziele – Einführung in Methoden der Innovations- und Technologiebewertung – Instrumente der Technologie-Früherkennung – Implementierung und Controlling der Technologiestrategien – Management der FuE als betriebliche Funktion – Innovationscluster und Innovationsnetzwerke – Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

International Consumer Behavior (170868 / 70868)

Blockveranstaltung

Hennigs, Lachmann, Wiedmann

Inhalt: Globalized markets require the critical revision of internationalization strategies in the field of marketing. Especially strategies of standardization and adaptation must be challenged with respect to their suitability to satisfy international target groups. On the one hand, international marketing allows the identification of trends - often originating in the USA - which allude to the convergence of consumer behavior. On the other hand, developments emphasizing the meaning of personal national identity exist. In order to acquire reliable information on intercultural or international affinities and differences with respect to consumer behavior, solid theories on cultural analogies as well as reliable instruments of international market research are required. Against this background, the block seminar intends to provide students insight into current challenges of international consumer behavior as well as the prevailing theoretic approaches and methodic instruments of cultural comparison.

Literatur: Hofstede, G. (1984) Culture's consequences, Newbury Park usw. Meissner, H. G. (1995) Strategisches internationales Marketing, 2. Auflage München usw. Backhaus, K., J. Büschken und M. Voeth (2001) Internationales Marketing, 4. Auflage Stuttgart. Bradley, F. (1991) International marketing strategy, New York. Hollensen, S. (1998) Global Marketing, London usw. Kreutzer, R. (1989) Global-Marketing, Konzeption eines länderübergreifenden Marketing, Wiesbaden. Kroeber-Riel, W. und P. Weinberg (2003) Konsumentenverhalten, 8. Auflage München. Rugman, A. M. und R. M. Hodgett, R. M. (2003) International Business, 3. Auflage Harlow. Solomon, M. et al. (2002) Konsumentenverhalten - Der europäische Markt, München.

Bemerkungen: The course will be conducted in English. Certain course topics will be covered by visiting lecturers.

The exact date of the block seminar (anticipated June/July 2008) will be published on the information board of the Institute of Marketing and Management. Attendance is mandatory for those wishing to receive credit points. Registration is required in the office of the Institute of Marketing and Management. The exam will be written at the end of the semester during the regular exam period.

Non Profit und Public Management

— Prof. Dr. Hans-Gerd **R i d d e r** —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Non Profit und Public Management I		
		Non Profit und Public Management II	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Personalwirtschaftslehre I		Personalwirtschaftslehre I
	Mitarbeiterbefragungen und Ideenmanagement zwischen Datenerhebung und Organisationsentwicklung (Kolloquium)	Mitarbeiterbefragungen und Ideenmanagement zwischen Datenerhebung und Organisationsentwicklung (Kolloquium)	
	Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Struktur und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (Kolloquium)		Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Struktur und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (Kolloquium)
		Grundlagen der Unternehmensführung II	
		Non Profit Marketing	
			Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Kolloquium)
			Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen

Gegenstand des Fachs: Das Vertiefungsfach Non Profit und Public Management wird gemeinsam mit den Proff. Wiedmann (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Knapp (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie), Döhler (Institut für Politische Wissenschaft) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen) angeboten. Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Management Anwendungen.

Zielsetzung: Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Inhalte: Non Profit und Public Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, und Fakultative Module. Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Faches. Betriebswirtschaftliche Steuerung umfasst die Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltung. Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant:

- Marketing
- Personal und Arbeit
- Unternehmensführung und Organisation
- Versicherungsbetriebslehre.

Basisliteratur: Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hg.) (2007). Handbuch der Non-profit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Struktur und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (172608 / 72608)

Di. 12:30–14:00

Döhler

Inhalt: Die Lehrveranstaltung möchte einen ersten Eindruck von den Grobstrukturen des Verwaltungsaufbaus von Bund, Ländern und Gemeinden, der inneren Organisation sowie den Arbeits- und Prozessabläufen des öffentlichen Sektors vermitteln. Besonderes Augenmerk wird auf die politische Dimension des Verwaltungshandelns und dessen Beitrag zum Regieren gerichtet. Darüber hinaus sind die föderale Kompetenzverteilung staatlicher Aufgaben sowie die vertikale und horizontale Kooperation der gliedstaatlichen Ebenen Thema der Lehrveranstaltung. Schließlich werden zentrale Aspekte administrativer Handlungsrationalität sowie die Beziehungen zwischen

der Verwaltung und ihrer Umwelt aus politik- und verwaltungswissenschaftlicher Perspektive behandelt. Der II. Teil der Lehrveranstaltung soll sich im kommenden Semester den Schwerpunkten Personal und Haushalt widmen.

Literatur: Bogumil, J./ Jann, W. (2008) Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft, 2. Auflage Wiesbaden. König, K. (2008) Moderne öffentliche Verwaltung. Studium der Verwaltungswissenschaft, Berlin.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Personalwirtschaftslehre I (172651 / 71051 / 72651 / 171051)

Fr. 08:15–09:45 in VII-002

Hoon

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Non Profit und Public Management I: Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (172654 / 72654 / 75254)

Blockveranstaltung

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot der Organisation des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen. Auf Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens wird besonders Bezug genommen.

Literatur: Arnold, U. und B. Maelicke (Hg.) (2003) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 2. Auflage Baden-Baden. (3. Aufl. für 2008 angekündigt). Badelt, Ch., Meyer, M. und R. Simsa (Hg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung wird in zwei Blockveranstaltungen durchgeführt. Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan.

Mitarbeiterbefragungen (172655 / 72655 / 75255)

Do. 10:00–11:30

Koch

Inhalt: Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

Literatur: Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

Bemerkungen: Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Klausur. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer/eines Hausarbeit/Forschungsberichts und die Teilnahme an einer Klausur. Studierende können sich ab dem 5.3.09 im Rahmen der Sprechstunde (Do. 10:00-12:00 Uhr, Im Moore 21, Raum A409) für die Veranstaltung anmelden und Referatsthemen erhalten. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Steuerlehre I		
		Steuerlehre II	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Theoretische Sozialpolitik		
	Kommunale Finanzen		
		Internationale Besteuerung	
		Europäische Finanzpolitik	
		Marktwirtschaftliche Steuerungselemente in der öffentlichen Finanzwirtschaft	
		Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts	
			Ökonomie des Gesundheitswesens

Gegenstand des Faches: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung

zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Zielsetzung: Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen die Steuern.

Inhalte: Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Dies spiegelt sich in den vorgesehenen Wahlmodulen wider:

- Internationale Besteuerung
- Theoretische Sozialpolitik
- Ökonomie des Gesundheitswesens
- Kommunale Finanzen
- Europäische Finanzpolitik
- Marktwirtschaftliche Steuerungselemente für die öffentliche Finanzwirtschaft
- Politische Ökonomie
- Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts

Ein Zeitplan steht im Internet.

Im Rahmen der Pflichtmodule Steuerlehre I und Steuerlehre II wird die Besteuerung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Vertiefungsfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Vertiefungsfach »Versicherungsbetriebslehre«. Aber auch alle anderen volkswirtschaftlichen Vertiefungsfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

Basisliteratur: Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw. Homburg, St. (2007) Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage München.

Steuerlehre I (171801 / 70351 / 71851)

Mi. 10:00–11:30 in I-401

Homburg

Inhalt: Einführung in die finanzwissenschaftliche Steuerlehre – Das deutsche Steuersystem im Überblick – Geschichte der Besteuerung – Steuertechnik – Steuerüberwälzung.

Literatur: Homburg, St. (2007) Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage München.

Bemerkungen: Studierende, die in der Vergangenheit bei »Steuerlehre I« im Wahlpflichtfach »Öffentliche Finanzen« unter der Belegnummer 71801 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

Theoretische Sozialpolitik (171805 / 71805)

Do. 16:15–17:45 in I-342

Homburg

Inhalt: Normative Theorie der Sozialpolitik: Utilitarismus, Gesellschaftsvertrag, Harsanyi, Rawls, Nozick. Positive Theorie der Sozialpolitik: Sozialpolitik in der Demokratie, Leviathan, sozialpolitische Konsequenzen der Globalisierung.

Literatur: Hausman, D. M. und M. S. McPherson (1986) Economic Analysis and Moral Philosophy, Cambridge. Nozick, R. (1974) Anarchy, State, and Utopia, New York. Rawls, J. (1971) A Theory of Justice, Cambridge. Roemer, J. E. (1996) Theories of Distributive Justice, Cambridge. Sen, A. K. (1970) Collective Choice and Social Welfare, San Francisco (Reprint 1979 Amsterdam: North Holland).

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Kommunale Finanzen (171815 / 71815)

Fr. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-332

Hansmann

Inhalt: Kommunale Selbstverwaltung – Kommunale Auf- und Ausgaben – Finanzierung der Kommunalaufgaben – Kommunaler Finanzausgleich – Kommunalhaushalt – Entwicklung der Kommunal Finanzen – Gemeindefinanzreform – Verwaltungsreform – Beteiligungscontrolling – Budgetierung – Einführung der Doppik.

Literatur: Zimmermann, H. (1999) Kommunal Finanzen. Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft, Baden-Baden. Aktueller Gemeindefinanzbericht, in: der städtetag.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet 14-tägig, beginnend am 17.04.09 von 16:15 - 19:45 Uhr statt (24.04., 08.05., 22.05., 12.06., 19.06., 03.07.).

Ökonometrie und Statistik

— Prof. Dr. Olaf **Hübler**, Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Schätz- und Testtheorie		
		Klassische lineare Regression	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Statistik mit R		
		Mikroökonomie	
		Zeitreihenanalyse	
		Statistische Analyse der Finanzmärkte	
			Statistische Methoden der Optionsbewertung
			Multivariate Verfahren
			Verallgemeinerte lineare Regression

Gegenstand des Fachs: Ökonometrie und Statistik sind zentrale Bestandteile der Wirtschaftswissenschaften. Ihre Methoden finden in praktisch allen Bereichen Anwendung. Mit der Erhebung ökonomischer Daten und deren Auswertung mit Hilfe leistungsfähiger Rechner ist ein zunehmender Erkenntnisgewinn in allen Gebieten der Wirtschaftswissenschaften verbunden. Ökonometrie und Statistik stellen die Verfahren zur Auswertung der Daten zur Verfügung. Wegen der üblicherweise vorhandenen Datenprobleme steht der Methodiker bei der Entwicklung geeigneter Ansätze vor besonderen Herausforderungen. Eine typische Problematik ist, dass ein Zufallsexperiment, aus dem Daten gewonnen worden sind, in aller Regel nicht wiederholt werden kann.

Das Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« führt in die wichtigsten Methoden zur Bearbeitung ökonomischer Daten ein und stellt Anwendungen aus den verschie-

densten Bereichen der Ökonomie vor. Es geht darum, Entwicklungen deutlich zu machen, ökonomische Zusammenhänge aufzudecken, Theorien empirisch zu testen, Prognosen zu erstellen und die Wirksamkeit wirtschafts- und unternehmenspolitischer Maßnahmen zu prüfen.

Zielsetzung: Im Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« lernen Sie die wichtigsten ökonometrischen und statistischen Verfahren zur Auswertung ökonomischer Daten kennen. Ihnen wird gezeigt, wie diese auf ökonomisch relevante Fragestellungen anzuwenden sind. Es werden nicht nur die Anwendungsmöglichkeiten, sondern auch die Grenzen der Methoden besprochen. Nach dem Besuch dieses Vertiefungsfachs kennen Sie in breites Spektrum ökonometrischer und statistischer Methoden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Ansätze selbständig sicher und sauber auf ökonomische Fragestellungen anwenden zu können. Das angebotene Methodenspektrum ist so vielfältig, dass die meisten wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungsbereiche abgedeckt werden.

Inhalte: Das Fach gliedert sich in zwei Stränge, die sich gegenseitig ergänzen, einen ökonometrischen und einen statistischen Strang.

Im ökonometrischen Teil behandelt die Veranstaltung »Klassische lineare Regression« Inhalte, die die Grundlage für alle weiteren Methoden sind. Zunächst werden in einem einführenden Block ökonometrische Fragestellungen und Probleme angesprochen. Es schließt sich die ausführliche Darstellung des klassischen linearen Modells an, einschließlich Schätzung und Interpretation der Ergebnisse. Eigenschaften der Schätzfunktionen, Prüfverteilungen, Gütebeurteilung des Modells und Diskussion des Phänomens »Multikollinearität« bilden die weiteren Untersuchungsgegenstände. Auf diesen Grundlagen aufbauend wird in der Veranstaltung »Verallgemeinerte lineare Regression« eine Lockerung der strengen Annahmen des klassischen Modells zugelassen. Ziel ist es hier, Spezifikationsprobleme genauer zu analysieren und in das verallgemeinerte Modell mit den Spezialfällen »Heteroskedastie« und »Autokorrelation« einzuführen. In der Mikroökonomie geht es insbesondere um die Behandlung von Paneldaten und die Analyse qualitativer Variablen.

Im statistischen Strang werden in der Veranstaltung »Schätz- und Testtheorie« zunächst aufbauend auf den Basisveranstaltungen »Beschreibende und Schließende Statistik« die statistischen Verfahren besprochen, die grundlegend sind für die weiteren Veranstaltungen des Vertiefungsfachs. In der Zeitreihenanalyse werden Verfahren zur Behandlung zeitlich geordneter Daten vorgestellt. Diese Veranstaltung ist von besonderem Interesse, wenn man andere Studienschwerpunkte im Bereich Finance hat, da dort Zeitreihendaten eine entscheidende Rolle spielen. Aufbauend auf dieser Veranstaltung werden in der Statistischen Analyse der Finanzmärkte Modelle vorgestellt, die speziell auf die Analyse von Finanzmarktdaten zugeschnitten sind. In den Statistischen Methoden der Optionsbewertung werden die statistischen Grundlagen der Optionsbewertung diskutiert. Studierende mit einer eher betriebswirtschaftlichen Ausrichtung finden insbesondere im Bereich Marketing verwendete Methoden in den Veranstaltungen Multivariate Verfahren, Nichtparametrische Verfahren und Stichprobenverfahren.

Bezug zu anderen Fächern: Das Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« ist mit nahezu jedem anderen Vertiefungsfach gut und sinnvoll kombinierbar. Eine besondere Nähe besteht zu den Fächern Arbeitsökonomik, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzmärkte, Geld und internationale Finanzwirtschaft, Marketing und Produktionswirtschaft.

Basisliteratur: Greene, W.H. (2008), *Econometric Analysis* 6th ed., Prentice Hall: Upper Saddle River NJ. Hübler, O. (1989), *Ökonometrie*, Gustav Fischer Verlag: Stuttgart. Mittelhammer, R. C. (1996): *Mathematical Statistics for economics and business*, Springer, New York. Schlittgen, R. (1996): *Statistische Inferenz*, Oldenbourg Verlag, München.

Statistik mit R (172414 / 72414)

Fr. 08:15–09:45 in I-233

Heinen

Inhalt: Einführung in das Programmpaket R anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien.

Literatur: Ligges (2007): *Programmieren mit R*, Berlin, Springer Braun / Murdock (2007): *A first course in statistical programming with R*, Cambridge University Press Rizzo (2008): *Statistical Computing with R*, Chapman & Hall

Bemerkungen: Die Veranstaltung vermittelt wichtige Grundlagen der Programmier-technik für spätere Seminar- und Bachelorarbeiten. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Schätz- und Testtheorie (172450 / 72358 / 72450)

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Heinen

Inhalt: Grundzüge der Schätztheorie – Grundzüge der Testtheorie – Computerintensive Verfahren.

Literatur: Mood, Graybill and Boes (1974) *Introduction to the Theory of Statistics*.

Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **R i d d e r** —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Personalwirtschaftslehre I		
		Personalwirtschaftslehre II	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module ³	Strategische Personalplanung (Kolloquium)	Strategische Personalplanung (Kolloquium)	Strategische Personalplanung (Kolloquium)
	Internationales Personalmanagement (Kolloquium)	Internationales Personalmanagement (Kolloquium)	Internationales Personalmanagement (Kolloquium)
	Qualitative Research Methods (Kolloquium)	Qualitative Research Methods (Kolloquium)	Qualitative Research Methods (Kolloquium)
		Change Management (Kolloquium)	

Zielsetzung: 1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet,

³Die Veranstaltung "Qualitative Research Methods (Kolloquium)" findet wöchentlich statt. Die Veranstaltung "Internationales Personalmanagement (Kolloquium)" wird im Sommersemester (6. bzw. 8. Semester) und die Veranstaltung "Strategische Personalplanung (Kolloquium)" wird im Wintersemester (7. Semester) wöchentlich angeboten.

dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalabteilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

Inhalte: Die *BWL III - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das 1. Ziel folgende Veranstaltungen:

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Entwicklung von Personal« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Das Kolloquium »Strategische Personalplanung« beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das 2. Ziel werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben auszurichten sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Kolloquium »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Kolloquium

»Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen. Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Qualitative Research Methods« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Unternehmensführung und Organisation.

Basisliteratur: Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

Strategische Personalplanung (171018 / 71018)

Blockveranstaltung

Piening

Inhalt: Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 18.05. - 20.05. 2009 durchgeführt. Bitte melden Sie sich bis zum 9. April 2009 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Internationales Human Resource Management (171038 / 71038)

Blockveranstaltung

H.-J. Bruns

Inhalt: Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Kultur als Rahmenbedingung des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

Literatur: Yan, A., Zhu, G. and D. T. Hall (2002) International Assignments for Career Building: A Model of Agency Relationships and Psychological Contracts. In: Academy of Management Review, 27(2002)3, 373-391.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 05.06. - 07.06. 2009 durchgeführt. Bitte melden Sie sich bis zum 9. April 2009 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre I (171051 / 71051 / 72651 / 172651)

Fr. 08:15–09:45 in VII-002

Hoon

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Qualitative Research Methods (171062 / 71062)

Mo. 10:00–11:30 in I-112

Pfingstmann

Inhalt: This course provides students with an introduction into the methods of qualitative research. We will examine the various steps of the research process from research questions, conceptual frameworks and research designs to the actual data collection (e.g. interviews, observation, documentary data) and analysis.

Literatur: Miles, M. and A. M. Huberman, (1994) Qualitative Data Analysis: An Expanded Sourcebook, Thousand Oaks. Punch, K. F. (2005) Introduction to Social Research Quantitative and Qualitative Approaches, 2nd ed., London. Yin, R. (2003) Case Study Research: Design and Methods, Thousand Oaks. Additional literature will be made known during the course.

Bemerkungen: Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course to gain credit for the colloquium. The exam students are free to choose the language - English or German.

Es wird Studierenden, die in Personal und Arbeit eine Diplomarbeit schreiben wollen, dringend empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen.

Bitte melden Sie sich bis zum 9. April 2009 online an.

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Produktionswirtschaft

— Prof. Dr. Stefan Helber —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Stochastische Modelle in Produktion und Logistik		
		Gestaltung industrieller Produktionssysteme ⁴	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Operations Research		
	Airline- und Airport-Management	Airline- und Airport-Management	Airline- und Airport-Management
		Gestaltung industrieller Produktionsprozesse	
		Modellierung mit GAMS	
			Logistik

Gegenstand des Fachs: Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Welche Produkte sollten dort für welche Märkte hergestellt werden? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wieviele Agenten sollte man zu welchem Zeitpunkt in einem Call Center einsetzen? Wie sollte man den Stundenplan einer Schule oder einer Universität gestalten? Wann sollten welche Behandlungen in einem Krankenhaus stattfinden?

⁴Die aktuelle Änderung der Prüfungsordnung, in der die Pflichtveranstaltung "Sachgüterproduktion" (2 V) durch die Veranstaltung "Gestaltung industrieller Produktionssysteme" (2 V) ersetzt wurde, ist bereits berücksichtigt.

Zielsetzung: Das Ziel der Ausbildung besteht einerseits darin, die Gesetzmäßigkeiten und Mechanismen bedeutender Formen der betrieblichen Leistungserstellung kennenzulernen und die damit verbundenen Entscheidungsprobleme mit wissenschaftlichen (insbesondere mathematischen) Methoden lösen zu können. Es steht also die Einsicht in die mathematische Problemstruktur im Vordergrund. Das Fach richtet sich an alle, die gerne mathematisch arbeiten und Freude an Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik haben.

Inhalte: In der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« werden zunächst die Grundbegriffe und grundlegenden Gesetze der Wahrscheinlichkeitsrechnung wiederholt und die für Anwendungen der Produktion und Logistik wichtigen Wahrscheinlichkeitsverteilungen besprochen. Anschließend werden sehr ausführlich die grundlegenden Markow-Modelle der Warteschlangentheorie hergeleitet und in ihrer Anwendung gezeigt. Die Veranstaltung »Operations Research« (Pflichtveranstaltung im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftsingenieur«) behandelt Algorithmen der Optimierungsrechnung für lineare, ganzzahlige und nicht-lineare Optimierungsprobleme, die zur Lösung von Entscheidungsmodellen herangezogen werden. In der Veranstaltung »Gestaltung industrieller Produktionssysteme« stehen die Entscheidungen hinsichtlich der Struktur von Produktionssystemen der Sachgüterproduktion im Vordergrund. Dies beinhaltet u.a. Fragen der Produktionssegmentierung, der Fließbandabstimmung und der Bestandsallokation bei stochastischem Materialfluss. Die Veranstaltung »Gestaltung industrieller Produktionsprozesse« betrachtet elementare Prognoseverfahren, grundlegende Probleme und mathematische Entscheidungsmodelle der dynamischen Programmplanung in Supply Chains, der Losgrößen- und Reihenfolgeplanung sowie der Projektplanung und Grundzüge von Advanced Planning Systemen. In der Veranstaltung »Logistik« werden Standortentscheidungen, Entscheidungen über Transporte, Rundreisen und Touren sowie stochastische Lagerhaltungspolitiken betrachtet. In der Veranstaltung »Modellierung mit GAMS« wird die Modellierung algebraisch spezifizierter Entscheidungsmodelle mit einem kommerziellen Modellierungssystem geübt. Über diesen Kanon regelmäßig angebotener Fächer hinaus werden nach Möglichkeit weitere Veranstaltungen zur »Dienstleistungsproduktion«, zur »Prognose in Produktion und Logistik« und zum »Airline- und Airport-Management« angeboten, letztere durch Dr. Raul Hille, den Geschäftsführer des Flughafen Hannover.

Bezug zu anderen Fächern: Das Vertiefungsfach »Produktionswirtschaft« lässt sich mit verschiedenen Fächern sinnvoll kombinieren. Falls Sie vorhaben, das Fach als Ihr »erstes« Fach zu studieren und sich auch mit dem Gedanken tragen, im Master-Studium den darauf aufbauenden »Major Operations Research and Management« zu vertiefen, dann spricht viel dafür, zusätzlich die Fächer »Controlling« und »Wirtschaftsinformatik« zu wählen. Im »Controlling« lernen Sie viel über formale Steuerungssysteme der Unternehmensführung und in der »Wirtschaftsinformatik« behandeln Sie die IT-Systeme, ohne die eine moderne »Produktionswirtschaft« nicht arbeiten kann.

Generell eignet sich das Fach »Produktionswirtschaft« besonders gut zur Kombination mit den folgenden Fächern:

- Controlling
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftstheorie
- ggf. Marketing
- ggf. Personal und Arbeit
- ggf. Unternehmensführung und Organisation

Basisliteratur: Günther, H.-O. und Tempelmeier, Horst: Produktion und Logistik, 6. Auflage, 2005

Operations Research (171132 / 70141 / 70220)

Mo. 12:30–14:00 in I-301

Sahling

Inhalt: Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

Literatur: Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Sie geht im Umfang und Anspruch über die regelmäßig im Wintersemester angebotene A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« deutlich hinaus. Die anspruchsvolle Veranstaltung »Operations Research« richtet sich also speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann als »höherwertige« Veranstaltung auch für die A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Im Wintersemester 2009/10 wird voraussichtlich letztmalig die bisherige A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« für die Diplomstudiengänge angeboten. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Belg.-Nr. 171133, angeboten.

In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Virtuelles Tutorium zum Operations Research (171133 / 70142 / 70221)

Fr. 12:30–14:00 in I-401

Sahling

Inhalt: Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen: Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben an einem virtuellen »Schwarzen Brett« an den Dozenten gerichtet werden. – Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

Bemerkungen: Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung »Operations Research«. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Airline- und Airport-Management (171252 / 171152 / 71152 / 71252)

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

Inhalt: Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

Literatur: In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

Bemerkungen: Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich. Die Veranstaltung beginnt am 20.04.2009.

Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (171164 / 71164 / 72264)

Mo. 16:15–17:45 in I-342

Helber

Inhalt: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

Literatur: Zu der Veranstaltung existiert ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen vorausgesetzt.

Tutorium zu Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (171165 / 71165 / 72265)

Fr. 10:00–11:30 in I-332

Kellenbrink

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264/71164/171164).

In der Veranstaltung wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der in der Vorlesung verteilten Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an die Dozentin zu richten.

Literatur: Zu der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« existiert ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164). In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

— Prof. Dr. Stefan Wielenberg —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Handelsrechtlicher Einzelabschluss		
		Handelsrechtlicher Konzernabschluss	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Unternehmensbewertung		
	Corporate Governance		Corporate Governance
	Internationale Rechnungslegung		Internationale Rechnungslegung
		Jahresabschlussprüfung	
		Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren	
			Bilanzanalyse

Gegenstand des Fachs: Das externe Rechnungswesen eines Unternehmens kann man als ein Informationssystem auffassen, das vom Management eines Unternehmens zu unterschiedlichen Zwecken aufgestellt wird. Der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ermittelte Periodengewinn des Einzelabschlusses dient beispielsweise zur Koordination der Ausschüttungsinteressen von Eigen- und Fremdkapitalgebern. Der Konzernabschluss hingegen hat in erster Linie die Aufgabe, externe Interessenten wie (potentielle) Kapitalgeber und die Öffentlichkeit im Allgemeinen über die Lage und möglichst auch über die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu informieren. Die Informationsfunktion der Rechnungslegung hat in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt an Bedeutung gewonnen, weil Unternehmen zur Kapitalbeschaffung an in- und ausländischen Kapitalmärkten Konzernabschlüsse nach explizit kapitalmarktorientierten Regeln, wie den IFRS, vorlegen müssen.

Im Mittelpunkt des Vertiefungsfaches steht die Analyse des Informationssystems »Externe Rechnungslegung« aus ökonomischer Sicht.

Zielsetzung: Das Studium des Vertiefungsfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

Bezug zu anderen Fächern: Folgende Vertiefungsfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Öffentliche Finanzen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte, können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

Basisliteratur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2007) Bilanzen, 9. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2005) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Auflage Stuttgart. Christensen, J. A. und J. S. Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective. Marten, K.-U., Quick, R. und K. Ruhnke (2007) Wirtschaftsprüfung, 3. Auflage Stuttgart. Pellens, B., Fülbier, R. U. und J. Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Penman, S. (2007) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 3. Auflage New York. Wagenhofer, A. (2005) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 5. Auflage Frankfurt. Wagenhofer, A. und R. Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin u.a.

Handelsrechtlicher Einzelabschluss (172700 / 70200)

Di. 18:15–19:45 in VII-002

Scholze

Inhalt: Theoretische Begründung verschiedener Rechnungslegungszwecke – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Maßgeblichkeitsprinzip – Ansatz von Vermögensgegenständen und Schulden – Grundlegende Bewertungsvorschriften – Folgebewertungen des Anlage- und Umlaufvermögens – Bilanzierung der Verbindlichkeiten – Bilanzierung von Rückstellungen – Ausgewählte Bilanzierungsprobleme.

Literatur: Baetge/Kirsch/Thiele (2007) Bilanzen, 9. Auflage Düsseldorf: IDW Moxter (2007) Bilanzrechtsprechung, 6. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck Schildbach (2008) Der handelsrechtliche Jahresabschluss, 8. Aufl., Herne: NWB Wagenhofer/Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Aufl., Berlin: Springer.

Bemerkungen: Studierende, die im Wintersemester 05/06 (oder früher) in der Veranstaltung »Handelsrechtlicher Einzelabschluss« (72700) bereits Kreditpunkte für das Wahlpflichtfach »Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung« erworben haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

Konzernrechnungslegung (172701 / 72701)

Mi. 16:15–17:45 in I-401

Blecher

Inhalt: Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses – Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Der Grundsatz der Einheitlichkeit – Die Vollkonsolidierung – Die Quotenkonsolidierung – Die Equity-Methode.

Literatur: Baetge/Kirsch/Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Küting/Weber (2008) Der Konzernabschluss, 11. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Internationale Rechnungslegung (172703 / 72703)

Do. 16:15–17:45 in I-401

Wielenberg

Inhalt: Institutionelle Grundlagen, Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS, Ansatz und Bewertung ausgewählter Positionen, Spezielle Bilanzierungsfragen.

Literatur: Pellens/Fühler/Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Wagenhofer (2005) Internationale Rechnungslegungsstandards IAS / IFRS, 5. Auflage Frankfurt. Ergänzende Literatur wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Unternehmensbewertung (172704 / 72704)

Mo. 14:15–15:45 in I-401

Beine

Inhalt: Grundzüge der Unternehmensbewertung.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Konzernrechnungslegung (172706 / 72706)

Mo. 12:30–14:00 in I-342

Blecher

Inhalt: Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Konzernrechnungslegung«.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung (172708 / 72708)

Mi. 12:30–14:00 in VII-002

Wielenberg

Inhalt: Begriff der Corporate Governance und Definition – Theoretische Perspektiven auf Corporate Governance – Corporate Governance im internationalen Vergleich – Die Rolle von Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung (172709 / 72709)

Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-401

Weibke

Inhalt: Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesung. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.**Übung zur internationalen Rechnungslegung (172714 / 72714)**

Di. 10:00–11:30 in I-301

Wielenberg

Inhalt: Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Internationale Rechnungslegung«.*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.**Praxisforum Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (172718 / 72718)**

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-401

Wielenberg

Inhalt: Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.**Übung zu Handelsrechtlicher Einzelabschluss (172751 / 70201)**

Blockveranstaltung

Scholze, Weibke

Inhalt: Fragestellungen aus der Veranstaltung Handels- und Steuerbilanzen/Handelsrechtlicher Einzelabschluss.*Bemerkungen:* Die Übung findet als Sammelsprechstunde statt. Der Zeitpunkt wird nach Absprache mit den Studenten bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf Bekanntmachungen auf unserer Internetseite.

Technische Logistik

— Prof. Dr.-Ing. Lothar **Schulze** —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen		
		Logistiksysteme	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Material Handling-Technologien		Material Handling-Technologien
	Logistik im Automobilbau		Logistik im Automobilbau
	International Logistics		International Logistics
		Materialflusssysteme	
		Produktionsmanagement	
		Angebotsstrategien im Eisenbahnverkehr	

Gegenstand des Fachs: Die Logistik ist eine Querschnittsfunktion sowohl im innerbetrieblichen als auch im Supply Chain übergreifenden Kontext. Sie verknüpft über physische und informatorische Flüsse innerbetriebliche Stationen, Bereiche und Abteilungen in gleichem Maße wie globale Wertschöpfungsketten mit zwischenbetrieblichen Schnittstellen. In einer Zeit, in der die Optimierungspotenziale der Produktion nahezu erschöpft sind und Unternehmen über weltweite Geschäftsbeziehungen verfügen, hat sich die Logistik von einem eher unscheinbaren Dasein zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. Im Wettbewerb um Effizienz- und Kostenvorteile kann die richtige Logistik der entscheidende Faktor sein. Denn die grundsätzliche Herausforderung der Logistik ist es, das richtige Gut in der richtigen Qualität und Quantität zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Dies gilt sowohl für die Versorgung von Produktionsstätten mit Rohstoffen und Vorprodukten als auch für die Bereitstellung von Ware für den Endkunden. Wer diese Herausforderung effizient und robust meistern kann, hat einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit geleistet.

Zielsetzung: Das Vertiefungsfach »Technische Logistik« am Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) ist gleichermaßen methoden- und praxisorientiert ausgerichtet. Aufbauend auf methodischen Grundlagen soll operativ ausgerichtetes und praxistaugliches Wissen vermittelt werden. Den Studierenden wird das Know-How zur Verfügung gestellt, um logistische Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Branchen hinsichtlich ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit beurteilen sowie Optimierungspotenziale identifizieren und heben zu können. Dieses Rüstzeug befähigt die Studenten im betrieblichen Alltag auf intra- und interbetrieblicher Ebene nicht nur mit Kennzahlen umzugehen, sondern auch durch operative Maßnahmen diese Stellschrauben justieren zu können. Die Studierenden profitieren hier eindeutig von der mittlerweile 25-jährigen Erfahrung des PSLT in der Logistikforschung und -beratung von diversen Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen.

Inhalte: Die angebotenen Vorlesungen decken den Großteil des logistischen Spektrums sowohl auf Mikro- als auch Makroebene ab. Dies reicht von der Planung, Strukturierung und dem Betrieb innerbetrieblicher Material- und Informationsflüsse, Lagerstrukturen sowie Produktionsmanagement über zwischenbetriebliche Prozesse und globale Vernetzung. Dabei werden eingesetzte Techniken ebenso beleuchtet wie strategische Ansätze und Optimierungsverfahren. Nachfolgend eine stichwortartige Übersicht über die unterschiedlichen Vorlesungsinhalte.

- Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (6. Semester): Analyse und Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen; Dimensionierungs- und Kalkulationsmethoden; Rechnergestützte Planungswerkzeuge sowie ereignisorientierte Simulation; Ausschreibung, Vergabe, Inbetriebnahme und Abnahme von Materialfluss- und Logistiksystemen.
- Logistiksysteme (7. Semester): Aufbau ganzheitlicher Logistiksysteme; Intralogistische Systeme; Analyse von Netzwerken zur zwischenbetrieblichen Waren-distribution; Ansätze zur Erhöhung der technischen, ökonomischen und ökologischen Effizienz.
- Material Handling-Technologien (6./8. Semester): Funktionen des Materialflusses; Strukturen von Material Handling-Technologien; Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von Materialflusstechniken; Konzepte der Materialflussteuerung.
- Materialflusssysteme (7. Semester): Konfiguration von Materialflusssystemen; Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- und Kommissioniersysteme; Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel.
- Produktionsmanagement (7. Semester): Grundlagen des Produktionsmanagements; Modelle produktionslogistischer Prozesse; Funktionen der Produktionsplanung; Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung; Ansätze des Produktionscontrollings.
- Angebotsstrategien im Eisenbahnverkehr (7. Semester): Grundlagenkenntnisse des Eisenbahnwesens; Verknüpfung verkehrlicher, technischer, wirtschaftlicher und politischer Aspekte des Eisenbahnwesens; Grundlagen zur Entwicklung und Umsetzung von Angebotsstrategien; Liberalisierung und Internationalisierung der Verkehrsmärkte.

- Logistik im Automobilbau (6./8. Semester): Supply Chain Management in der Automobilindustrie; Produktionsorientierte Strategien in der Beschaffungslogistik; Modularisierung und späte Produktindividualisierung; Internationale Distributionsketten.
- International Logistics (englischsprachig, 6./8. Semester): Koordination internationaler Warenströme; Informelle Vernetzung übergreifender Logistiknetzwerke; Logistik im internationalen Seehafen hinterlandverkehr; Anwendung von Methoden des Operations Research.

Am 30. März 2009 findet von 10:00-11:30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2009 statt.

Die Einführungsveranstaltung sowie die Vorlesungen werden direkt am PSLT, Callinstr. 36 (Gebäude 3406), 3. OG, Raum A3.15 angeboten.

Bezug zu anderen Fächern: Aufgrund der Vielfalt der behandelten Inhalte des Vertiefungsfaches „Technische Logistik“ erscheinen folgende Fächer als sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- Controlling
- Produktionswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsgeographie

Basisliteratur: Im Rahmen der Veranstaltungen werden Skripte und Downloads zur Verfügung gestellt.

Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) (174931 / 74931)

Mo. 10:00–11:30 10:15–11:45 in Raum A 3.15, Callinstraße 36 Schulze

Inhalt: Planungsgrundlagen – Materialflussgesetze – Spielzeitberechnung – Kapazitätsberechnung – Zuverlässigkeit – Verfügbarkeit – CAD gestützte Layoutplanung – ereignisorientierte Simulation – Wirtschaftlichkeitsrechnung Im Rahmen der Vorlesung werden die einzelnen Schritte der Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen behandelt. Dies erstreckt sich von der Erstellung einer Planungsbasis über verschiedene Konzeptphasen bis hin zur Ausschreibung, Realisierung, Abnahme und den Normalbetrieb. Wesentliche Aspekte der einzelnen Phasen sowie eingesetzte Methoden und Tools werden erläutert.

Literatur: Skript zur Vorlesung.

Bemerkungen: Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Material Handling - Technologien (174932 / 74932)

Mo. 08:15–09:45 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36 Schulze

Inhalt: Grundlagen – Ladehilfsmittel und Ladeeinheitensicherung – Unstetige Fördertechniken – Stetige Fördertechniken In der Vorlesung werden die einzelnen Elemente des Materialflusses vorgestellt und hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit sowie Vor- und

Nachteile untersucht. Des Weiteren werden Berechnungsmethoden vermittelt, um die Leistungsfähigkeit der einzelnen Elemente zu bestimmen.

Mit Hilfe der erworbenen Kenntnisse werden die Studenten befähigt, unterschiedliche Elemente des Materialflusses zu identifizieren, hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit und Leistungsfähigkeit zu beurteilen sowie mögliche Alternativen in Betracht zu ziehen. Diese Kenntnisse können sowohl bei der Analyse bestehender Materialflusssysteme als auch bei der Planung neuer Systeme angewendet werden.

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkungen: Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Es wird angeraten, die Vorlesung »Material Handling - Technologien« als Grundlage für die Veranstaltung »Materialflusssysteme« (im WiSe) zu hören.

Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit Kreditpunkte in der Veranstaltung »Materialflusssysteme« (Belegnummer 74911) erworben haben, können diese Veranstaltung nicht belegen.

International Logistics (174933 / 74933)

Fr. 08:30–10:00 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36

Li, Schulze

Inhalt: Basic foundation and development of international logistics; – Main activities and businesses involved in international logistics, including global inventory control, transportation spend management, import/export process management, logistics outsourcing; – Frameworks, strategies and tools for designing logistics network; – Operational research approaches like mathematical programming and artificial intelligence for planning, scheduling, configuration, and optimisation; – Environmental impact, such as international standards, culture, locations and tariffs; – IT, especially Internet-based technology like global trade management platforms and data gateways for automation and collaboration; – Visual control and risk management for international logistics reliability; – Along with the contents, case studies will be examined. >From this lesson, students will establish rich knowledge of international logistics, its current development and solutions. They will have the ability for international logistics network design, management, and related activities planning, scheduling, optimisation and controlling. They will also grasp up-to-date technologies, methods and techniques in conducting international logistics business.

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Logistik im Automobilbau (174934 / 74934)

Blockveranstaltung

Schulze, Stelling

Inhalt: Die Automobilindustrie ist häufig Vorreiter bei der Umsetzung innovativer Logistikkonzepte. Dabei erfolgt eine konsequente Ausrichtung der Produkte auf die Bedürfnisse des Marktes. Das bedingt eine gesamtheitliche Betrachtung von Logistik und Material Handling, um die Supply Chain vom Vorlieferanten bis zum Endkunden effizient gestalten und steuern zu können. In der Vorlesung werden aktuelle Entwicklungen in Beschaffung, Produktion und Materialfluss sowie Distribution im Automotive-Sektor vorgestellt. Themen sind u. a. Sourcing-Strategien, Lieferantenauswahl, Produktionsplanung, Distributionskonzepte und Informationssysteme. In diesem Zusammenhang werden etablierte Konzepte, wie z. B. JIT, JIS, Kanban, Modularisierung und Postponement, ebenso wie vielversprechende Ansätze, wie z.B. die Späte Produktindividualisierung, behandelt.

Es werden Kenntnisse in der Analyse und Planung von unternehmensübergreifenden Logistikstrukturen in der Automobilindustrie vermittelt und eine Übersicht über erfolgreiche und aktuelle Konzepte gegeben. Ziel ist das Verständnis von interorganisationalen logistischen Zusammenhängen innerhalb der Automobilbranche. Die Wissensvermittlung wird durch praxisorientierte Fallstudien unterstützt.

Literatur: Skript zur Vorlesung oder Folien zum Download

Bemerkungen: Die Vorlesung erfolgt als Blockveranstaltung. Der genaue Termin wird noch auf der Homepage des PSLT bekanntgegeben.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Unternehmensführung und Organisation

— Prof. Dr. Claus **S**teinle —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Unternehmensführung I		
		Unternehmensführung II	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Organisation		Organisation
	Projektmanagement		Projektmanagement
	Strategieentwicklung mit PUZZLE		Strategieentwicklung mit PUZZLE
	Airline- und Airport-Management	Airline- und Airport-Management	Airline- und Airport-Management
	Controlling und Wertschöpfungskette	Controlling and Value Generation Chain	Controlling und Wertschöpfungskette
		Planung und Kontrolle	
		Leadership	
		Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling	

Gegenstand des Fachs: Das Bachelor-Vertiefungsfach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Vertiefungsfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfasst hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt wer-

den bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits untersachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren.

Zielsetzung: Im Rahmen des Bachelor-Vertiefungsfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, (1) Denken (in Form der theoretischen Grundlagen der Führung) und (2) Handeln (vermittelt in Form der Übungen; praktischen Fälle) gemeinsam zu fördern. Hierbei soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Weiter sollen (3) Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich (4) Urteilkraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stetsadäquate Vorschläge für aufgabengerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten.

Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Im Rahmen des Bachelor-Vertiefungsfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: (1) Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmungsführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Führungstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), (2) Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), (3) Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Für Studierende, die ein Seminar belegen, wird jedes Semester die Veranstaltung »Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten« angeboten. Der Besuch dieser Veranstaltung wird den jeweiligen Seminarteilnehmern/-innen nachdrücklich empfohlen.

Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden.

Weitere Informationen zum Bachelor-Vertiefungsfach »Unternehmensführung und Organisation« finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die unter dem Menüpunkt »Service/Downloads« auf der Homepage des Instituts bereitgestellt ist. Auf der Home-

page finden sich zudem Hinweise zu den Prüfungsmodalitäten sowie aktuelle Informationen zum Fach/zu den Veranstaltungen.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Vertiefungsfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Vertiefungsfach Berührungspunkte aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Basisliteratur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Unternehmensführung I (171200 / 70251 / 71251)

Fr. 10:00–11:30 in I-401

Barnert, Krummacker

Inhalt: Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmenspolitik – Strategisches Management.

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang im Internet erhältlich sein.

Bemerkungen: Hinweis für den Diplomstudiengang: Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1)« (71200) für das Wahlpflichtfach besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

Organisation (UfO 4) (171203 / 71203)

Mo. 10:00–11:30 in II-013

Michalak

Inhalt: Organisationsbegriffe – Organisationstheoretische Rahmenbedingungen, Bereiche und Varianten der organisatorischen Gestaltung (Netzwerke, etc.) – Prozessorientierte Organisationsgestaltung – Organisationsänderungs- und -krisenprozesse.

Literatur: Steinle, C. (2005): Ganzheitliches Management: Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, 1. Aufl., Wiesbaden 2005 Vahs, D. (2007): Organisation: Eine Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, 6. Aufl., Stuttgart 2007 Bruch, H./Krummacker, S./Vogel, B. (2006): Leadership - Best Practices und Trends, Wiesbaden 2006 Kieser, A. (2006): Organisationstheorien, 6. Aufl., Stuttgart 2006 Krüger, W. (1994): Organisation der Unternehmung, 3. Aufl., Stuttgart et al. 1994

Bemerkungen: Die Veranstaltungsunterlagen stehen ab Anfang des Semesters zum Download bereit. In der Veranstaltung wird zu den einzelnen Themenbereichen auf weitere Bücher, aktuelle Artikel und Praxisbeispiele verwiesen. Themenspezifische Ergänzungsartikel werden entsprechend bereitgestellt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Projektmanagement (UfO 6) (171206 / 71206)

Mi. 10:00–11:30 in II-013

Barnert

Inhalt: Einführung in Projektmanagement – Projektorganisation – Anforderungen und Inhalte im Rahmen der Projektplanung und -steuerung – Projektcontrolling – Führung in Projekten – Gruppenarbeit im Projektteam – Multiprojektmanagement – Projektmanagement im internationalen Kontext.

Literatur: Litke, H.-D. (2007), Projektmanagement, 5. Auflage, München. Patzak, G./Rattay, G. (2008), Projektmanagement, 5. Auflage, Wien. Kuster u.a. (2008), Handbuch Projektmanagement, 2. Auflage, Berlin u.a. Steinle, C./Eßeling, V./Eichenberg, T. (2008), Handbuch Multiprojektmanagement und -controlling: Projekte erfolgreich strukturieren und steuern, Berlin.

Bemerkungen: Die Veranstaltungsunterlagen stehen ab Anfang des Semesters zum Download bereit. In der Veranstaltung wird zu den einzelnen Themenbereichen auf weitere Bücher, aktuelle Artikel und Praxisbeispiele verwiesen. Themenspezifische Ergänzungsartikel werden entsprechend bereitgestellt.

In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Strategieentwicklung mit PUZZLE (171212 / 71212)

Blockveranstaltung

Eggers

Inhalt: PUZZLE-Grundkonzept – Ausführliche Fallstudienarbeit – Parallele Kleingruppenarbeit.

Literatur: Steinle, C., B. Eggers und F. Kolbeck (1999) Wandel planen und umsetzen mit PUZZLE, Frankfurt. Eggers, B. (1994) Ganzheitlich-vernetztes Management, Wiesbaden. Steinle, C. und B. Eggers (1991) Ganzheitliches Problemlösen auf Basis der PUZZLE-Methodik, Zeitschrift für Planung, 2. Jg., 1991, H. 4, S. 295-317. Steinle, C., Eggers, B. und Ahlers, F. (2008) Change Management: Wandlungsprozesse erfolgreich planen und umsetzen, Mering.

Bemerkungen: Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine verbindliche schriftliche Anmeldung erforderlich. Einzelheiten zum Anmeldetermin werden am Anfang des Sommersemesters bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die entsprechenden Anhänge sowie Informationen auf der Insitutshomepage. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung vom 08.06. bis 10.06.2009 in der EC-Jugendbildungs- und Tagungstätte in Altenau durchgeführt.

Philosophie der Wirtschaftswissenschaften (171213 / 71213)

Blockveranstaltung

Hoyningen-Huene, Scholz

Inhalt: Forschungen auf dem Gebiet der Philosophie der Wirtschaftswissenschaften beschäftigen sich z.B. mit Fragestellungen wie

Ist die BWL/ VWL überhaupt eine Wissenschaft? – Was sind gute betriebswirtschaftliche/volkswirtschaftliche Modelle? – Müssen betriebswirtschaftliche/volkswirtschaftliche Theorien wahr sein? – Sind betriebswirtschaftliche/volkswirtschaftliche Theorien wertfrei? – Braucht die Ökonomie eine Ethik (und wenn ja welche)?

Literatur: Die Vortragenden werden auf entsprechende themenspezifische Literatur hinweisen.

Bemerkungen: Zu diesen und weiteren Themen bzw. Fragen an die Philosophie der Wirtschaftswissenschaften hat die Zentrale Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik hochkarätige Wissenschaftler zu einer Vortragsreihe eingeladen, wie z.B. Prof. Dr.em. H. Steinmann (Universität Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. C. Mantzavinos (Universität Witten-Herdecke), PD Dr. C. Lüttge (z.Zt. TU Braunschweig), Prof. Dr. A. Viks (Handelshochschule Leipzig) und Dr. Ulrich Thielemann (Universität St. Gallen).

Studierende des Vertiefungsfaches Unternehmensführung und Organisation sowie andererseits interessierte Studierende und Mitarbeiter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sind herzlich zu dieser Vortragsreihe eingeladen.

Die Vortragsreihe findet ab dem 07.04.2009 immer Dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr im Raum A310 (Hauptgebäude/Welfenschloss) statt.

Es können keine Kreditpunkte erworben werden!

Airline- und Airport-Management (171252 / 171152 / 71152 / 71252)

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

Inhalt: Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

Literatur: In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

Bemerkungen: Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich. Die Veranstaltung beginnt am 20.04.2009.

Controlling und Wertschöpfungskette (171263 / 70763 / 71263 / 170763)

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling - Struktur- und wertschöpfungsorientierten Controllings - Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung - Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess - Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings - Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft - Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung - Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung - Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement - Indikatorensteuerung - Risikomanagement - Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung - Personalmanagement als Controllingaufgabe - Wissensmanagement als Controllingaufgabe - Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« - »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird an folgenden Terminen stattfinden: 06.04., 20.04., 27.04., 04.05., 25.05., 08.06. und 15.06.2009. Die Klausur wird am 06.07.2009 von 18:30-19:30 Uhr geschrieben.

Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Risiko- und Versicherungstheorie		
		Versicherungsmarkt und -entwicklung	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Risikomanagement in Finanzdienstleistungsunternehmen		Risikomanagement in Finanzdienstleistungsunternehmen
		Controlling im Versicherungsbetrieb	
			Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen
			Dienstleistungsökonomie am Beispiel des Gesundheitswesens

Gegenstand des Fachs: Das Vertiefungsfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfasst.

Zielsetzung: Das Studium des Vertiefungsfachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen:

Das Vertiefungsfach umfasst einen Zyklus von acht Veranstaltungen: sechs Vorlesungen und zwei Seminaren. In das externe Seminar im 7. Semester (WS) können aus Kapazitätsgründen nur eine geringe Anzahl an Studenten aufgenommen werden. Ein Platz im Versicherungssparten-Seminar im 8. Semester (SS) wird allen Bachelor-Studenten des Vertiefungsfachs Versicherungsbetriebslehre garantiert. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Vertiefungsfachs dringend empfohlen (Übungen zur Versicherungsbetriebslehre, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten).

Bezug zu anderen Fächern:

- Finanzmärkte (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)
- Ökonometrie und Statistik (Empirisches Arbeiten)

Basisliteratur: Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2006) Versicherungsbetriebslehre, 4. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2003) Versicherungsökonomie, 2. Auflage, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungsglossar, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

Risiko- und Versicherungstheorie (171301 / 71301)

Mo. 12:30–14:00 in I-401

U. Lohse

Inhalt: Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

Literatur: Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch Schulenburg J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Übung zu Risiko- und Versicherungstheorie (171320 / 71320)

Blockveranstaltung

Eidt, Kuhlmann, Reddemann, Schwarzbach, Zuchandke

Inhalt: Den Studierenden wird die Bearbeitung von Übungsaufgaben zur Wiederholung des Vorlesungsstoffes angeboten. Daneben erfolgt eine Erläuterung der mikroökonomischen Modelle der Vorlesung.

Literatur: Die Übungsaufgaben werden während der Veranstaltung verteilt.

Bemerkungen: Die Übung richtet sich an Studierende der Veranstaltungen »Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozess« (71301) sowie »Risiko- und Versicherungstheorie« (171301). Die Übung findet in den letzten 6-8 Vorlesungswochen statt. Bitte beachten Sie den Aushang am Institut.

Risikomanagement in Finanzdienstleistungsunternehmen (171322 / 71322)

Blockveranstaltung

Basse, Friedrich, Reddemann

Inhalt: Vergleich Basel II und Solvency II – MaRisk (VA) – Strategische Asset Allokation (SAA) für Versicherungsunternehmen – Asset Liability Management (ALM) in der Versicherungsindustrie – Kapitalmärkte und Risikomanagement.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in 5 Blöcken abgehalten. Die Termine hierfür werden am Aushang des Instituts bekannt gegeben.

Wirtschaftsgeographie

— Prof. Dr. Javier **R e v i l l a D i e z**, Prof. Dr. Rolf **S t e r n b e r g** —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I		
		Grundlagen der Wirtschaftsgeographie II	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Übung zu Wirtschaftsgeographie I		
	Angewandte Seminare (6. - 8. Semester)		
		Wirtschaftsgeographisches Hauptseminar (7. oder 8. Semester)	
		Wirtschaftsgeographisches Studienprojekt (7. oder 8. Semester)	

Gegenstand des Fachs: Aufgabe der Wirtschaftsgeographie ist es, regionale Strukturen und deren Veränderung zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die wirtschaftsgeographische Wissenschaft gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie lässt sich der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern beschreiben und erklären? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die Wirtschaftsgeographie, deren Objekt ökonomische Raumsysteme unterschiedlicher Maßstabsgröße sind. Ein ökonomisches Raumsystem besteht aus den drei Systemelementen Struktur (Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten innerhalb eines Raumsystems auf Standorte bzw. Regionen), Interaktion (Bewegungen von mobilen Produktionsfaktoren sowie von Gütern und Dienstleistungen zwischen den Standorten bzw. Regionen) und Prozess (Dynamik von Standortstruktur und Regionalstruktur als Folge interner Wachstumsdeterminanten und interregionaler Interaktionen). Wie die Systemelemente Struktur, Interaktion und Prozess sind auch die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik als interdependentes Raumsystem zu verstehen.

Zielsetzung: Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der empirischen Raumwirtschaftsforschung, die als unverzichtbares Bindeglied zwischen Theorie und Politik fungiert. Sie hilft einerseits, deduktive Theorien zu überprüfen bzw. auf induktivem Wege Theorien zu gewinnen und kann andererseits als wesentliche Grundlage für raumwirtschaftspolitische Entscheidungen dienen. Die empirische Raumwirtschaftsforschung ist anwendungsorientiert und bedient sich quantitativer Methoden der Regionalforschung (Datenerhebung und -analyse), deren Grundlagen in den Lehrveranstaltungen vermittelt werden. Insbesondere im wirtschaftsgeographischen Studienprojekt sollen die Studierenden Primärdaten zunächst selbst erheben (z. B. durch Befragungen) und anschließend mit Hilfe geeigneter Software an institutseigenen PCs auswerten. Exkursionen in das In- (z. B. München, Ruhrgebiet, Berlin) und Ausland (z. B. China, USA, Singapur/Malaysia, Thailand) ergänzen das auf praxisrelevante Inhalte ausgerichtete Lehrangebot.

Inhalte: In der Vorlesung *Wirtschaftsgeographie I* werden den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsgeographie mit ihren Teilbereichen Theorie, Empirie und Politik interdependenter Raumsysteme vermittelt. Die Inhalte der Veranstaltung werden in einer *begleitenden Übung* vertieft, deren Besuch dringend empfohlen wird. In der Vorlesung *Wirtschaftsgeographie II* werden die Grundlagen anhand wechselnder Räume (z.B. EU, USA, Japan, China) bzw. Themen (z.B. Innovationen, Migration, Entwicklungs- und Schwellenländer, Unternehmensgründungen) vertieft. Das *Wirtschaftsgeographische Hauptseminar* behandelt ebenfalls ausgewählte Räume oder Themen, welche sich die Studierenden im Rahmen von Hausarbeit, Vortrag und Discussant-Beitrag weitgehend selbstständig erarbeiten.

Die Schwerpunktsetzung in der Ausbildung auf die empirische Raumwirtschaftsforschung kommt im *Wirtschaftsgeographischen Studienprojekt* zum Ausdruck, in dem der gesamte Forschungsablauf abgebildet wird: die Studierenden erschließen sich ein Thema zunächst inhaltlich und entwickeln eine Methodik für eine Primärerhebung, die im zweiten Teil des Projekts selbst durchgeführt wird. Am Ende des Projekts stehen die Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse. Beispieltiteln für Studienprojekte sind u.a. »Regionalwirtschaftliche Effekte der WM 2006 in Hannover«, »Einzelhandel in Hannover«, »Wirkungen von Infrastrukturinvestitionen in Niedersachsen«, »Studienortwahlmotive von Bewerbern an der Leibniz Universität Hannover«.

Das Angebot fakultativer Veranstaltungen wird ergänzt durch *Angewandte Seminare* zu aktuellen Forschungsfragen sowie praxisrelevanten Inhalten (z.B. Innovationsforschung und -politik, Regionalanalysen, Regionale Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung).

Für eine persönliche Beratung steht Dr. Daniel Schiller per Email an schiller@wigeo.uni-hannover.de, telefonisch unter 762-3534 oder persönlich nach Vereinbarung in Raum V 314 (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

Bezug zu anderen Fächern: Das Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie lässt sich sinnvoll mit allen Fächern kombinieren, in denen verwandte Inhalte aus volks- und betriebswirtschaftlicher Perspektive behandelt werden. Dazu zählen insbesondere:

- Entwicklungs- und Umweltökonomik

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Marketing
- Ökonometrie und Statistik
- Finanzmärkte
- Öffentliche Finanzen
- Non Profit und Public Management
- Unternehmensführung und Organisation

Basisliteratur: Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Vorlesung) (174401 / 74401)

Di. 10:15–11:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographie ist die Wissenschaft von der räumlichen Ordnung und Organisation der Wirtschaft. Ihre Aufgabe besteht darin, Raumwirtschaftssysteme aller Maßstabebenen - von der Weltwirtschaft bis zu einzelnen Standorten - zu erklären, zu beschreiben und zu gestalten. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Wirtschaftsgeographie und orientiert sich am raumwirtschaftlichen Ansatz. Die Lehrinhalte umfassen:

theoretische Konzepte der Regionalentwicklung und der unternehmerischen Standortwahl – empirische Belege für interregionale Disparitäten auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabebenen sowie – regionalpolitische Programme und Instrumente mit ihren Zielen und (regionalen) Wirkungen

Literatur: Armstrong, H., Taylor, J.: Regional Economics and Policy. Oxford 2000 (3rd Ed.): Blackwell. Bahrenberg, G., Giese, E. u. Nipper, J.: Statistische Methoden in der Geographie. Bd.1. (1990) u. Bd. 2 (1992). Stuttgart: Teubner. Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB-Ulmer Bryson, J., Henry, N., Keeble, D. und R. Martin (Hrsg.) (1999) The Economic Geography Reader. Chichester u.a.: Wiley. Clark, G.L., Feldman, M.P. und M.S. Gertler (2000) The Oxford Handbook of Economic Geography. Oxford, New York: Oxford University Press. Dicken, P. (2007) Global shift: reshaping the global economic map in the 21st century. 5. Auflage London: Sage. Europäische Kommission (2004) Eine neue Partnerschaft für die Kohäsion. Konvergenz, Wettbewerbsfähigkeit, Kooperation. Dritter Bericht über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt. Luxemburg. Maier, G. und F. Tödtling F. (2001) Regional- und Stadtökonomik 1, 3. Auflage Wien, New York: Springer. Maier, G., Tödtling, F.-J. und M. Trippl (2006) Regional- und Stadtökonomik

2. Wien, New York: Springer. Porter, M.E. (1993) Nationale Wettbewerbsvorteile. Wien: Ueberreuther. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1 Theorie. 9. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2 Empirie. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3 Politik. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech Regionen - ein internationaler Vergleich. 2. Auflage Münster, Hamburg: Lit. »Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie«: Themenheft »Theorien und Ansätze wissenschaftlicher Regionalentwicklung«, Jg. 45, 2001, H. 3/4 sowie Themenheft »Perspektiven der Wirtschaftsgeographie«, Jg. 47, 2003, H. 3/4.

Bemerkungen: In Verbindung mit dieser Vorlesung wird dringend der Besuch der dazugehörigen Übung (Beleg-Nr. 74402) empfohlen.

Die erste Sitzung findet am 31. März 2009 statt im Raum V309 (Schneiderberg 50, 2. Stock). Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Ende März am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie aus und steht zeitgleich auf der Institutswebsite (www.wigeo.uni-hannover.de).

Einführungsveranstaltung Bachelor Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie am 31.3.2009 im Anschluss an die Vorlesung in Raum V309 (Schneiderberg 50, 3. Stock).

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Übung) (174402 / 74402)

Di. 14:00–16:00 (Gruppe 1)	C. Schiller
Do. 10:00–12:00 (Gruppe 2)	C. Schiller
Do. 16:00–18:00 (Gruppe 3)	Hundt
Do. 16:00–18:00 (Gruppe 4)	C. Schiller

Inhalt: Die Übung korrespondiert inhaltlich mit der Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401). Pro Woche wird ein in derselben Woche in der Vorlesung kurz angesprochenes Thema in der Übung vertieft behandelt. Die Studierenden schreiben (in der Regel als Gruppenarbeit) eine Hausarbeit und präsentieren diese im Rahmen eines Referats in der Übung.

Literatur: Siehe Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401).

Die sitzungsspezifische Literatur für diese Übung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen: In Verbindung mit 74401. Die ersten Sitzungen finden am 31.03. bzw. 02.04.2009 statt. An diesem Tag wird das Programm vorgestellt und die Themen den Studierenden zugeordnet. Die persönliche Anwesenheit in dieser ersten Sitzung ist daher unerlässlich. Fakultative Veranstaltung im Bachelor Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Angewandtes Seminar: Methoden der Regionalanalyse am Beispiel eines Projektes »Wirtschaftsentwicklung und Fachkräftesituation« (174433 / 74433)

Blockveranstaltung Jung

Inhalt: Anhand eines Projektes zum Thema »Wirtschaftsentwicklung und Fachkräftesituation« soll am Beispiel einer konkreten niedersächsischen Region das gesamte

Methodenspektrum der regionalwirtschaftlichen Analyse eingesetzt und erprobt werden. Die Grundidee ist, alle Arbeitsschritte eines konkreten Projektes in kleinen Arbeitsgruppen (2-3 Studierende) vorzubereiten, »durchzuspielen« und die Ergebnisse kritisch zu diskutieren. Die Expertengespräche werden von je einer Arbeitsgruppe vorbereitet und durchgeführt, von der Seminarleitung und den übrigen Studierenden »begleitet« und anschließend gemeinsam ausgewertet. Das Seminar behandelt auch Themen wie zielgruppenspezifische Kommunikation, Projektmanagement sowie Projektakquisition. Folgende Themenblöcke sollen behandelt werden:

Einführung und »Untersuchungskonzeption«, Vergabe der Arbeitspakete – Regionalstatistische Datengrundlagen: Demographie, Wirtschaft und Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Schulische und berufliche Ausbildung, Hochschulbildung, Ausbildungsstellenmarkt – Methoden der tabellarischen, graphischen und kartographischen Darstellung – Statistische Analysemethoden – Dokumentenrecherche und Dokumentenanalyse – Konzeption und Durchführung von Expertengesprächen: Gesprächsleitfaden, Organisatorische Vorbereitungen, Gesprächsdurchführung, Auswertung – Erarbeitung und Diskussion des Projektberichts – (Zielgruppenspezifische) Kommunikation der Ergebnisse: Präsentation in Gremien und in der Öffentlichkeit, Presseerklärung und Pressekonferenz – Projektmanagement: Zeit- und Kostenplanung, Arbeitsschritte – Projektakquisition: Ausschreibung, Angebotserstellung, Kalkulation, Präsentation, Vertrag.

Die erarbeiteten methodischen Grundlagen werden in (2-3) Exkursionen vertieft.

Bemerkungen: Am Montag, den 30.03.2009 findet ab 14:00 Uhr in Raum V 205 (Schneiderberg 50, 2. OG) eine verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe statt. Die Termine für die Seminarsitzungen werden teilweise geblockt stattfinden.

Der Dozent ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (NIW) und Honorarprofessor am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie.

Voranmeldungen werden unter jung@niw.de entgegengenommen. Kontakt und Rückfragen unter 0511 / 12 33 16 - 30 oder - 33 (NIW) und jung@niw.de.

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Angewandtes Seminar: Methoden und Themen der aktuellen Innovationsforschung (174435 / 74435)

Fr. 13:15–15:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Koschatzky

Inhalt: Das Fraunhofer ISI betreibt seit 1972 anwendungsorientierte Auftragsforschung für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Dabei werden aktuelle Themenfelder aufgegriffen sowie durch eigene Forschungsarbeiten neue Themen und Überlegungen in die deutsche und internationale Innovations- und Technologiepolitik eingespeist. An dieser Schnittstelle zur Politikgestaltung bietet das Institut, auch mit Blick auf wirtschaftsgeographische Fragestellungen, ein interessantes Arbeitsfeld. Das betrifft nicht nur die Themenvielfalt, sondern auch das Spektrum der eingesetzten Methoden. Anhand von wirtschaftsgeographisch relevanten Fragestellungen ist es das Ziel des Seminars, Einblicke in die Projektarbeit des Fraunhofer ISI zu gewähren und anhand

ausgewählter Fragestellungen aufzuzeigen, mit welchen methodischen Ansätzen in der Politikberatung gearbeitet wird. Dabei stehen vier Themenfelder im Mittelpunkt: Innovationen im Dienstleistungssektor, – Regionale Innovationsdynamik in Europa, – Multinationale Unternehmen in regionalen Innovationssystemen sowie – Gründungsaktivitäten in regionaler Perspektive. Jedes dieser Themenfelder wird von einem Projektleiter/einer Projektleiterin aus dem Fraunhofer ISI eingeführt und anhand von Projektbeispielen erläutert. In vertiefenden Referaten sollen die SeminarteilnehmerInnen wichtige theoretische und methodische Aspekte des Themas erarbeiten und in einem Vortrag zur Diskussion stellen. In dieser Diskussion sollen wichtige Aspekte, die die derzeitige innovations- und technologiepolitische Debatte prägen, herausgearbeitet und die Merkmale der innovationsorientierten Auftragsforschung aufgezeigt werden.

Bemerkungen: Die Seminarinhalte werden durch Gruppenvorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit erarbeitet. Anmeldungen bis spätestens 20.03.2009 per E-Mail an: knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de. Die erste Sitzung mit Themenvergabe findet am 03.04.2009 ab 13.15 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) statt. Die vier weiteren Sitzungen finden als Blockveranstaltung von jeweils 13 bis 16 Uhr statt (24.04., 15.05., 29.05., 26.06.). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Wirtschaftsinformatik

— Prof. Dr. Michael H. Breitner —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Systementwicklung und Softwareengineering		
		Datenorganisation	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP		Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP
	Informationsmanagement und -sicherheit		Informationsmanagement und -sicherheit
	E-Commerce	E-Commerce	
		Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI	
		Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke	Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke
		Mobile Business	Mobile Business
		IT-Projektmanagement	
		Business Intelligence	Business Intelligence
			Softwarequalitätsmanagement
			IT-ServiceManagement

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
			Übung/Praktikum zur Datenorganisation

Gegenstand des Fachs: Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden müssen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte IS werden immer wichtiger. Im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft dürfen IS weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und sie müssen Informationen geeignet aufbereiten (Informationslogistik). Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und auch Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Analyse, Konzeption, (Weiter)Entwicklung, Einführung, Nutzung, Wartung und Pflege von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. IS sind heute eine »conditio sine qua non« in allen Bereichen moderner Unternehmen, z. B. Controlling, Unternehmensführung, Personal, Marketing oder Produktion, aber auch in allen Branchen, insbes. auch in Banken und Versicherungen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel: Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb sehr dynamisch.

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflicht-, Vertiefungs- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik werden Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten zu neuen Informationstechnologien (IT), zu modernen Geschäftsprozessen und zu Organisationsstrukturen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Analyse, die Konzeption, die Entwicklung und der Einsatz von IS, insbes. aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer IT. Studierende lernen IS zu analysieren, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen (»Business drives IT«). Das schließt insbes. betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP ERP 6.0 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen gefragt, aber auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Studierende an diese Berufe heranzuführen. Das IWI hat den Anspruch, Studierenden zukunftsfähige, praxisrelevante und damit optimal berufsqualifizierende Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Viele Lehrveranstaltungen sind flexible »Blended-Learning«-Veranstaltungen und mit nur wenigen Präsenzer-

minen studierbar (teils auch ELAN-ATLANTIS Import), viele Lehrveranstaltungen haben als Prüfungsleistung eine interessante Hausarbeit und viele Lehrveranstaltungen beziehen kompetente Dozenten aus der Praxis ein. Basislehrveranstaltungen im Hauptstudium sind z. B. Systementwicklung und Softwareengineering, Datenorganisation, Grundkurs SAP ERP 6.0 und Aufbaukurs SAP ERP 6.0 (Erteilung von SAP-Zertifikaten, Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover). Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten (extern, gesponsert von wechselnden Seminarpartnern). Studierende können Diplom- oder Bachelorarbeiten jederzeit und praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet beginnen. Diplom- oder Bachelorarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z. B. Unternehmen, bearbeitet werden.

Inhalte: Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung »BWL 1/Wirtschaftsinformatik« und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Haupt- und Vertiefungsstudium Diplom und Bachelor ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. »E-Business« oder »Einführung in das OR« im Rahmen der A-BWL oder »Systementwicklung und Softwareengineering« und die Rechnerpraktika »Grundkurs SAP ERP 6.0« und »Aufbaukurs SAP ERP 6.0« (Erteilung von SAP-Zertifikaten) und andererseits Spezialveranstaltungen, die unregelmäßig wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium wird jedes Semester angeboten. Diplom- oder Bachelorarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research I und II, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP ERP 6.0 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP-Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich und stets aktuell dargestellt.

Bezug zu anderen Fächern: Das Fach Wirtschaftsinformatik lässt sich als Querschnittsfach gut mit den Fächern Controlling, Banken und Finanzierung, Versicherungsbetriebslehre sowie Marketing/intern. Management kombinieren.

Basisliteratur: IWI (2008) Folien und -Videostreams, WWW-Seiten des IWI.

Wirtschaftsinformatik/Wikipedia (2008) <http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftsinformatik>. Kurbel, K. u. a. (2007) Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) und Fachbereich Wirtschaftsinformatik sowie Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI). Mertens, P.

u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Brink, A. u. a. (2007) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2007/2008, 10. Auflage Wiesbaden. Buschmann, D. u. a. (2007) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2007/2008, 8. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik Bände 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2007) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

Systementwicklung und Softwareengineering (171401 / 71401)

Di. 08:15–09:45 in II-013

Breitner

Inhalt: Projektierung, Entwicklung (auch Re- und Reverse-Engineering), Realisierung, Test, Einführung sowie Wartung und Pflege betrieblicher Informationssysteme und betrieblicher Software. Dabei werden u. a. auch Projektmanagement, Darstellungstechniken für Geschäftsprozesse, Vorgehensmodelle, Computer Aided Software Engineering (CASE)-Tools und Qualitätssicherung behandelt. Neben der Neuentwicklung spielt auch die Integration bestehender betrieblicher Informationssysteme, die sogenannte »Enterprise Application Integration (EAI)«, eine immer größere Rolle.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Bände 1 + 2, 11. Auflage Berlin. Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung und weiteres Informationsmaterial zum Herunterladen von der WWW-Seite der Vorlesung im Internet.

Bemerkungen: Diese Vorlesung wird immer im Sommersemester angeboten und ist eine Standard- bzw. Pflichtvorlesung der Wirtschaftsinformatik und ideal zum Einstieg in die Wirtschaftsinformatik im 4. (Diplom) bzw. 6 Semester (B. Sc.) geeignet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht die Aufgaben einer »Programmiererin« oder eines »Programmierers«, sondern eher die Aufgaben eines Projektmanagers in der IT- und Softwarebranche. Bitte achten Sie auch auf Aushänge der Wirtschaftsinformatik und vor allem die WWW-Seiten des IWI. Die Vorlesung wird im Sommersemester neu aufgezeichnet und im WWW als Video-Stream bereitgestellt.

Informationsmanagement und Informationssicherheit (171405 / 71405)

Di. 10:00–11:30 in I-442

Breitner, Sandner, Sohns

Inhalt: Grundlagen des Informationsmanagements (IM) – Klassifikation von Informationssystemen mit Praxisbeispielen – IM-Controlling und Wirtschaftlichkeitsanalyse von IM im allg. und Sicherheit im speziellen – Infrastrukturmanagement (ITIL) – Rechtsfragen im IM (Compliance) – Neue Trends (bspw. Web Services) – Sicherheitsmanagement: Kryptographie, Schlüssel und Algorithmen – Digitale Signaturen und Authentifizierungsprotokolle – Viren und andere Malware – Aktuelle Trends wie Trusted Computing – Intelligente, sich selbst schützende Netzwerke.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J. (2005) Informationsmanagement, 8. Auflage München. Krcmar, H. (2005) Informationsmanagement, 4. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Standardveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Nähere Informationen finden sich auf den Internetseiten des Instituts für Wirtschaftsinformatik. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0 (171413 / 71413)

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Schömburg, Zakhariya

Inhalt: Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

Literatur: Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden Gadatsch (2007) Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Mertens et al (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin u.a. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Scheer (2002) ARIS - vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Auflage Heidelberg. Specker (2004) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin u.a. Staud, J. L. (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin. Wenzel (Hrsg.) (2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP R/3, 4. Auflage Braunschweig.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2009 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

E-Commerce (171425 / 71425)

Do. 12:30–14:00 in I-442

Breitner, Sohns

Inhalt: Die Vorlesung ist eine »Blended Learning«-Vorlesung mit zwei Präsenzterminen, die alle mit UbiMotion aufgezeichnet werden (Videostream). Der erste Präsenztermin findet am 16.04.09 statt, weitere Termine werden am ersten Präsenztermin vereinbart. Die übrigen Termine werden als Videostream von der Universität Osnabrück bereitgestellt (ATLANTIS Kooperation mit Prof. Dr. Uwe Hoppe). Es finden wöchentliche Online-Sprechstunden statt. Zusätzlich wird die Vorlesung durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, E-Voting usw.).

In der Vorlesung wird ein Überblick über das komplexe Themengebiet des E-Business und E-Commerce vermittelt. Ausgehend von Begriffsbestimmungen und Diskussion unterschiedlicher Modelle des E-Business werden mögliche Einsatzbereiche (u.a. E-Marketing, E-Procurement, E-Finance und E-Learning) diskutiert sowie notwendige IuK-Technologien betrachtet. Probleme und Prozesse aus der betrieblichen Realität in den verschiedenen Branchen sowie eigenständige Lösungsmöglichkeiten der DV-Unterstützung werden behandelt.

Literatur: Picot, A., Reichwald, R., Wigand, R. (2003) Die grenzenlose Unternehmung. Information, Organisation und Management, 5. Aufl., Wiesbaden. Shaw, M. B. et al. (Hrsg.) (2000) Handbook on Electronic Commerce, Berlin. Wamser, C. (2000) Electronic Commerce. Grundlagen und Perspektiven, München.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Wirtschaftstheorie

— Prof. Dr. Holger **Strulik**, Prof. Dr. Andreas **Wagner** —

	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Module	Dynamische Wirtschaftstheorie		
		Wohlfahrtsökonomik	
		Seminar (7. oder 8. Semester)	
Fakultative Module	Mathematische Methoden: Differentialgleichungen		
	Social Choice		Social Choice
	Erschöpfbare Ressourcen, Umweltschutz und Wirtschaftswachstum		
	Wachstums- und Entwicklungstheorie I+II		
		Mathematische Methoden II	
		Verteilungstheorie	
		Wachstumstheorie I	
		Reale Außenhandels- theorie	
			Wachstumstheorie II
			Konjunkturtheorie

Gegenstand des Fachs: Das Vertiefungsfach Wirtschaftstheorie beschäftigt sich mit der Untersuchung ökonomischer Fragestellungen aus den Bereichen Makroökonomik, Mikroökonomik und Politische Ökonomie/Wirtschaftspolitik. Es stellt Methoden und Instrumente bereit, um dynamische gesamtwirtschaftliche Prozesse wie Wirtschaftswachstum oder Konjunkturzyklen beschreiben und analysieren zu können, um kom-

plexe und strategische Entscheidungsprobleme von Individuen, Haushalten und Unternehmen lösen und die Interaktion von Mitgliedern dieser Gruppen auf Märkten strukturieren zu können, und um wirtschaftspolitische Fragestellungen aus ökonomischer Sicht beurteilen und bewerten zu können.

Zielsetzung: Die Studierenden sind mit fortgeschrittenen Methoden der ökonomischen Theorie und ihren Anwendungen vertraut. Im Bereich der Makroökonomik können sie dynamische Theorien zur Erklärung von Wachstum, Entwicklung und Konjunktur anwenden. Im Bereich der Mikroökonomik sind sie in der Lage, mit Mitteln und Methoden der Wohlfahrtsökonomik und der Spieltheorie komplexe Entscheidungs- und Bewertungsprobleme mit mehreren Beteiligten zu analysieren und zu gestalten. Im Bereich der politischen Ökonomie können sie Theorien der Institutionenökonomik und des public choice zur Erklärung und Beurteilung der wirtschaftlichen und politischen Performance von Staaten anwenden.

Inhalte: Im Kurs Dynamische Wirtschaftstheorie gewinnen wir einen Überblick über Entwicklung, Stand und Methoden der Wachstums- und Konjunkturtheorie. Im ersten Teil versuchen wir zu erklären, warum einige Länder schneller wachsen als andere. Im Vordergrund stehen dabei neoklassische Modelle der Kapitalakkumulation. Im zweiten Teil versuchen wir einen Einblick in konjunkturelle Phänomene zu erlangen und Möglichkeiten und Grenzen ihrer Steuerung kennen zu lernen. Im Kurs Wohlfahrtsökonomik machen wir uns mit zentralen Theorien und Methoden der normativen Analyse wirtschaftlicher Zustände und Prozesse vertraut. Wir lernen Kriterien zur Beurteilung von allokativer Effizienz und distributiver Gerechtigkeit kennen und können diese auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden. Wir wissen um Möglichkeiten und Grenzen der gesellschaftlichen Zielbestimmung. Neben den (neo-)klassischen Standardmethoden der Wohlfahrtsökonomik werden auch moderne Ansätze aus der verhaltensorientierten Wirtschaftsforschung präsentiert. In jedem Semester wird ein Seminar angeboten, in dem aktuelle wirtschaftstheoretische oder -politische Fragestellungen vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Die vorstehenden Pflichtveranstaltungen werden durch diverse fakultative Lehrveranstaltungen ergänzt. Kurse zu Mathematischen Methoden und Spieltheorie liefern das formale Rüstzeug für die moderne Wirtschaftstheorie und ihre Anwendungen. Kurse zur Wachstumstheorie und zur Konjunkturtheorie vertiefen die Kenntnisse über dynamische wirtschaftliche Prozesse. In Kursen zu Social Choice und zur Verteilungstheorie werden normative Konzepte wie Gerechtigkeit, Gemeinwohl etc. diskutiert und in ihren ökonomischen Implikationen untersucht. Kurse zur Außenhandels- und Wettbewerbstheorie erweitern den Blick auf internationale Zusammenhänge. Kurse zur Industrieökonomik und Wettbewerbspolitik befassen sich mit Unternehmensstrategien im Wettbewerb und der Regulierung von Märkten.

Bezug zu anderen Fächern: Das Vertiefungsfach Wirtschaftstheorie lässt sich sinnvoll mit einer Vielzahl von anderen Fächern kombinieren:

- Arbeitsökonomik
- Entwicklungs- und Umweltökonomik
- Finanzmärkte

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Öffentliche Finanzen
- Ökonometrie und Statistik
- Wirtschaftsgeographie.

Dynamische Wirtschaftstheorie (172201 / 70301)

Do. 10:00–11:30 in VII-002

Trimborn

Inhalt: Grundlagen: Empirische Befunde, stilisierte Fakten - Das Solow-Modell - Das Cass-Koopmans-Ramsey-Modell - Staat, verzerrende und nicht verzerrende Besteuerung, Staatsverschuldung, Ricardianische Äquivalenz - Triebfedern endogenen Wachstums - Konjunktur: Abweichungen vom Trend, mögliche Konjunkturerklärungen.

Literatur: Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (2003) *Economic Growth*, Cambridge (Mass.). Maukner, A. und R. Klump (1996) *Wachstumstheorie*, Berlin. Weil, David N., 2009, *Economic Growth*. Acemoglu, Daron, *Introduction to Modern Economic Growth*, 2009. Ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: Es gibt eine begleitende Übung.

Game Theory (Spieltheorie) (172203 / 72203)

Di. 14:15–15:45 in I-063

Katsenos

Inhalt: Game Theory is the branch of social sciences, in particular, of Economics, which studies behavior and outcomes in situations of rational strategic interaction. Typical examples of such situations are those of oligopolistic competition, provision of a public good, auction design, bargaining, contracting, electoral competition, etc. This course will define and analyze the concepts of a game and its equilibrium in various environments, each determined by the order in which the players act and the completeness of the information that they possess. The emphasis will be on theory; yet, if time permits, certain applications will also be presented, as illustrations of the use of the theoretical tools.

Literatur: The course will be completely based on my notes, electronic copies of which will be available at my website. For the students who will be further interested in the subject, several optional texts, at various levels, will also be suggested at the beginning of the course.

Bemerkungen: Since this is a theory course, the ability to think in a formal manner will be very helpful. Other than that, there will be no need for mathematical sophistication, in particular, no need for calculus tools. Finally, please notice that there is a weekly exercise session for this class. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Erschöpfbare Ressourcen, Umweltschutz und Wirtschaftswachstum (172204 / 72004)

Fr. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

Inhalt: Wachstum und natürliche Ressourcen – Nachhaltiges Wachstum – Erschöpfbare und regenerierbare Ressourcen – Umweltverschmutzung im Wachstumsprozess – Wahrnehmung von Umweltverschmutzung.

Literatur: Dasgupta, P.S. und Heal, G.M. (1979) *Economic Theory and Exhaustible Resources*, Cambridge. Perman, R. (2003) *Natural Resource and Environmental Economics*, Harlow, ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Exercise Game Theory (Übung zur Spieltheorie) (172213 / 72213)

Mi. 16:15–17:45 in I-063

Katsenos

Inhalt: This is the exercise session for the Game Theory class (72203).

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Wachstums- und Entwicklungstheorie I+II (172214 / 72014)

Di. 12:30–14:00 in I-332 *und* Mo. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

Inhalt: Determinanten langfristiger Wirtschaftsentwicklung – Investition, Ausbildung, Gesundheit und demographische Entwicklung

– Wie mißt man Produktivität? – Warum sind manche Länder produktiver als andere? – Die Rolle von technischem Fortschritt im Wirtschaftswachstum – die Industrielle Revolution – Basis-Erfindungen und Wirtschaftswachstum – das Romer Modell innovationsgetriebenen Wirtschaftswachstums – der Prozess schöpferischer Zerstörung – das Aghion-Howitt Modell – Mehr Leute=Mehr Ideen=mehr Wachstum?: Skaleneffekte und das Jones Modell – Humankapital und technischer Fortschritt – Wie kann man die Benutzung ineffizienter Technologien erklären? – Kann es Wachstum ohne Ende geben? Macht wachsender Wohlstand glücklich?

Literatur: Weil, D (2004) *Economic Growth*. Barro, R. J. and Sala-i-Martin X. (2004) *Economic Growth*, 2. Auflage Cambridge, ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: Gute Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Social Choice (172219 / 72106)

Mo. 14:15–15:45 in I-112

Wagener

Inhalt: Die Social Choice-Theorie befasst sich mit der formalen Analyse von kollektiven Entscheidungen. Die Studierenden sind mit den verschiedenen Methoden und Konzepten vertraut, wie man in Entscheidungssituationen für eine Gruppe aus den Präferenzen der einzelnen Gruppenmitglieder eine kollektive Präferenz ableiten kann. Sie können diese auf verschiedene Entscheidungssituationen in Wirtschaft, Politik und Privatleben anwenden und wissen um die grundlegenden Schwierigkeiten,

Grenzen und oft überraschenden Paradoxien, die mit Gruppenentscheidungen verbunden sind.

Beispiele und Grundprobleme kollektiver Entscheidungen - Basiskonzepte - Abstimmungsregeln - Arrow's (Un-)Möglichkeitstheorem und seine Erweiterungen - Anreizverträglichkeit und *mechanism design* - Rechte und Freiheiten - Interpersonelle Nutzenvergleiche

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Dynamische Wirtschaftstheorie (172220 / 70320)

Di. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-301

Opfinger

Bemerkungen: Die Übung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche (06.04.2009).

Mathematische Methoden: Differentialgleichungen (172221)

Mi. 10:00–11:30 in I-063

Dietrich

Inhalt: Gewöhnliche Differentialgleichungen – Anwendungen der dynamischen Optimierung.

Literatur: Knut Sydsaeter et. al., Further Mathematics for Economic Analysis.

Bemerkungen: Vorlesungsbegleitend wird eine Übung angeboten. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Mathematische Methoden: Differentialgleichungen (172222)

Mi. 12:30–14:00 in I-332

Dietrich

Inhalt: Siehe 172221.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Competition policy (Wettbewerbspolitik) (172274 / 72174 / 72274)

Mi. 14:15–15:45 in I-112

Lipatov

Inhalt: The course is an application of Industrial Organization theory to competition policy. We will aim to cover the following topics:

Objectives of Competition Policy – Market and Welfare: Monopoly – Market Definition and the Assessment of Market Power – Collusion and Horizontal Agreements – Vertical Restraints – Predation, Monopolization, and Other Abusive Practices

Literatur: Massimo Motta. Competition Policy: Theory and Practice. Cambridge University Press, 2004.

Bemerkungen: This course is a natural follow-up for the IO course of the winter semester. Therefore the students successfully completed an IO course are especially welcome. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Diplom - Grundstudium

Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Prüfungsleistungen BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Prüfungsleistungen zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i> Produktion	Schulenburg
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik <i>und</i> Marketing	Breitner
BWL 3	Planung und Organisation <i>und</i> Kostenrechnungssysteme	Lengsfeld
BWL 4	Investition und Finanzierung <i>und</i> Jahresabschluß und Besteuerung	Maiterth

Die Lehrveranstaltungen zu BWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben.

Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Prüfungsleistungen VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Prüfungsleistungen zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre <i>und</i> Mikroökonomische Theorie I	W. Meyer
VWL 2	Makroökonomische Theorie I <i>und</i> Mikroökonomische Theorie II	W. Meyer
VWL 3	Makroökonomische Theorie II <i>und</i> Mikroökonomische Theorie III	Strulik
VWL 4	Internationale Wirtschaft <i>und</i> Öffentliche Finanzen	Homburg

Die Lehrveranstaltungen zu VWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben.

Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Mehde) zu bestehen. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Bitte beachten Sie, dass die Klausur »Öffentliches Recht« bereits in der Woche vor Pfingsten 2009 (KW 22) stattfindet. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Klausurterminen bzw. dem Internet.

Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Prüfungsleistungen Statistik I und Statistik II (Prüfer: Hübler und Sibbertsen) zu bestehen. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann im unmittelbar folgenden Semester erneut unternommen werden. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Prüfungsleistungen Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Escher) zu bestehen. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht; diese Klausuren werden nach jedem Semester angeboten.

Diplom - Hauptstudium

Pflichtfächer

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst sieben Vorlesungen; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3, 4, 5 und 6 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 2 und 7 im Sommersemester.

1. Dienstleistungsökonomie und E-Business
2. Entscheidungstheorie
3. Handels- und Steuerbilanzen
4. Einführung in das Operations Research
5. Unternehmensethik und Marketing
6. Grundlagen der Unternehmensführung
7. Personalwirtschaft

Bis einschließlich Sommersemester 2009 bleibt das Lehrangebot in den Pflichtfächern ABWL und AVWL unverändert. Auch danach wird weiterhin ein ausreichendes Lehrangebot sichergestellt. Entweder werden die bisherigen Lehrveranstaltungen aus dem Diplomstudiengang weiterhin gelesen oder es erfolgt eine Öffnung von Lehrveranstaltungen aus dem Bachelor-Studiengang.

Handels- und Steuerbilanzen (70200 / 172700)

Di. 18:15–19:45 in VII-002

Scholze

Inhalt: Theoretische Begründung verschiedener Rechnungslegungszwecke – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Maßgeblichkeitsprinzip – Ansatz von Vermögensgegenständen und Schulden – Grundlegende Bewertungsvorschriften – Folgebewertungen des Anlage- und Umlaufvermögens – Bilanzierung der Verbindlichkeiten – Bilanzierung von Rückstellungen – Ausgewählte Bilanzierungsprobleme.

Literatur: Baetge/Kirsch/Thiele (2007) Bilanzen, 9. Auflage Düsseldorf: IDW Moxter (2007) Bilanzrechtsprechung, 6. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck Schildbach (2008) Der handelsrechtliche Jahresabschluss, 8. Aufl., Herne: NWB Wagenhofer/Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Aufl., Berlin: Springer.

Bemerkungen: Studierende, die im Wintersemester 05/06 (oder früher) in der Veranstaltung »Handelsrechtlicher Einzelabschluss« (72700) bereits Kreditpunkte für das Wahlpflichtfach »Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung« erworben haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

Übung zu Handels- und Steuerbilanzen (70201 / 172751)

Blockveranstaltung

Scholze, Weibke

Inhalt: Fragestellungen aus der Veranstaltung Handels- und Steuerbilanzen/Handelsrechtlicher Einzelabschluss.

Bemerkungen: Die Übung findet als Sammelsprechstunde statt. Der Zeitpunkt wird nach Absprache mit den Studenten bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf Bekanntmachungen auf unserer Internetseite.

Entscheidungstheorie (70216)

Mo. 14:15–15:45 in VII-002

Hakenes

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen der Entscheidungstheorie und der Spieltheorie (interaktive Entscheidungstheorie). Schwerpunkt ist zunächst rationales Entscheidungsverhalten bei Risikosituationen. Hierbei werden das Bernoulli-Prinzip, das Erwartungsnutzenkonzept sowie das μ - σ -Prinzip vermittelt, deren Zusammenhänge kritisch diskutiert und die Anwendung dieser Konzepte im Rahmen des Controlling und der Finanz- und Kapitalmarkttheorie erarbeitet.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stehen Fragestellungen der Entscheidungsfindung im Mehrpersonenkontext im Vordergrund, die mit Hilfe der Theorie nichtkooperativer Spiele modelliert werden. Hierbei sollen den Studierenden Methoden vermittelt werden, mit deren Hilfe in Entscheidungssituationen mit unterschiedlichen Zeit-, Personen- und Informationsstrukturen Gleichgewichte begründet werden können: Nash-Gleichgewichte, teilspielperfekte Gleichgewichte sowie perfekte bayesianische Gleichgewichte.

Die Anwendung der theoretischen Grundlagen auf betriebliche Entscheidungssituationen wird dabei anhand ausgewählter Modelle veranschaulicht und vor dem Hintergrund von Ansätzen der behavioristischen Entscheidungstheorie kritisch hinterfragt.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Operations Research (70220 / 70141 / 171132)

Mo. 12:30–14:00 in I-301

Sahling

Inhalt: Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

Literatur: Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus

dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Sie geht im Umfang und Anspruch über die regelmäßig im Wintersemester angebotene A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« deutlich hinaus. Die anspruchsvolle Veranstaltung »Operations Research« richtet sich also speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann als »höherwertige« Veranstaltung auch für die A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Im Wintersemester 2009/10 wird voraussichtlich letztmalig die bisherige A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« für die Diplomstudiengänge angeboten. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Belg-Nr. 171133, angeboten.

In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Virtuelles Tutorium zum Operations Research (70221 / 70142 / 171133)

Fr. 12:30–14:00 in I-401

Sahling

Inhalt: Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen: Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben an einem virtuellen »Schwarzen Brett« an den Dozenten gerichtet werden. – Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

Bemerkungen: Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung »Operations Research«. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Personalwirtschaft (70222)

Mi. 18:15–19:45 in VII-002

H.-J. Bruns

Inhalt: Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte:

Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart u.a. Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, Lech.

Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Grundlagen der Unternehmungsführung (70251 / 71251 / 171200)

Fr. 10:00–11:30 in I-401

Barnert, Krummacker

Inhalt: Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmungspolitik – Strategisches Management.

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmungsführung, Wiesbaden. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang im Internet erhältlich sein.

Bemerkungen: Hinweis für den Diplomstudiengang: Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Grundlagen der Unternehmungsführung 1 (UfO 1)« (71200) für das Wahlpflichtfach besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst die folgenden Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1 bis 5 sowie 8 finden im Wintersemester 2008/2009 statt, die Vorlesungen 6 und 7 sowie 9 und 10 im Sommersemester 2009.

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik
2. Dynamische Wirtschaftstheorie
3. Geld- und Außenwirtschaft
4. Industrial Organization - Industrieökonomik
5. Introductory Labour Economics - Arbeitsökonomik
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
7. Economics of Development and Environment
8. Wirtschaften bei Unsicherheit
9. Steuerlehre I
10. Arbeitsökonomik I

Auch nach dem Sommersemester 2009 wird weiterhin ein ausreichendes Lehrangebot sichergestellt. Entweder werden die bisherigen Lehrveranstaltungen aus dem Diplomstudiengang weiterhin gelesen oder es erfolgt eine Öffnung von Lehrveranstaltungen aus dem Bachelor-Studiengang wie im Falle von »Steuerlehre I« oder »Arbeitsökonomik I«.

Economics of Development and Environment (70300 / 76462)

Mi. 12:30–14:00 in VII-201

Waibel

Inhalt: Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

Literatur: Hemmer, H.-R. (1998) *Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer*, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) *Leading Issues in Economic Development*, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: *Journal of Development Economics*, *World Development*, *The Economic Journal*. Stiglitz, J. E. (2000) *Economics of the public sector*, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) *Finanzwirtschaft*, 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) *Economics of the Environment*, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) *Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht*. Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) *The theory of the environmental policy*, 2. Auflage Cambridge.

Bemerkungen: Für Studierende der Gartenbauwissenschaften tritt diese Veranstaltung an die Stelle der bisherigen Veranstaltung »Umweltökonomie«. Sie kann als ökonomisches Wahlfach eingebracht werden.

Dynamische Wirtschaftstheorie (70301 / 172201)

Do. 10:00–11:30 in VII-002

Trimborn

Inhalt: Grundlagen: Empirische Befunde, stilisierte Fakten - Das Solow-Modell - Das Cass-Koopmans-Ramsey-Modell - Staat, verzerrende und nicht verzerrende Besteuerung, Staatsverschuldung, Ricardianische Äquivalenz - Triebfedern endogenen Wachstums - Konjunktur: Abweichungen vom Trend, mögliche Konjunkturerklärungen.

Literatur: Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (2003) *Economic Growth*, Cambridge (Mass.). Maußner, A. und R. Klump (1996) *Wachstumstheorie*, Berlin. Weil, David N., 2009, *Economic Growth*. Acemoglu, Daron, *Introduction to Modern Economic Growth*, 2009. Ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: Es gibt eine begleitende Übung.

Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70308)

Di. 08:15–09:45 in I-301

Hübler

Inhalt: Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonomischer Vorgehensweise – Klassisches Regressionsmodell – Erweiterungen des Regressionsmodells – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

Literatur: Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) *Learning and Practicing Econometrics*, New York. Hübler, O. (2005) *Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung*, München. Winker, P. (2007) *Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie*, Berlin. Wooldridge, J. M. (2003) *Introductory Econometrics*, Cincinnati.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet die ersten beiden Wochen vierstündig statt, danach zweistündig und endet zwei Wochen vor Schluss des Semesters. Die Übung beginnt in der dritten Semesterwoche und findet die letzten beiden Semesterwochen vierstündig statt. Der Klausurtermin richtet sich nach dem Übungstermin (Freitag).

Übung zu Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70318)

Fr. 08:15–09:45 in VII-201

Brodowska

Inhalt: Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktische Übungen im CIP-Pool.

Literatur: Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) *Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung*, München. Siehe ansonsten Literaturangaben zur Vorlesung.

Bemerkungen: Die Übung beginnt in der dritten Woche und findet die letzten beiden Wochen vierstündig statt.

Tutorium zu Economics of Development and Environment (70319)

Mo. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 1)

Tutor

Di. 10:00–11:30 in II-013 (Gruppe 2)

Tutor

Mi. 08:15–09:45 in I-112 (Gruppe 3) Tutor

Mi. 16:15–17:45 in I-112 (Gruppe 4) Tutor

Do. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 5) Tutor

Bemerkungen: Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Das Tutorium findet voraussichtlich mit 5 Gruppen statt. Die genauen Termine werden per Aushang bekannt gegeben. Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben.

Übung zu Dynamische Wirtschaftstheorie (70320 / 172220)

Di. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-301 Opfinger

Literatur: Siehe Vorlesung.

Bemerkungen: Die Übung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche (06.04.2009).

Steuerlehre I (70351 / 71851 / 171801)

Mi. 10:00–11:30 in I-401 Homburg

Inhalt: Einführung in die finanzwissenschaftliche Steuerlehre – Das deutsche Steuersystem im Überblick – Geschichte der Besteuerung – Steuertechnik – Steuerüberwälzung.

Literatur: Homburg, St. (2007) Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage München.

Bemerkungen: Studierende, die in der Vergangenheit bei »Steuerlehre I« im Wahlpflichtfach »Öffentliche Finanzen« unter der Belegnummer 71801 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

Arbeitsökonomik I (70354 / 71554 / 171554)

Do. 16:15–17:45 in I-301 Puhani

Inhalt: The Wage Structure – Labour Mobility – Discrimination – Trade Unions – Incentive Pay.

Literatur: Borjas, G. (2007) Labor Economics, 4th edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2009) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 10th edition, Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin.

Bemerkungen: This course is taught in English. You can answer the exam questions in either English or German.

Studierende, die in der Vergangenheit bei »Arbeitsökonomik I« im Pflichtfach »Allgemeine VWL« unter der Belegnummer 70306 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

Wahlpflichtfächer Gruppe A**Arbeitsökonomik**

— Prof. Dr. Patrick A. **P u h a n i** —

Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).

Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.

In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

Zielsetzung: Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anreizeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

Inhalte: Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einspielen, bei dem das Arbeitsangebot der

Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klöse zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchen Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen wird empfohlen: Grundlagen der Arbeitsökonomik I (Introductory Labour Economics) und Grundlagen der Arbeitsökonomik II (Ökonomische Theorie der sozialen Sicherung). Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können aus folgenden geplanten Veranstaltungen gewählt werden:

- Grundlagen der Personalökonomik
- Ökonomik der Zuwanderung
- Ökonomik der Partizipation

- Bevölkerungsökonomik (Population Economics)
- Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung
- Econometrics (Empirische Wirtschaftsforschung)
- Verallgemeinerte Lineare Regression
- Seminar zur Arbeitsökonomik / Diplomanden- und Doktorandenseminar
- Seminar: Politische Ökonomie des Sozialstaats

Bezug zu anderen Fächern: Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Sozialpolitik, Öffentliche Finanzen, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

Basisliteratur: Borjas, G. (2008) Labor Economics, 4th edition, Boston et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2006) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 9th edition Boston et al. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

Population Economics (71516 / 171516)

Do. 10:00–11:30 in I-063

Pfeifer

Inhalt: Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Themen der Bevölkerungsökonomik (Population Economics). Im Vordergrund stehen mikroökonomische Analysen von qualitativen und quantitativen Aspekten der Bevölkerung: Demographie - Fertilität - Humankapital und Gesundheit - Frauen und ältere Personen am Arbeitsmarkt - Migration.

Literatur: Blau, F., M.A. Ferber und A.E. Winkler (2006) The Economics of Women, Men, and Work, 5. Auflage, Pearson Prentice Hall

Es werden sowohl Kapitel aus verschiedenen Lehrbüchern als auch Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften und dem Handbook of Population and Family Economics behandelt. Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Webseite des Instituts unter »Lehre«.

Bemerkungen: Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungen, Übungen, empirischen Anwendungen (keine ökonometrischen Vorkenntnisse erforderlich) sowie Vorträgen und Diskussionen. Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in Mikroökonomik und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar zur Arbeitsökonomie (71517)

Blockveranstaltung

Puhani

Inhalt: Seminar zu »personality/non-cognitive skills and the labour market«. Details werden auf unserer Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen: Voraussetzung: Grundkenntnisse in Statistik. Teilnehmerzahl: maximal 15. Themenvergabe: Vorbesprechung und Themenvergabe am Mi., den 21.01.2009 um 18 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben. Veranstaltungsart: Blockseminar am Ende des Semesters; der genaue Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt. Leistungsnachweis: Seminararbeit (in englischer oder deutscher Sprache, maximal 15

Seiten + maximal 7 Seiten Anhang), Vortrag (25 min) und mündliches Korreferat (5 min) sowie aktive Teilnahme am Blockseminar.

Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (71552 / 72352)

Di. 12:30–14:00 in I-063

Hübler

Inhalt: Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

Literatur: Greene, W. H. (2008) *Econometric Analysis*, 6th ed. New York. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) *Introduction to Econometrics*, New York.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Labour Economics I (71554 / 70354 / 171554)

Do. 16:15–17:45 in I-301

Puhani

Inhalt: The Wage Structure – Labour Mobility – Discrimination – Trade Unions – Incentive Pay.

Literatur: Borjas, G. (2007) *Labor Economics*, 4th edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) *Labor Economics*, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2009) *Modern Labor Economics, Theory and Public Policy*, 10th edition, Boston. Franz, W. (2006) *Arbeitsmarktökonomik*, 6. Auflage, Berlin.

Bemerkungen: This course is taught in English. You can answer the exam questions in either English or German.

Studierende, die in der Vergangenheit bei »Arbeitsökonomik I« im Pflichtfach »Allgemeine VWL« unter der Belegnummer 70306 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

Banken und Finanzierung

— Prof. Dr. Daniel R ö s c h —

Gegenstand des Fachs: Gegenstand von Forschung und Lehre im Fach Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse, Finanz- und Kapitalmarktinstrumente und das Management von Finanzinstituten. Besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Messung, Analyse und Steuerung aller Arten von Risiken, z.B. Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken. Die Fragestellungen werden sowohl aus theoretischer als auch aus empirisch-praktischer Sicht erörtert.

Inhalte: Das Fach wendet sich besonders an diejenigen, die beruflich in den Bereichen Risikomanagement und -controlling, Investmentbanking, Corporate Finance oder Revision in Industrieunternehmen, in Finanzdienstleistungsinstituten, der Bankenaufsicht oder in Unternehmensberatungen tätig werden wollen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Wir beteiligen uns an der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung mit einer Veranstaltung »Investition und Finanzierung«, die die Grundlagen der Investitionsrechnung und der neoklassischen Finanzierungstheorie vermittelt. Im weiterführenden Studium stehen die Finanzwirtschaft des Unternehmens (Corporate Finance), Finanzinstrumente, sowie Finanzinstitute und ihre Risiken (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) im Vordergrund. Die Vorlesungen bedienen sich sowohl eines formal-theoretischen als auch eines quantitativ-methodischen Kalküls. Zur Vertiefung werden daher zusätzliche Übungen angeboten.

Zurzeit finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Corporate Finance
- Bankbetriebslehre
- Risikomanagement von Finanzinstituten
- Kreditrisikomanagement und
- Derivate.

Seminar: Empirische Kapitalmarktforschung (70507)

Blockveranstaltung

Bade, Löhr, Mursajew, Rösch

Bemerkungen: Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes.

Risiken des Bankbetriebs - Evaluierung und Steuerung (70508 / 170508)

Mo. 10:00–11:30 in I-342

Flesch

Inhalt: Evaluierung, Minimierung und Steuerung von Einzelrisiken im Bankgeschäft sowie Gesamtrisikosteuerung.

Literatur: Ein Skript wird in der Veranstaltung verteilt, darin ist auch eine Literaturliste enthalten. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (70514)

Do. 18:15–19:45 in I-063

Löhr, Rösch

Unternehmensfinanzierung (70523 / 170523)

Do. 14:15–15:45 in I-301

Rösch

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt das Rüstzeug für das Treffen optimaler Finanzierungsentscheidungen.

Bewertung von Bonds – Bewertung von Aktien – Dividendenpolitik – Methoden der Unternehmensbewertung: WACC, APV, FTE – Fallstudie zu Financial Modeling und Bewertung – Leasing – Working Capital Management – Kurzfristige Finanzplanung – Mergers & Acquisitions – Corporate Governance

Literatur: Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson. Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill Copeland, T.E., Weston, J.F., Shastri, Kuldeep (2007) Financial theory and Corporate Policy, 4th ed., Pearson Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J.F., Jordan, B.D. (2007) Modern Financial Management, 8th ed., McGraw-Hill

Virtuelles Tutorium zu Unternehmensfinanzierung (70524 / 170524)

Fr. 14:15–15:45 in II-013 (Gruppe 1)

Mursajew

Fr. 10:00–11:30 in II-013 (Gruppe 2)

Mursajew

Inhalt: Siehe 70523.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar: Financial Modeling (70537)

Blockveranstaltung

Bade, Rösch

Bemerkungen: Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes.

Theorie des Bankwesens (70554 / 71654 / 170554 / 171654)

Di. 08:15–09:45 in I-342

Hakenes

Inhalt: Diese Vorlesung soll den Studierenden einen Überblick über die mikroökonomische Literatur zum Thema Banken geben. Dem Problem asymmetrischer Informationsverteilung, z. B. zwischen Banken und Kreditnehmern oder zwischen Einlegern und Banken, kommt im Bankwesen eine besondere Bedeutung zu. Daher stehen Probleme der Informationsökonomik auch im Mittelpunkt dieser Vorlesung. Wir betrachten zunächst, welche Aufgaben Banken im Finanzsystem übernehmen können. Dann beschäftigen wir uns unter anderem mit der Stabilität von Banken und Bankensystemen und mit Bankenregulierung.

Einführung – Warum gibt es Banken? – Kreditrationierung – Die Industrieökonomik des Bankwesens – Bank Runs und systemisches Risiko – Eigenkapitalregulierung.

Literatur: Freixas/Rochet (2008) »Microeconomics of Banking«, Cambridge University Press, Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber (2007) »Bankbetriebslehre«, Springer. Ältere Versionen der Lehrbücher sind auch geeignet.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Theorie des Bankwesens (70563 / 71663 / 170563 / 171663)

Di. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-342

Hakenes

Inhalt: Siehe Vorlesung »Theorie des Bankwesens«, Belegnummer 70554 / 71654.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Risikomanagement von Finanzinstituten (70568 / 72468)

Di. 14:15–15:45 in I-401

Rösch

Inhalt: Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Risiken, denen Finanzinstitute ausgesetzt sind, sowie Instrumente zur Messung, Analyse und Steuerung dieser Risiken. Einzelne Themenbereiche sind:

Zinsrisiken: Zinsrisikomodellierung und -steuerung – Volatilitätsrisiko: Modellierung und Messung von Volatilitäten – Korrelationsrisiken und Copulas – Bankenaufsichtliche Regulierung und Basel II – Marktpreisrisikomessung und Value-at-Risk – Kreditrisikomessung – Operationelle Risiken – Liquiditäts- und Modellrisiken – Ökonomisches Kapital und Risikosteuerung.

Literatur: Hull, J.C. (2007) Risk Management and Financial Institutions, Pearson. Saunders, A., Cornett, M.M. (2007) Financial Institutions Management - A Risk Management Approach, 6th ed., McGraw-Hill

Übung zu Risikomanagement von Finanzinstituten (70569 / 72469)

Fr. 12:30–14:00 in I-342

Löhr

Inhalt: Siehe 70568 / 72468.

Seminar: Topics in Banking (70579 / 71679)

Blockveranstaltung

Friedrici, Hakenes

Inhalt: Siehe Ankündigung

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

— Prof. Dr. Ralf M a i t e r t h —

Gegenstand des Fachs: Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

Zielsetzung: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch die Fähigkeit erwerben, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Unternehmensbesteuerung I (WS), Übung zur Unternehmensbesteuerung I (WS), Verkehr- und Substanzsteuern (SS), Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS/WS), Unternehmensbesteuerung II (SS), Steuerwirkungslehre (SS), Übung zur Steuerwirkungslehre (SS), Internationale Unternehmensbesteuerung (WS), Umwandlung von Unternehmen (WS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Unternehmensbesteuerung I und II* werden die notwendigen ertragsteuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen aufeinander auf.

Die Veranstaltungen *Umwandlung von Unternehmen*, *Internationale Unternehmensbesteuerung* und *Steuerwirkungslehre* sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Die ge-

nannten Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *Internationale Unternehmensbesteuerung* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Ziel der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist, den Studenten die Auswirkungen der Besteuerung auf wirtschaftliches Handeln aufzuzeigen. Dazu werden die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert. Von besonderem Interesse sind die Investitions- und Finanzierungswirkungen der Besteuerung. In jedem Sommersemester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende. Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehr- und Substanzsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehr- (z.B. Umsatzsteuer) und Substanzsteuern (z.B. Erbschaftsteuer). Im Rahmen der Veranstaltung *Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* werden ausgewählte steuerliche Probleme anhand von ausgewählten Fallstudien erörtert. Diese Veranstaltungen erweitern das Kernprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Steuerwirkungslehre (70609)

Di. 12:30–14:00 in I-442

Houben

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Entscheidungswirkungen der Besteuerung vertraut zu machen. Dazu werden die Steuern in gebräuchliche betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert.

Literatur: Franke, G. und H. Hax (2004) Finanzwirtschaft des Unternehmens, 5. Auflage Heidelberg. Hax, H. (1985) Investitionstheorie, 5. Auflage Heidelberg. Kruschwitz, L. (2007) Investitionsrechnung, 10. Auflage München. König, R. und M. Wosnitza (2004) Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungslehre, Heidelberg. Schneider, D. (1992) Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage Wiesbaden. Schreiber, U. (2008) Besteuerung der Unternehmen, Heidelberg. Siegel, M. (1982) Steuerwirkungen und Steuerpolitik in der Unternehmung, Würzburg. Wagner, F. W. und H. Dirrigl (1980) Die Steuerplanung der Unternehmung, Stuttgart.

Bemerkungen: Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung von Frau Houben

Übung zur Steuerwirkungslehre (70610)

Di. 16:15–17:45 in I-442

Houben

Inhalt: Die Entscheidungswirkungen der Besteuerung werden anhand von praxisnahen Fallstudien aufgezeigt.

Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70617)

Blockveranstaltung

Broekelschen, Kohlmann, Kreinacke

Inhalt: Thema: Konzernbesteuerung.

Bemerkungen: Das Seminar wird als externe Blockveranstaltung vom 18.-19.05.2009 stattfinden.

Verkehr- und Substanzsteuern (70623 / 170623)

Mo. 08:15–09:45 in I-342

Vree

Inhalt: Es erfolgt eine Einführung in den Bereich der Verkehr- und Substanzsteuern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Umsatzsteuer sowie auf der Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen.

Literatur: Der Veranstaltung liegen folgende Lehrbücher zugrunde:

Rose, G. (2006) Umsatzsteuer mit Grunderwerbsteuer und kleineren Verkehrsteuern, 16. Auflage Bielefeld. Hoffrichter-Dahl, G./Moecker, U. (2006) Umsatzsteuer, 7. Auflage München. Schäfer, M./Strotmeier, M. (2002) Bewertung, Erbschaft- und Schenkungsteuer, 5. Auflage München. Ergänzende Literaturhinweise entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Semesters.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Konzernbesteuerung (70624 / 170624)

Do. 12:30–14:00 in I-401

Broekelschen, Kohlmann, Kreinacke

Inhalt: Die Veranstaltung vertieft die Inhalte aus der Veranstaltung »Unternehmensbesteuerung« (BWL IV, Belegnummer 70176/70603). Der Schwerpunkt liegt in der Besteuerung von Konzernunternehmen. Rechtsformvergleiche aus steuerlicher Sicht,

Organschaftsverhältnisse, steuerliche Folgen der wichtigsten Konzernfinanzierungsarten sowie die verdeckte Gewinnausschüttung / verdeckte Einlage bilden den Kern dieser Veranstaltung.

Literatur: Jacobs, Otto H.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Auflage, C.H. Beck, München 2009. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben und als Kopierordner zur Verfügung gestellt.

Controlling

— Prof. Dr. Stephan **Lengsfeld** —

Zielsetzung: Controlling dient der Steuerung und Koordination von Bereichen und Prozessen in Profit- und Non-Profit-Unternehmen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen funktionalen und divisionalen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der BWL sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen und von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

Inhalte: In den Lehrveranstaltungen sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Entscheidungs- und Koordinationsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung der Informationsbeschaffung und -verwertung: *Welche Informationen* sollen bereitgestellt werden und *wie* hat dies zu geschehen, *wer wertet Informationen aus*, *welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen* verwenden diese Informationen sowie *welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte* werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Daher stehen in der Lehre zum einen informationsökonomische und institutionenökonomische Analysen und Methoden sowie deren Vermittlung im Vordergrund. Zum anderen stehen anwendungsorientierten Fragestellungen der internen Unternehmensrechnung und des Kostenmanagements im Mittelpunkt.

Methodisch greifen die Analysen insbesondere formalanalytische Ansätze der Entscheidungstheorie, der Spieltheorie, sowie Ansätze der Mikroökonomik und Industrieökonomik auf und wenden diese auf konkrete Problemstellungen der betrieblichen Praxis an. Die im Grundstudium vermittelten Grundlagen der Mathematik und Statistik sind hierfür unverzichtbar, ihre Beherrschung wird vorausgesetzt. Darüber hinaus erforderliche Kenntnisse und Methoden werden in den Veranstaltungen vermittelt, die vom Institut bzw. in Kooperation mit anderen Instituten angeboten werden. Insbesondere im Rahmen der Hauptstudiumsveranstaltungen wird in der Lehre auch ein Schwerpunkt auf interaktive Erarbeitung der Inhalte gelegt. Dies fordert von den Studierenden diesbezügliche Bereitschaft und Engagement, wobei zugleich die oben angesprochenen Schlüsselqualifikationen gefördert werden.

Hinweis zu Vorkenntnissen und Auffrischung der Basiskenntnisse für die einzelnen Lehrveranstaltungen:

Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben und Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für die einzelnen Veranstaltungen jeweils vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen.

Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekannt gegeben.

Seminar: Entscheidungsfindung und Psychologie (70707)

Blockveranstaltung

Lengsfeld

Inhalt: Das Seminar behandelt ausgewählte Problemstellungen des Controlling und der Strategischen Planung. Neben der Erarbeitung und kritischen Analyse der theoretischen Grundlagen der Methoden werden insbesondere auch deren empirische Bewährung und Relevanz analysiert und diskutiert.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Erstellen und Präsentation einer Hausarbeit sowie eine weitere Prüfungsleistung.

Anmeldung: Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2008/09.

Controlling I (70718 / 170718)

Do. 08:15–09:45 in I-301

Lengsfeld

Inhalt: Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Entscheidungstheorie und interaktiven Entscheidungstheorie (Spieltheorie) wird die Eignung von weit verbreiteten Verfahren der Unternehmensrechnung und des Controlling im Rahmen des Entscheidungsmanagements und der Verhaltenssteuerung eingehend diskutiert. Insbesondere werden Abweichungsanalysemethoden und Auswertungsstrategien im Ein- und Mehrpersonenkontext analysiert. Dabei wird ein Schwerpunkt auf Entscheidungs- und Steuerungsprobleme gelegt, die durch Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters über das Internet zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Übung zu Controlling I (70719 / 170719)

Mo. 10:00–11:30 in I-442 (Gruppe 1)

Horn

Di. 10:00–11:30 in I-342 (Gruppe 2)

Horn

Inhalt: Übung zur Veranstaltung »Controlling I«.

Bemerkungen: Die Übungsaufgaben werden auf der Homepage des Instituts bereitgestellt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70720 / 170720)

Mi. 14:15–15:45 in I-233

Horn, Lengsfeld

Inhalt: In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung

dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

Literatur: Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben. Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung erfolgt bis 06.04.2009 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage des Instituts und am Aushang.

Diplomandenkolloquium (70722)

Blockveranstaltung

Lengsfeld

Inhalt: Während des Semesters werden gesonderte Termine durchgeführt, in denen Diplomanden/innen Kernfragen ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen. Diese Veranstaltungen sollen zugleich als Diskussionsforum für Diplomanden/innen sowie der Erarbeitung und Vertiefung wissenschaftlicher Methoden dienen.

Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (70725 / 170725)

Do. 10:00–11:30 in I-301

Lengsfeld

Inhalt: Die Veranstaltung behandelt Instrumente zur Steuerung zentral und dezentral organisierter Unternehmen. Kennzahlen und Performancemaße, die in der betrieblichen Praxis weite Verbreitung besitzen, werden hinsichtlich ihrer Eignung zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung analysiert. Schwerpunkte hierbei bilden Fragestellungen des Investitionscontrollings, der Budgetierung sowie die Gestaltung von Anreizsystemen.

Literatur: Vorlesungsfolien werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt. Ergänzungsliteratur wird in den Vorlesungsfolien und an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (70726 / 170726)

Mo. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 1)

Heidgen

Di. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 2)

Heidgen

Inhalt: Übung zur Vorlesung »Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme«.

Bemerkungen: Übungsunterlagen werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Controlling mit SAP (70728 / 170728)

Mi. 08:15–09:45 in I-233

Heidgen, Lengsfeld

Inhalt: In der Veranstaltung werden Möglichkeiten und Grenzen des Controllingmoduls (CO) von mySAP ERP erarbeitet. Dabei erfolgt zunächst ein grundlegender Überblick über das SAP-System und dessen Funktionalitäten sowie eine Einführung in die Bedienung des Systems. Anschließend wird die Umsetzung der Kosten- und Erlösrechnung über das Controllingmodul anhand einer umfassenden Fallstudie, die während der Veranstaltung vollständig im SAP-System abgebildet wird, vertiefend nachvollzogen und erörtert. Abschließend werden die über das Controllingmodul hinausgehende Steuerung und Koordination der Unternehmensprozesse mit SAP Business Information Warehouse (SAP BW) und SAP Strategic Enterprise Management (SAP SEM) analysiert.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden rechtzeitig am Institut bzw. über das Internet zur Verfügung gestellt. Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen erfolgen bis 06.04.2009 12:00 Uhr im Sekretariat des Institutes. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage sowie am Aushang des Institutes.

Doktorandenkolloquium (70748)

Blockveranstaltung

Lengsfeld

Inhalt: Ergänzend zum Forschungsseminar werden für Doktoranden/Habilitanden des Instituts für Controlling Kolloquien veranstaltet, in denen Methoden und Ansätze für wissenschaftliche Analysen und Arbeiten vertieft werden. Darüber hinaus stellen Doktoranden/innen Kernfragen ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vor und entwickeln diese im Rahmen des Diskussionsforums weiter.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (70749)

Blockveranstaltung

Heidgen, Horn

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung werden Studierenden des Instituts zum einen formale Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Zum anderen werden auch Hinweise zu geeigneten Vorgehensweisen im Rahmen der Erstellung von Seminar- und Diplomarbeiten vermittelt. Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende, die planen, im darauf folgenden Semester am Institut für Controlling eine Seminar- oder Diplomarbeit zu schreiben.

Bemerkungen: Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen werden per Aushang am Institut und im Internet rechtzeitig bekanntgegeben. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263 / 170763 / 171263)

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling - Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings - Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung - Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess - Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings - Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft - Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung - Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung - Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement - Indikatorensteuerung - Risikomanagement - Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung - Personalmanagement als Controllingaufgabe - Wissensmanagement als Controllingaufgabe - Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« - »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird an folgenden Terminen stattfinden: 06.04., 20.04., 27.04., 04.05., 25.05., 08.06. und 15.06.2009. Die Klausur wird am 06.07.2009 von 18:30-19:30 Uhr geschrieben.

Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **Grote**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** —

Gegenstand des Fachs: »During 2008, a chain reaction pushed up food prices so high that basic rations were beyond the reach of millions of people. By the end of the year, the total number of hungry people in our world approached an intolerable one billion« (Ban Ki-moon, UN, 2009). At the same time, natural disasters like droughts, tsunamis, hurricanes, typhoons and floods and have been increasing over the past 25 years. And as a result of climate change, it is expected that over forty countries will no longer exist by the end of the century. By 2050, there will be over 200 million environmental migrants (UNU-EHS, 2008). Diese und andere Entwicklungs- und Umweltprobleme stehen im Zentrum der Lehre, die im Rahmen des Vertiefungsfachs Entwicklungs- und Umweltökonomik stattfindet.

In der Tat werden Fragen von Armut, Ernährungssicherung und Umwelt zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. International tätige Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu ignorieren. Die Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Belange und die Würdigung der umwelt- und sozioökonomischen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie geworden und eröffnen neue Chancen und Herausforderungen. Darüber hinaus haben Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Kenntnisse dieser Zusammenhänge und Einflüsse werden in ausgewählten entwicklungs- und umweltökonomischen Modulen vertieft.

Zielsetzung: Die Lehre und Forschung an den beiden Instituten »Entwicklungs- und Agrarökonomik« und »Umweltökonomik und Welthandel« zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Zusammenhänge zwischen Armut und Umweltproblematik einerseits sowie Verbesserung der Welternährungslage und wirtschaftlicher Entwicklung andererseits aus ökonomischer Sicht zu analysieren.

Inhalte: Die Ausbildung umfasst sowohl methodenorientierte Inhalte aus der Entwicklungs- und Umweltökonomik, als auch problemorientierte Veranstaltungen aus den Bereichen Agrarpolitik, Umwelt und Soziales in Entwicklungsländern. In den zwei Modulen »Global Food Security« und Global Environmental Economics werden die Studierenden mit Fragen konfrontiert, wie z.B. 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und

die Umwelt und das Ressourcenmanagement im Entwicklungsprozess armer Länder?
3.) Wie lassen sich Umweltprobleme quantifizieren und bewerten und welche Politikmaßnahmen stehen zur Reduzierung negativer Externalitäten bzw. zum Erhalt von Umweltleistungen wie der Biodiversität zur Verfügung? In dem fakultativen Modul International Agricultural Policy geht es um die Auswirkungen nationaler Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationaler Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes. Darüber hinaus werden z.B. Ursachen, die zur Nahrungsmittelkrise geführt haben, analysiert und diskutiert. In der Veranstaltung International Competitiveness werden die Studierenden mit der Frage konfrontiert: Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes bzw. eines Unternehmens beurteilen? Dabei spielen neben der Analyse des internationalen Handels auch Aspekte der Neuen Institutionenökonomik eine besondere Rolle. Das fakultative Modul »Planning und Evaluation of Development Projects« beschäftigt sich u.a. mit der ökonomischen Beurteilung öffentlicher Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen, wie z.B. der Kosten-Nutzen-Analyse. Die Veranstaltung Special Topics of Development Economics umfasst Fragen wie: Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? Oder, welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? Das fakultative Modul Emerging Markets behandelt die finanziellen Institutionen in Schwellenländern. Dabei geht es die Entwicklung von Finanzinstitutionen, die Besonderheiten von Schwellenländern (bspw. ländliche Finanzmärkte) und um Finanzkrisen. Das fakultative Modul Theory and Concepts for Natural Resource Management erörtert, ausgehend von dem Konzept nachhaltiger Entwicklung, verschiedene Methoden zur Quantifizierung externer Effekte. Es wird analysiert, welche Konzepte speziell für die Implementierung eines nachhaltigen Managements von Naturressourcen geeignet sind. Die Ergebnisse werden anhand von Fallstudien für bestimmte Regionen (Tanzania, Namibia) vertieft.

Food Security and Agriculture in Developing Countries (72800 / 172800)

Mo. 14:15–15:45 in I-332

Waibel

Inhalt: Causes of and interrelationship between underdevelopment, poverty and food insecurity, hunger, malnutrition and famines, the role of agriculture in economic development; the connection between food production, food prices and food security; food security strategies at global, national and household level: food aid, agricultural-led growth, entitlement approach, participatory rural development, the economics of rural households in poor countries. – Causes of poverty and underdevelopment – Measurements of hunger and Malnutrition; Concepts of Food Security – the role of agriculture, agricultural and Food Systems in development countries.

Literatur: Drèze and Sen (1989) Hunger and Public Action. Blankenburg, P. von (1982) Handbuch der Landwirtschaft und Ernährung in den Entwicklungsländern,

Band 1 (Sozialökonomie der ländlichen Entwicklung). Stieglitz, J. (1989) On the Economic Role of the State, in: A. Heertje (ed.) The Economic Role of the State, Oxford. Zeeuw, H., S. Gündel and H. Waibel (2000) The Integration of Agriculture in Urban Policies, in: Deutsche Stiftung für Entwicklung (ed.), Growing Cities Growing Food, Feldafing.

Environmental Economics of Developing Countries (72802 / 172802)

Di. 12:30–14:00 in I-342

Waibel

Inhalt: Causes and extent of environmental problems in developing countries – examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

Literatur: Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment. Baltimore. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of environmental Impact of Development Projects, London. Monashinghe, M. (1993) Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D. C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook. Further Literature will be provided.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Environment, Trade and Development Economics (72804)

Blockveranstaltung

Basu, Grote, Hicks

Inhalt: This one-week course will cover a new series of lectures on selected topics from the field of development, environmental and trade economics. The lectures which will be based on most current research papers will give deep insights into specific methodologies like conjoint analysis and survey sampling, and selected topics like the economics of eco-labelling, as well as other trade and environmental issues. Profs. Basu and Hicks have both published widely in the fields of development and environmental economics, and international trade. Apart from discussing most recent research papers, students may want to use this opportunity to find out more about the American university system and studying and living in the USA.

Bemerkungen: The students are eligible to receive a certificate of participation (no credits).

Seminar Entwicklungsökonomie (72807 / 76407)

Blockveranstaltung

Grote, Waibel

Inhalt: Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme

(Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

Literatur: Wird themenabhängig bekannt gegeben.

Colloquium for Graduate and Master Students (72823 / 76463)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

Inhalt: Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Seminar International Doctoral Studies (72824 / 76464)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

Inhalt: Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

International Agricultural Policy (72859 / 72159 / 76461 / 172859)

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«. elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

Literatur: Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. Further literature will be provided.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

International Competitiveness (72864 / 72164 / 76465 / 172864)

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness

indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

Literatur: Porter, M. E. (1990) *The Competitive Advantage of Nations*, New York. Porter, M. E. (1998) *On Competitiveness*, New York. World Economic Forum (Hrsg.) *The Global Competitiveness Report*, Geneva, published annually. A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar: Economics of Vulnerability (72867 / 72067 / 72267)

Blockveranstaltung

Grote, Strulik

Inhalt: Presentation and discussion of papers related to the economics of vulnerability.

Bemerkungen: Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Prüfungsleistungen sind eine Seminararbeit, ein Vortrag und die mündliche Mitarbeit. Nähere Informationen werden im Januar bekannt gegeben unter www.iuw.uni-hannover.de

Theory and Concepts for Natural Resource Management (72874 / 76474 / 172874)

Mi. 10:00–11:30 in III-115

Faße, Grote, Winter

Inhalt: The lecture will have four main blocks:

1. Theory of Sustainability and Externalities
2. Methods to quantify externalities (environmental accounting, cost benefit analysis, life cycle analysis, value chain analysis)
3. Policy implementation and instruments (new institutional economics, taxes, subsidies, standards)
4. Selected case studies of natural resource management (resource conflicts in Namibia, and the issue of Bioenergy and food security in Tanzania)

Literatur: Stavins R. N., 2005. *Economics of the Environment, Selected Readings* Fifth Edition Harvard University Pearce D., Atkinson G., Mourato S. 2006, *Cost-benefit Analysis and the Environment*, OECD Publication Josling, T, D. Roberts, D. Orden 2004. *Food Regulation and Trade*, Washington D.C. Harriss, J. J. Hunter, C.M. Lewis 1995. *The New Institutional Economics and Third World Development*, Routledge, London and New York. A list of references with selected articles will be distributed.

Bemerkungen: This lecture is also scheduled for international MSc horticultural students (it will substitute Marketing II for Graduate Students). The course will be held in English, however, for the exam students are free to choose the language - English or German. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen (»Allround«-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der »Geldpolitik« intensivieren, Fragestellungen »internationaler Finanzmärkte« bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter »Empirie« studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist auf unserer Homepage erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (71617)

Blockveranstaltung

Menkhoff

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Geld und Kredit II (71631 / 171631)

Do. 12:30–14:00 in II-013

Nikiforow

Inhalt: Kreditrationierung/Credit Crunch – Risiko- und Zinsstrukturkurve – Transmission monetärer Impulse – Inflationserwartungen – Modellrahmen der geldpolitischen Analyse

Literatur: Gischer, H., Herz, B. und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit und Banken, Berlin et al. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung »Geld und Außenwirtschaft« auf. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Internationale Finanzmärkte I (71634 / 171634)

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

Literatur: Caves, R. E., J. A. Frankel und R.W. Jones (2007) World Trade and Payments: An Introduction, 10. Auflage Reading et al. (= 10. Aufl. International Ed. 2006) Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

Kolloquium International Finance (71636)

Di. 16:15–17:45 in I-063

Menkhoff

Inhalt: Einführung in Marktstruktur – Mikrostruktur von Devisenmärkten.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in diesem Seminar als »normale« Vorlesung statt und richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Weitere Informationen sind einem gesonderten Aushang zu entnehmen.

Theorie des Bankwesens (71654 / 70554 / 170554 / 171654)

Di. 08:15–09:45 in I-342

Hakenes

Inhalt: Diese Vorlesung soll den Studierenden einen Überblick über die mikroökonomische Literatur zum Thema Banken geben. Dem Problem asymmetrischer Informationsverteilung, z. B. zwischen Banken und Kreditnehmern oder zwischen Einlegern und Banken, kommt im Bankwesen eine besondere Bedeutung zu. Daher stehen Probleme der Informationsökonomik auch im Mittelpunkt dieser Vorlesung. Wir betrachten zunächst, welche Aufgaben Banken im Finanzsystem übernehmen können.

Dann beschäftigen wir uns unter anderem mit der Stabilität von Banken und Banksystemen und mit Bankenregulierung.

Einführung – Warum gibt es Banken? – Kreditrationierung – Die Industrieökonomik des Bankwesens – Bank Runs und systemisches Risiko – Eigenkapitalregulierung.

Literatur: Freixas/Rochet (2008) »Microeconomics of Banking«, Cambridge University Press, Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber (2007) »Bankbetriebslehre«, Springer. Ältere Versionen der Lehrbücher sind auch geeignet.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Theorie des Bankwesens (71663 / 70563 / 170563 / 171663)

Di. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-342

Hakenes

Inhalt: Siehe Vorlesung »Theorie des Bankwesens«, Belegnummer 70554 / 71654.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar: Topics in Banking (71679 / 70579)

Blockveranstaltung

Friedrici, Hakenes

Inhalt: Siehe Ankündigung

Marketing

— Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

Zielsetzung: Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeitig herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermisst) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspek-

tive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfasst für Diplom-Studierende die üblichen Wahlmodule und keine verpflichtenden Veranstaltungen, für Bachelor-Studierende einen verpflichtenden Teil der Stoffvermittlung und einen Wahlteil mit Vertiefungsveranstaltungen.

Der verpflichtende Teil umfasst:

- Die Vorlesungen Strategisches und Operatives Marketing
- Ein Seminar (Strategisches Marketing, Internationales Marketing, Praxisseminar Continental AG oder Praxisseminar VW Nutzfahrzeuge) mit begleitenden Übungen.

Die im Vertiefungsteil angebotenen Veranstaltungen dienen der exemplarischen Vertiefung der im Pflichtteil angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier haben die Studierenden zahlreiche Wahlmöglichkeiten zwischen:

Deutschen und englischen Vertiefungsvorlesungen:

- Marketingforschung
- Online Marketing
- Innovations- und Technologiemarketing
- Kolloquia
- International Marketing Management Summer School
- International Consumer Behavior
- Corporate Branding & Integrated Marketing Communication

Veranstaltungen zur »angewandten Marktforschung«:

- SPSS-Tutorium
- Praktikum Marktforschung
- Multivariate Verfahren

Praxisveranstaltungen:

- Energiewirtschaft
- Non Profit Marketing am Beispiel Gesundheit
- Die Wahrnehmung von Werbung
- Weitere wechselnde Veranstaltungen.

Nähere Informationen hierzu gibt es auf der Website des Instituts: www.m2.uni-hannover.de. Neben den Aushängen am »schwarzen Brett« bietet das Institut Marketing und Management aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars des Instituts verpflichtend. Weitere Informationen zum Aus- und Anmeldeverfahren für Diplomarbeiten können dem schwarzen Brett oder dem Internet entnommen werden. Die Bewerbung um einen Diplomplatz erfolgt zweimal im Jahr.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirt-

schaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Psychologie; Rechtswissenschaften.

Basisliteratur: Marketinglehrbücher (kompakte Einführungen)

Bruhn, M. (2007) Marketing, 8. Auflage Wiesbaden. Fritz, W.; Oelsnitz, D. von der (2006) Marketing, 4. Auflage Stuttgart et al. Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2006) Grundlagen des Marketingmanagement, 1. Auflage Wiesbaden. Marketinglehrbücher (umfassendere Überblickswerke) Homburg Ch.; Krohmer, H. (2006) Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden Kotler, Ph.; Keller, K.L.; Bliemel, F. (2007) Marketing-Management, 12. Auflage München et al. Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H. (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Handbücher Bruhn, M.; Homburg, Ch. (2004) Gabler Lexikon Marketing, 2. Auflage Wiesbaden. Diller, H. (2001) Vahlens Großes Marketing Lexikon, 2. Auflage München. Tietz, Bruno (Hrsg.), (1995) Handwörterbuch des Marketing, 2. Auflage Stuttgart. Eine Übersicht über die Publikationen des Instituts findet sich überdies auf unserer Website.

Marketingforschung (70802 / 170802)

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Hennigs

Inhalt: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung – Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Strategisches Marketing (70803 / 170803)

Mi. 12:30–14:00 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Herausforderungen an das Marketing – Gesamtarchitektur des Strategischen Marketing – Normatives Management und strategische Rahmenplanung – Strategische Stoßrichtungen und Basisstrategien – Strategische Handlungsprogramme: Corporate Communications, Public Marketing usw. – Strategische Planungskonzepte – Strategisches Marketingcontrolling – Anwendungsbezüge: Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing.

Kolloquium: Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing (70812 / 170812)

Di. 14:15–15:45 in I-301

Langner, Wiedmann

Inhalt: Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing. Inhaltliche

Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Themenfelder: Integriertes Kundenmanagement, Internationales Management sowie Innovationsmanagement.

Literatur: Backhaus, K. (2003) Industriegütermarketing, 7. Auflage München. Engelhardt, W. H. und B. Günter (1991) Investitionsgüter-Marketing, 2. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Das Kolloquium soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Diplomanden-Kolloquium (70816)

Blockveranstaltung

Kassubek, Siebels

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitsprojekten.

Bemerkungen: Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

Seminar Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing (70817)

Di. 14:15–15:45 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Themenfelder: Integriertes Kundenmanagement, Internationales Management sowie Innovationsmanagement.

Literatur: Backhaus, K. (2003) Industriegütermarketing, 7. Auflage München. Engelhardt, W. H. und Günter, B. (1981) Investitionsgüter-Marketing, Stuttgart et al.

Bemerkungen: Das Seminar soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende eine Klausur geschrieben. Ergänzend zum Seminar findet eine Übung statt. Seminarteilnehmern wird die Teilnahme an der Übung empfohlen. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten!

Doktoranden-Kolloquium (70818)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Instituts für Marketing und Management möglich.

Übung Marketingforschung (70826 / 170826)

Mi. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-342

Hennigs

Inhalt: Aufarbeitung zentraler Inhalte der Vorlesung Marketingforschung. – Durchführung einer empirischen Studie: Selbständige Entwicklung eines Fragebogens sowie Erhebung und Auswertung der gewonnenen Daten. – Schulung für SPSS.

Literatur: Literatur und die konkrete inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltung werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Energiewirtschaft (70831 / 170831)

Blockveranstaltung

Halstrup, Jasper, Varelmann

Inhalt: Gegenstand der Veranstaltung sind aktuelle volks- und betriebswirtschaftliche Fragen der Energiewirtschaft. Hierzu zählen z.B.:

Treiber der Entwicklung internationaler Energiemärkte (LNG, Cross Border Trading etc.) – Preisbildung auf Strom- und Gasmärkten – Change Management als Managementherausforderung in Energieunternehmen – Marketing auf dynamischen Märkten

Literatur: Schiffer, H.-W. (2005) Energiemarkt Deutschland, 9. Auflage, TÜV-Verlag. Stoff, S. (2002) Power system economics: Designing markets for electricity, 3. Auflage Piscataway. Konstantin, P. (2006) Praxishandbuch Energiewirtschaft, Springer.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit und Präsentation. Für den Erwerb der Kreditpunkte ist die Teilnahme an der Blockveranstaltung zwingend erforderlich. Termine werden per Aushang über das Institut für Marketing und Management bekannt gegeben.

Die Veranstaltung kann auch von Studenten/innen aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen belegt werden.

Ein Aushang mit Terminen und Themen erfolgt zu Beginn des Sommersemesters. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management, Frau Loos, unbedingt erforderlich.

Madsack Medienmanagement (70843 / 170843)

Blockveranstaltung

Haak, Wiedmann

Inhalt: Veränderungen der Medienbranche durch den Einfluss des Internets – Neue Medien und deren Akzeptanz

– Mediennutzung und deren Wandel – Geschäftsmodelle im Medienmanagement und deren Auswirkungen auf das Marketing.

Literatur: Die Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen: Der Termin der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management an.

Online-Marketing (70844)

Blockveranstaltung

Schmidt, Stoll, Wiedmann

Inhalt: Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung – Potenziale des Mobilien Online-Marketing: Location Based Services, mobile Portale (u.a. i-mode) und Anwendungen für Smartphones – Web-Controlling – Die Potenziale von Content Management Systemen – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung – Usability – Interfacedesign und intuitive Benutzerführungskonzepte – Ausblick in die Zukunft des Online-Marketing.

Bemerkungen: Bei regelmäßiger Teilnahme wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingstrategien renommierter Player der Old and New Economy werden alternative Problemstellungen kleinerer und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme garantiert einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen. Dipl.-Ök. Ingo Stoll ist Managing Director Marketing & Sales der w3design GmbH, Hannover.

Corporate Branding Management und Integrated Marketing Communications (70862 / 170862)

Mi. 14:15–15:45 in I-342

Bachmann, Wiedmann

Inhalt: After an introductory session on the basic principles, the participants will form small work groups to develop concrete problem solutions throughout the semester, based on current and fundamental questions of brand management and integrated communication (i.e. brand-oriented corporate governance, strategic brand architecture, brand portfolios, integrated brand communication).

Towards the end of the semester, an overall concept will be composed from the different sub-programs. Specific core actions with respect to the conscious and modulated design of the information targeted at the business environment will be discussed.

Literatur: A syllabus and a list of relevant literature will be published on the information board or handed out during the first session.

Bemerkungen: Registration is required in the office of the Institute of Marketing and Management. Attendance is mandatory for those wishing to receive credit points. Students will write a paper to gain credit for this course. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich (70864 / 170864)

Blockveranstaltung

Pankalla, Reeh, Wiedmann

Inhalt: Technologie - und Innovationsprozesse sind Kernelemente der strategischen Differenzierung und damit verantwortlich für die Wachstums- und Zukunftssicherung von Unternehmen. Den Studierenden sollen in der Blockveranstaltung folgende Inhalte vermittelt werden:

Relevanz der »Nahtstelle« Technik und Management – Modelle und Konzepte des strategischen und operativen Technologiemanagements – Formulierung technologie-

und innovationspolitischer Ziele – Einführung in Methoden der Innovations- und Technologiebewertung – Instrumente der Technologie-Früherkennung – Implementierung und Controlling der Technologiestrategien – Management der FuE als betriebliche Funktion – Innovationscluster und Innovationsnetzwerke – Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (70867 / 71267)

Blockveranstaltung Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

Inhalt: Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

Bemerkungen: Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

International Consumer Behavior (70868 / 170868)

Blockveranstaltung Hennigs, Lachmann, Wiedmann

Inhalt: Globalized markets require the critical revision of internationalization strategies in the field of marketing. Especially strategies of standardization and adaptation must be challenged with respect to their suitability to satisfy international target groups. On the one hand, international marketing allows the identification of trends - often originating in the USA - which allude to the convergence of consumer behavior. On the other hand, developments emphasizing the meaning of personal national identity exist. In order to acquire reliable information on intercultural or international affinities and differences with respect to consumer behavior, solid theories on cultural analogies as well as reliable instruments of international market research are required. Against this background, the block seminar intends to provide students insight

into current challenges of international consumer behavior as well as the prevailing theoretic approaches and methodic instruments of cultural comparison.

Literatur: Hofstede, G. (1984) Culture´s consequences, Newbury Park usw. Meissner, H. G. (1995) Strategisches internationales Marketing, 2. Auflage München usw. Backhaus, K., J. Büschken und M. Voeth (2001) Internationales Marketing, 4. Auflage Stuttgart. Bradley, F. (1991) International marketing strategy, New York. Hollensen, S. (1998) Global Marketing, London usw. Kreutzer, R. (1989) Global-Marketing, Konzeption eines länderübergreifenden Marketing, Wiesbaden. Kroeber-Riel, W. und P. Weinberg (2003) Konsumentenverhalten, 8. Auflage München. Rugman, A. M. und R. M. Hodgett, R. M. (2003) International Business, 3. Auflage Harlow. Solomon, M. et al. (2002) Konsumentenverhalten - Der europäische Markt, München.

Bemerkungen: The course will be conducted in English. Certain course topics will be covered by visiting lecturers.

The exact date of the block seminar (anticipated June/July 2008) will be published on the information board of the Institute of Marketing and Management. Attendance is mandatory for those wishing to receive credit points. Registration is required in the office of the Institute of Marketing and Management. The exam will be written at the end of the semester during the regular exam period.

Übung zum Seminar (70869)

Di. 16:15–17:45 in I-301

Wiedmann

Inhalt: In der Übung werden die Inhalte des Seminars vertieft.

Bemerkungen: Den Teilnehmern des Seminars wird die Teilnahme an der Übung empfohlen, welche vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden soll.

Mathematische Wirtschaftstheorie**Game Theory (Spieltheorie) (72203 / 172203)**

Di. 14:15–15:45 in I-063

Katsenos

Inhalt: Game Theory is the branch of social sciences, in particular, of Economics, which studies behavior and outcomes in situations of rational strategic interaction. Typical examples of such situations are those of oligopolistic competition, provision of a public good, auction design, bargaining, contracting, electoral competition, etc. This course will define and analyze the concepts of a game and its equilibrium in various environments, each determined by the order in which the players act and the completeness of the information that they possess. The emphasis will be on theory; yet, if time permits, certain applications will also be presented, as illustrations of the use of the theoretical tools.

Literatur: The course will be completely based on my notes, electronic copies of which will be available at my website. For the students who will be further interested in the subject, several optional texts, at various levels, will also be suggested at the beginning of the course.

Bemerkungen: Since this is a theory course, the ability to think in a formal manner will be very helpful. Other than that, there will be no need for mathematical sophistication, in particular, no need for calculus tools. Finally, please notice that there is a weekly exercise session for this class. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar zur Mikroökonomik (72207)

Blockveranstaltung

Hoppe, Lipatov

Inhalt: Game Theory: Theory and Applications

Literatur: Sie Ankündigung auf der Homepage des Instituts für Mikroökonomik.

Bemerkungen: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten/innen mit Interesse an Spieltheorie. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung »Game Theory« oder »Advanced Game Theory«. Einführung: Mi., 01.04.09, 18:00, Raum I-332. Block: Fr.-Sa., 12.-13.06.09, 10:00-18:00, Raum I-112.

Exercise Game Theory (Übung zur Spieltheorie) (72213 / 172213)

Mi. 16:15–17:45 in I-063

Katsenos

Inhalt: This is the exercise session for the Game Theory class (72203).

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (72264 / 71164 / 171164)

Mo. 16:15–17:45 in I-342

Helber

Inhalt: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

Literatur: Zu der Veranstaltung existiert ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen vorausgesetzt.

Tutorium zu Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (72265 / 71165 / 171165)

Fr. 10:00–11:30 in I-332

Kellenbrink

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264/71164/171164).

In der Veranstaltung wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der in der Vorlesung verteilten Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an die Dozentin zu richten.

Literatur: Zu der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« existiert ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164). In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar: Economics of Vulnerability (72267 / 72067 / 72867)

Blockveranstaltung

Grote, Strulik

Inhalt: Presentation and discussion of papers related to the economics of vulnerability.

Bemerkungen: Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Prüfungsleistungen sind eine Seminararbeit, ein Vortrag und die mündliche Mitarbeit. Nähere Informationen werden im Januar bekannt gegeben unter www.iuw.uni-hannover.de

Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik (72272 / 72072)

Do. 12:30–15:45 in I-063

Dietrich

Inhalt: Es werden formale Methoden und Verfahren behandelt, wie sie typischer Weise in der Wirtschaftstheorie angewandt werden.

Literatur: Knut Sydsaeter et. al., Further Mathematics for Economic Analysis.

Bemerkungen: In der zweiten Semesterhälfte wird die Vorlesung durch eine 4-stündige Übung ergänzt.

Competition policy (Wettbewerbspolitik) (72274 / 72174 / 172274)

Mi. 14:15–15:45 in I-112

Lipatov

Inhalt: The course is an application of Industrial Organization theory to competition policy. We will aim to cover the following topics:

Objectives of Competition Policy – Market and Welfare: Monopoly – Market Definition and the Assessment of Market Power – Collusion and Horizontal Agreements – Vertical Restraints – Predation, Monopolization, and Other Abusive Practices

Literatur: Massimo Motta. Competition Policy: Theory and Practice. Cambridge University Press, 2004.

Bemerkungen: This course is a natural follow-up for the IO course of the winter semester. Therefore the students successfully completed an IO course are especially welcome. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zum Mathematischen Propädeutikum zur Makroökonomik (72275 / 72075)

Do. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-442

Dietrich

Inhalt: Übungsaufgaben und Probeklausuren zum Mathematischen Propädeutikum zur Wirtschaftstheorie.

Seminar (72277 / 72077)

Blockveranstaltung

Strulik

Diplomanden- und Forschungsseminar (72279 / 72179)

Mi. 12:30–14:00 in I-112

Hoppe, Wagener

Inhalt: Researchers present and discuss their recent work.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Students can earn credit points by summarizing and presenting an article, chosen from the past five volumes of a TOP 5 economics journal (AER, Econometrica, JPolEc, QJE, RES).

Non Profit Management

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) —

Gegenstand des Fachs: Das Vertiefungsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit den Prof. Wiedmann (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Knapp (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie) Döhler (Institut für Politische Wissenschaft) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen) angeboten. Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Management Anwendungen.

Zielsetzung: Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Block I: Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Faches.

- NPM I: (WS) Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid)
- NPM II: (SS) Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Neumann)

Block II: Betriebswirtschaftliche Steuerung umfasst die Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltung.

- NPM III: (WS/SS) Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM (McCandless)
- NPM IV: (WS/SS) Introduction to Nonprofit Management (McCandless)
- NPM V: (WS) Non Profit Marketing (Wiedmann)
- NPM VI: (SS) Motivation und Führung (Ridder)
- NPM VII: (WS) Strategisches Management und Controlling in Nonprofit-Organisationen (Schulenburg/Sputek)
- NPM VIII: (WS) Grundlagen des Unternehmensführung II (Steinle)

Block III: Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

- NPM IX: (SS) Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Dreyer)
- NPM X: (WS) Introduction into the Economics of Education (Bildungs- und Kulturökonomie) (Schuetze)

- NPM XI: (WS) Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Schulenburg)
- NPM XII: (SS) Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II (Schulenburg/Klusen)
- NPM XIII: (SS) Mitarbeiterbefragungen und Ideenmanagement zwischen Datenerhebung und Organisationsentwicklung (Knapp/Koch)
- NPM XIV: (SS) Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Strukturen und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (Döhler)

Die Lehrveranstaltungen sind modular aufgebaut. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Instituten angeboten.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Marketing, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation, und Versicherungsbetriebslehre.

Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (72606)

Blockveranstaltung

Dreyer

Inhalt: Das Stiftungswesen in Deutschland hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Als Akteure einer aktiven Bürgergesellschaft stoßen Stiftungen in der Öffentlichkeit auf immer größeres Interesse. Jährlich werden über 800 neue Stiftungen errichtet. Eine erfolgreiche und nachhaltige Stiftungsarbeit setzt dabei ein effektives und effizientes Stiftungsmanagement voraus.

Nach Erörterung des Ursprungs und der Entwicklung des Stiftungswesens in Deutschland werden im Seminar wesentliche Managementaufgaben von Stiftungen thematisiert und Spezifika unterschiedlicher Stiftungsformen betrachtet.

Literatur: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) 2003: Handbuch Stiftungen, 2., vollst. überarb. Auflage, Wiesbaden. Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.) (2003): Das Management einer Stiftung: Hinweise für den modernen Stiftungsverwalter, 3. völlig neu überarb. Auflage, Berlin.

Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei Vergabe der Seminararbeiten.

Bemerkungen: Das Seminar findet nach der 1. Veranstaltung in drei Blockveranstaltungen statt; zusätzlich ist mindestens eine Exkursion vorgesehen. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Bitte melden Sie sich bis zum 27.03.2009 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß den Aushang.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Struktur und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (72608 / 172608)

Di. 12:30–14:00

Döhler

Inhalt: Die Lehrveranstaltung möchte einen ersten Eindruck von den Grobstrukturen des Verwaltungsaufbaus von Bund, Ländern und Gemeinden, der inneren Organisation sowie den Arbeits- und Prozessabläufen des öffentlichen Sektors vermitteln. Besonderes Augenmerk wird auf die politische Dimension des Verwaltungshandelns und dessen Beitrag zum Regieren gerichtet. Darüber hinaus sind die föderale Kompetenzverteilung staatlicher Aufgaben sowie die vertikale und horizontale Kooperation

der gliedstaatlichen Ebenen Thema der Lehrveranstaltung. Schließlich werden zentrale Aspekte administrativer Handlungsrationalität sowie die Beziehungen zwischen der Verwaltung und ihrer Umwelt aus politik- und verwaltungswissenschaftlicher Perspektive behandelt. Der II. Teil der Lehrveranstaltung soll sich im kommenden Semester den Schwerpunkten Personal und Haushalt widmen.

Literatur: Bogumil, J./ Jann, W. (2008) Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft, 2. Auflage Wiesbaden. König, K. (2008) Moderne öffentliche Verwaltung. Studium der Verwaltungswissenschaft, Berlin.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Personalwirtschaftslehre II: Motivation und Führung / Personalwirtschaftslehre I (72651 / 71051 / 171051 / 172651)

Fr. 08:15–09:45 in VII-002

Hoon

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (72654 / 75254 / 172654)

Blockveranstaltung

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot der Organisation des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen. Auf Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens wird besonders Bezug genommen.

Literatur: Arnold, U. und B. Maelicke (Hg.) (2003) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 2. Auflage Baden-Baden. (3. Aufl. für 2008 angekündigt). Badelt, Ch., Meyer, M. und R. Simsa (Hg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung wird in zwei Blockveranstaltungen durchgeführt. Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan.

Mitarbeiterbefragungen (72655 / 75255 / 172655)

Do. 10:00–11:30 in II-013

Koch

Inhalt: Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

Literatur: Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

Bemerkungen: Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Klausur. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer/eines Hausarbeit/Forschungsberichts und die Teilnahme an einer Klausur. Studierende können sich ab dem 5.3.09 im Rahmen der Sprechstunde (Do. 10:00-12:00 Uhr, Im Moore 21, Raum A409) für die Veranstaltung anmelden und Referatsthemen erhalten. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)

Blockveranstaltung

McCandless

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Konzeption von Diplomarbeiten (Themenfindung, Entwicklung einer Forschungsfrage) steht die Diskussion von Diplomarbeitskonzepten im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dazu stellen Diplomanden des Instituts ihre Diplomarbeiten vor.

Literatur: Eco, U. Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neueste Auflage Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2005) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 3. Auflage Wiesbaden.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II: Systemvergleiche und Gesundheitspolitik (72668 / 71368)

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Klemm, Klusen

Inhalt: Vergleich unterschiedlicher Krankenversicherungssysteme in ausgewählten Ländern (u. a. Deutschland, Schweiz, Großbritannien, USA) – Darstellung und Diskussion der gesundheitspolitischen Entwicklung – Einflussnahme auf gesundheitspolitische Entscheidungen.

Bemerkungen: Die erste Veranstaltung findet am 15.04.2009 statt. Für weitere Termine bitte Aushänge beachten.

Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

Zielsetzung: Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Faches, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen Steuern und die soziale Sicherung.

Inhalte: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der drei Vorlesungen »Steuerlehre I«, »Steuerlehre II« und »Theoretische Sozialpolitik« ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant:

- Internationale Besteuerung
- Steuerverfahrens- und Prozessrecht
- Ökonomie des Gesundheitswesens
- Kommunale Finanzen
- Europäische Finanzpolitik
- Marktwirtschaftliche Steuerungselemente für die öffentliche Finanzwirtschaft
- Politische Ökonomie
- Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach »Versicherungsbetriebslehre«. Aber auch alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

Theoretische Sozialpolitik (71805 / 171805)

Do. 16:15–17:45 in I-342

Homburg

Inhalt: Normative Theorie der Sozialpolitik: Utilitarismus, Gesellschaftsvertrag, Harsanyi, Rawls, Nozick. Positive Theorie der Sozialpolitik: Sozialpolitik in der Demokratie, Leviathan, sozialpolitische Konsequenzen der Globalisierung.

Literatur: Hausman, D. M. und M. S. McPherson (1986) Economic Analysis and Moral Philosophy, Cambridge. Nozick, R. (1974) Anarchy, State, and Utopia, New York. Rawls, J. (1971) A Theory of Justice, Cambridge. Roemer, J. E. (1996) Theories of Distributive Justice, Cambridge. Sen, A. K. (1970) Collective Choice and Social Welfare, San Francisco (Reprint 1979 Amsterdam: North Holland).

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Kommunale Finanzen (71815 / 171815)

Fr. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-332

Hansmann

Inhalt: Kommunale Selbstverwaltung – Kommunale Auf- und Ausgaben – Finanzierung der Kommunalaufgaben – Kommunalen Finanzausgleich – Kommunalhaushalt – Entwicklung der Kommunal Finanzen – Gemeindefinanzreform – Verwaltungsreform – Beteiligungscontrolling – Budgetierung – Einführung der Doppik.

Literatur: Zimmermann, H. (1999) Kommunal Finanzen. Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft, Baden-Baden. Aktueller Gemeindefinanzbericht, in: der städtetag.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet 14-tägig, beginnend am 17.04.09 von 16:15 - 19:45 Uhr statt (24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.06., 03.07.).

Seminar: Die Bedeutung der Kosten-Nutzen-Analyse als Instrument der Finanzwissenschaft (71837)

Blockveranstaltung

Lutz, Sandner

Inhalt: Einleitender Teil, *Themen:* Kosten-Nutzen-Analyse: Grundlegende Prinzipien, Annahmen und Schwächen - Kosten-Nutzen-Analyse und die interpersonelle Vergleichbarkeit von Nutzen - Neuere Rechtfertigungsversuche für die Kosten-Nutzen-Analyse. – Anwendungsteil, *Themen:* Kosten-Nutzen-Analyse in der Umweltpolitik - Kosten-Nutzen-Analysen in der Gesundheitspolitik - Kosten-Nutzen-Analysen von

frühen Interventionen - Kosten-Nutzen-Analysen im Bereich von Konjunktur- und Außenpolitik.

Literatur: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Internetseite des Instituts für Öffentliche Finanzen.

Bemerkungen: Die endgültige Themenvergabe erfolgte am Donnerstag, den 15. Januar 2009 um 18:00 Uhr im Raum I-142.

Das Seminar findet in der Zeit vom 24.04. bis 25.04.2009 im Niedersachsensaal statt. Abzugeben sind die Hausarbeit einschließlich separater Zusammenfassung in dreifacher Ausfertigung (auf Heftstreifen genügt) sowie in elektronischer Form. Der Abgabetermin für Ihre schriftlichen Seminarleistungen ist Montag, der 06.04.2009 bis 12.00 Uhr im Sekretariat (Raum I-255).

Doktorandenkolloquium (71844)

Mi. 16:15–17:45 in Sonstiger Raum

Homburg

Inhalt: Im Doktorandenkolloquium diskutieren die Angehörigen des Instituts und Gäste aktuelle Forschungsergebnisse zur Finanzwissenschaft und die Ergebnisse eigener Forschungsarbeiten.

Steuerlehre I (71851 / 70351 / 171801)

Mi. 10:00–11:30 in I-401

Homburg

Inhalt: Einführung in die finanzwissenschaftliche Steuerlehre – Das deutsche Steuersystem im Überblick – Geschichte der Besteuerung – Steuertechnik – Steuerüberwälzung.

Literatur: Homburg, St. (2007) Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage München.

Bemerkungen: Studierende, die in der Vergangenheit bei »Steuerlehre I« im Wahlpflichtfach »Öffentliche Finanzen« unter der Belegnummer 71801 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

Ökonometrie

— Prof. Dr. Olaf Hübler —

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. »Der Konsum C wächst unterproportional mit dem Einkommen Y « und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt $C = a + bY$ vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntenen Koeffizienten a und b geschätzt. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

Zielsetzung: Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbstständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

Inhalte: – Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. – Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. – Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. – Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, Kointegration, ARCH- und GARCH-Modelle, vektorautoregressive Modelle. – Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und zensierten abhängigen Variablen, Zähldatenmodelle, Paneldatenanalyse. – Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. – Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie.

Bezug zu anderen Fächern: Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomik sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei Banken

und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

Basisliteratur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2008) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Wooldridge, J. M. (2002) Introductory Econometrics: A Modern Approach, 2nd ed. Cincinnati.

Sonstiges: (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

Ökonometrieseminar (72307)

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Hübler

Inhalt: Verzerrte Schätzer, insb. Ridge-Schätzer – Verallgemeinerte Methode der Momente – Pseudo-Likelihood-Methode – Robuste Schätzer, insb. Quantilsregression – Bayesianische Schätzung – Computerintensive Methoden

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen: Anmeldungen im Raum 015 bis 29.02.08. Die zweite Leistung besteht neben der Hausarbeit in einer ergänzenden empirischen Arbeit.

Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (72352 / 71552)

Di. 12:30–14:00 in I-063

Hübler

Inhalt: Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

Literatur: Greene, W. H. (2008) Econometric Analysis, 6th ed. New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) Introduction to Econometrics, New York.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Statistische Methoden (72358 / 72450 / 172450)

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Heinen

Inhalt: Grundzüge der Schätztheorie – Grundzüge der Testtheorie – Computerintensive Verfahren.

Literatur: Mood, Graybill and Boes (1974) Introduction to the Theory of Statistics.

Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **R i d d e r** —

Zielsetzung: Das Fach Personal und Arbeit hat im Hinblick auf die Lehre 2 Ziele:

1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet, dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalabteilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

Inhalte: Die *ABWL - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das *1. Ziel* folgende Veranstaltungen:

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Entwicklung von Personal« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Das Kolloquium »Strategische Personalplanung« beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das *2. Ziel* werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben ausgerichtet sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des

Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Kolloquium »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Kolloquium »Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen. Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Qualitative Research Methods« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit (Fächergruppe A) gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen mit den dazugehörigen Übungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Die Vorlesungen dienen der Vermittlung personalwirtschaftlichen Fachwissens. In den Vorlesungen wird systematisch in die theoretischen Grundlagen des Faches Personalwirtschaft eingeführt.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen.

Darüber hinaus beschäftigen sich Studierende, die im Institut für Personal und Arbeit ihre Diplomarbeit schreiben, in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studenten. Die Teilnahme ist ausschließlich

auf diejenigen Studenten begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insb. Arbeitsrecht, Psychologie.

Basisliteratur: Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium): Strategische Personalplanung (71018 / 171018)

Blockveranstaltung

Piening

Inhalt: Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 18.05. - 20.05. 2009 durchgeführt. Bitte melden Sie sich bis zum 9. April 2009 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Personalwirtschaftliches Kolloquium 1 (71021)

Blockveranstaltung

H.-J. Bruns

Inhalt: Die Veranstaltung ermöglicht eine vertiefende Bearbeitung von Konzepten und Instrumenten des Strategischen Personalmanagements. Die in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse werden durch die eigenständige Bearbeitung ausgewählter personalwirtschaftlicher Problemstellungen zur Steuerung des Personaleinsatzes vertieft.

Bemerkungen: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus dem Nebenfachstudium, die bereits die Vorlesungen Betriebswirtschaftslehre III (Personal) und Personalwirtschaftslehre I oder Personalwirtschaftslehre II abgeschlossen haben. Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer/innen durch Referate aktiv an der Veranstaltung beteiligen (Leistungsnachweis). Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 08.06.-09.06.2009 durchgeführt. Bitte melden Sie sich bis zum 9. April 2009 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Empirische Organisations- und Personalforschung (71022)

Blockveranstaltung

Ridder

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden Texte der Doktoranden und Dissertationsentwürfe diskutiert.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (71023)

Blockveranstaltung

McCandless

Inhalt: In dieser Übung werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Es werden ausgewählte personalwirtschaftliche Texte diskutiert. Anhand dieser Texte können sich die Teilnehmenden Grundlagen in der Vorbereitung, der Strukturierung sowie der Anfertigung von Klausuren und Hausarbeiten aneignen.

Literatur: Kornmeier, M. (2007) Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg. Punch, K. F. (2005) Introduction to Social Research: Quantitative and Qualitative Approaches, 2nd ed. Sage Publications Ltd. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2005) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren - gewusst wie, 3. Auflage Wiesbaden. Yin, R. (2003) Case Study Research: Design and Methods, 3rd ed. Thousand Oaks.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar am 16.05.2009 durchgeführt. Bitte melden Sie sich bis zum 9. April 2009 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre VII (Seminar): Strategisches Human Resource Management (71027)

Blockveranstaltung

Pfungstmann

Inhalt: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Perspektiven und Ansätzen, die zur Einordnung der ökonomischen Wirkungen des Einsatzes von Personal herangezogen werden können. Hier werden neuere Fachbeiträge bearbeitet, die sich insbesondere mit der Rolle von Humanressourcen in dynamischen Wettbewerbssituationen beschäftigen.

Literatur: Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, S. 25-75. Ridder, H.-G. und P. Conrad (2004) Ressourcenorientierte Ansätze des Personalmanagements. In: Gaugler, E., Oechsler, W. A. und W. Weber: Handwörterbuch des Personalwesens, 3. Auflage Stuttgart. Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar vom 25.05.-26.05.2009 durchgeführt. Bitte melden Sie sich bis zum 10. März 2009 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre V (Kolloquium): Internationales Personalmanagement (71038 / 171038)

Blockveranstaltung

H.-J. Bruns

Inhalt: Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Kultur als Rahmenbedingung des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

Literatur: Yan, A., Zhu, G. and D. T. Hall (2002) International Assignments for Career Building: A Model of Agency Relationships and Psychological Contracts. In: Academy of Management Review, 27(2002)3, 373-391.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 05.06. - 07.06. 2009 durchgeführt. Bitte melden Sie sich bis zum 9. April 2009 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre II: Motivation und Führung (71051 / 72651 / 171051 / 172651)

Fr. 08:15–09:45 in VII-002

Hoon

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Diplomandenkolloquium (71061 / 72661)

Blockveranstaltung

McCandless

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Konzeption von Diplomarbeiten (Themenfindung, Entwicklung einer Forschungsfrage) steht die Diskussion von Diplomarbeitskonzepten im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dazu stellen Diplomanden des Instituts ihre Diplomarbeiten vor.

Literatur: Eco, U. Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neueste Auflage Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2005) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 3. Auflage Wiesbaden.

Qualitative Research Methods (71062 / 171062)

Mo. 10:00–11:30 in I-112

Pfingstmann

Inhalt: This course provides students with an introduction into the methods of qualitative research. We will examine the various steps of the research process from research questions, conceptual frameworks and research designs to the actual data collection (e.g. interviews, observation, documentary data) and analysis.

Literatur: Miles, M. and A. M. Huberman, (1994) Qualitative Data Analysis: An Expanded Sourcebook, Thousand Oaks. Punch, K. F. (2005) Introduction to Social Research Quantitative and Qualitative Approaches, 2nd ed., London. Yin, R. (2003) Case Study Research: Design and Methods, Thousand Oaks. Additional literature will be made known during the course.

Bemerkungen: Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course to gain credit for the colloquium. The exam students are free to choose the language - English or German. Es wird Studierenden, die in Personal und

Arbeit eine Diplomarbeit schreiben wollen, dringend empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen. Bitte melden Sie sich bis zum 9. April 2009 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Produktionswirtschaft

— Prof. Dr. Stefan **H e l b e r** —

Zielsetzung: Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung. Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches »Produktionswirtschaft« umfasst zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: »Industrielle Produktionssysteme«, »Industrielle Produktionsprozesse«, »Logistik« und »Dienstleistungsproduktion«. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik«, »Prognoseverfahren für Produktion und Logistik«, »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS« und »Simulation mit Arena«. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die »Einführung in das Operations Research« (Teil der ABWL-Ausbildung) und die »Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik« belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

Bezug zu anderen Fächern: Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft, weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, dass die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings

bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

Themen für Diplomarbeiten orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Instituts und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, dass man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

Sonstiges: In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist das Institut für Produktionswirtschaft an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Instituts.

Seminar zu Industrielle Produktionssysteme (71107)

Blockveranstaltung

Helber

Bemerkungen: Dieses Seminar steht in Verbindung mit der Veranstaltung »Industrielle Produktionssysteme« (Beleg-Nr. 71103) sowie zur Veranstaltung »Logistik« (Beleg-Nr. 71111) im WS 2008/2009. Die Themenvorstellung und -vergabe wird in der ersten Vorlesungswoche stattfinden. Alle Angaben dazu entnehmen Sie bitte den Aushängen des Instituts für Produktionswirtschaft.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (71128)

Fr. 10:00–11:30 in I-063

A. Wolter

Inhalt: In der Veranstaltung werden die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens inklusive des Verfassens und Präsentierens von Hausarbeiten erläutert und der Umgang mit den zentralen Informationsquellen vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, konkrete Fragen insbesondere bei der Bearbeitung von Hausarbeiten zu erörtern.

Literatur: G. Disterer (2007): Studienarbeiten schreiben, 4. Auflage, Springer Verlag

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird allen empfohlen, die am »Seminar zu Produktionswirtschaft« teilnehmen. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (71129)

Blockveranstaltung

Kellenbrink

Inhalt: In der Veranstaltung werden laufende Diplom- und Doktorarbeiten vorgestellt und offene Fragen diskutiert.

Kooperatives Produkt Engineering (KPE) in betriebswirtschaftlicher Sicht (71140)

Blockveranstaltung

A. Wolter

Inhalt: Strategische Bedeutung von KPE-Konzeptionen – Orientierungen am Produktlebenszyklus – Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Produktideen – Konstruktionsbegleitende Produktbewertung – Beurteilung notwendiger Ausstattungsinvestitionen.

Literatur: Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin u.a.. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen, Düsseldorf u.a.. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, Wiesbaden, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien, Hamburg.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltung findet vom 30.3. bis 1.04.2009 jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr im Niedersachsensaal statt. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen des FB Maschinenbau kann ein KPE-Zertifikat erworben werden. Hierfür ist die Teilnahme an der Vorlesung Pflicht. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

Airline- und Airport-Management (71152 / 71252 / 171152 / 171252)

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

Inhalt: Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

Literatur: In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

Bemerkungen: Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich. Die Veranstaltung beginnt am 20.04.2009.

Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (71164 / 72264 / 171164)

Mo. 16:15–17:45 in I-342

Helber

Inhalt: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

Literatur: Zu der Veranstaltung existiert ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen vorausgesetzt.

Tutorium zu Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (71165 / 72265 / 171165)

Fr. 10:00–11:30 in I-332

Kellenbrink

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264/71164/171164).

In der Veranstaltung wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der in der Vorlesung verteilten Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an die Dozentin zu richten.

Literatur: Zu der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« existiert ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164). In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

— Prof. Dr. Stefan **Wielenberg** —

Gegenstand des Fachs: Das externe Rechnungswesen eines Unternehmens kann man als ein Informationssystem auffassen, das vom Management eines Unternehmens zu unterschiedlichen Zwecken aufgestellt wird. Der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ermittelte Periodengewinn des Einzelabschlusses dient beispielsweise zur Koordination der Ausschüttungsinteressen von Eigen- und Fremdkapitalgebern. Der Konzernabschluss hingegen hat in erster Linie die Aufgabe, externe Interessenten wie (potentielle) Kapitalgeber und die Öffentlichkeit im Allgemeinen über die Lage und möglichst auch über die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu informieren. Die Informationsfunktion der Rechnungslegung hat in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt an Bedeutung gewonnen, weil Unternehmen zur Kapitalbeschaffung an in- und ausländischen Kapitalmärkten Konzernabschlüsse nach explizit kapitalmarktorientierten Regeln, wie den IFRS, vorlegen müssen.

Im Mittelpunkt des Wahlmoduls steht die Analyse des Informationssystems »Externe Rechnungslegung« aus ökonomischer Sicht.

Zielsetzung: Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

Bezug zu anderen Fächern: Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Öffentliche Finanzen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte, können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

Basisliteratur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2007) Bilanzen, 9. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2005) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Auflage Stuttgart. Christensen, J. A. und J. S. Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective. Marten, K.-U., Quick, R. und K. Ruhnke (2007) Wirtschaftsprüfung, 3. Auflage Stuttgart. Pellens, B., Fülbier, R. U. und J. Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Penman, S. (2007) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 3. Auflage New York. Wagenhofer, A. (2005) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 5. Auflage Frankfurt. Wagenhofer, A. und R. Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin u.a.

Konzernrechnungslegung (72701 / 172701)

Mi. 16:15–17:45 in I-401

Blecher

Inhalt: Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses – Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Der Grundsatz der Einheitlichkeit – Die Vollkonsolidierung – Die Quotenkonsolidierung – Die Equity-Methode.

Literatur: Baetge/Kirsch/Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Küting/Weber (2008) Der Konzernabschluss, 11. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Internationale Rechnungslegung (72703 / 172703)

Do. 16:15–17:45 in I-401

Wielenberg

Inhalt: Institutionelle Grundlagen, Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS, Ansatz und Bewertung ausgewählter Positionen, Spezielle Bilanzierungsfragen.

Literatur: Pellens/Fülbier/Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Wagenhofer (2005) Internationale Rechnungslegungsstandards IAS / IFRS, 5. Auflage Frankfurt. Ergänzende Literatur wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Unternehmensbewertung (72704 / 172704)

Mo. 14:15–15:45 in I-401

Beine

Inhalt: Grundzüge der Unternehmensbewertung.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Konzernrechnungslegung (72706 / 172706)

Mo. 12:30–14:00 in I-342

Blecher

Inhalt: Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Konzernrechnungslegung«.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar zur Theorie und Anwendung von IFRS (72707)

Blockveranstaltung

Olivier, Wielenberg

Inhalt: Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Bemerkungen: Die Themen werden durch Aushang bekannt gemacht. Eine persönliche Anmeldung beim Institut ist erforderlich.

Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung (72708 / 172708)

Mi. 12:30–14:00 in VII-002

Wielenberg

Inhalt: Begriff der Corporate Governance und Definition – Theoretische Perspektiven auf Corporate Governance – Corporate Governance im internationalen Vergleich – Die Rolle von Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung (72709 / 172709)

Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-401

Weibke

Inhalt: Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesung. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zur internationalen Rechnungslegung (72714 / 172714)

Di. 10:00–11:30 in I-301

Wielenberg

Inhalt: Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Internationale Rechnungslegung«.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar zur kommunalen Rechnungslegung (72717)

Blockveranstaltung

Kiaman, Wielenberg

Inhalt: Diskussion ausgewählter Fragestellungen zur Verwaltungskameralistik und zur kommunalen Doppik

Praxisforum Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72718 / 172718)

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-401

Wielenberg

Inhalt: Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Diplomandenkolloquium (72748)

Blockveranstaltung

Wielenberg

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.

Bemerkungen: Eingeladen werden Diplomandinnen und Diplomanden des Instituts.

Doktorandenkolloquium (72749)

Blockveranstaltung

Wielenberg

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktoranden des Instituts möglich.

Statistik

— Prof. Dr. Philipp **S i b b e r t s e n** —

Zielsetzung: Wozu braucht eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbstständig weiter auszubauen.

Inhalte: Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Statistische Methoden - 2. Varianz- und Regressionsanalyse - 3. Zeitreihenanalyse - 4. Statistische Analyse der Finanzmärkte - 5. Stichprobenverfahren - 6. Multivariate Verfahren - 7. Statistische Methoden zur Bewertung von Optionen - 8. Statistische Qualitätskontrolle - 9. Nichtparametrische Verfahren - 10. Entscheidungstheoretische Methoden - 11. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet mindestens jährlich ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltung Statistische Methoden zu Beginn des Hauptstudiums und die Veranstaltungen Zeitreihenanalyse und Statistische Analyse der Finanzmärkte in dieser Reihenfolge. Die Veranstaltung Statistische Methoden wird jährlich, die übrigen Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeitsthemen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

Bezug zu anderen Fächern: Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z.B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie. So wird die Vorlesung Statistische Methoden für das Wahlpflichtfach Ökonometrie und die Vorlesung Statistische Analyse der Finanzmärkte für das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft anerkannt.

Statistik mit R (72414 / 172414)

Fr. 08:15–09:45 in I-233

Heinen

Inhalt: Einführung in das Programmpaket R anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien.

Literatur: Ligges (2007): Programmieren mit R, Berlin, Springer Braun / Murdock (2007): A first course in statistical programming with R, Cambridge University Press
Rizzo (2008): Statistical Computing with R, Chapman & Hall

Bemerkungen: Die Veranstaltung vermittelt wichtige Grundlagen der Programmier-technik für spätere Seminar- und Bachelorarbeiten. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. In der ersten Vorlesungswo- che (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Statistische Methoden (72450 / 72358 / 172450)

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Heinen

Inhalt: Grundzüge der Schätztheorie – Grundzüge der Testtheorie – Computerinten- sive Verfahren.

Literatur: Mood, Graybill and Boes (1974) Introduction to the Theory of Statistics.

Risikomanagement von Finanzinstituten (72468 / 70568)

Di. 14:15–15:45 in I-401

Rösch

Inhalt: Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Risiken, denen Finanzinstitute aus- gesetzt sind, sowie Instrumente zur Messung, Analyse und Steuerung dieser Risiken. Einzelne Themenbereiche sind:

Zinsrisiken: Zinsrisikomodellierung und -steuerung – Volatilitätsrisiko: Modellierung und Messung von Volatilitäten – Korrelationsrisiken und Copulas – Bankenaufsicht- liche Regulierung und Basel II – Marktpreisrisikomessung und Value-at-Risk – Kre- ditrisikomessung – Operationelle Risiken – Liquiditäts- und Modellrisiken – Ökono- misches Kapital und Risikosteuerung.

Literatur: Hull, J.C. (2007) Risk Management and Financial Institutions, Pearson.
Saunders, A., Cornett, M.M. (2007) Financial Institutions Management - A Risk Management Approach, 6th ed., McGraw-Hill.

Übung zu Risikomanagement von Finanzinstituten (72469 / 70569)

Fr. 12:30–14:00 in I-342

Löhr

Inhalt: Siehe 70568 / 72468.

Unternehmensführung und Organisation

— Prof. Dr. Claus Steinle —

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich viertens Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Das Fach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmungsführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen

(mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Leadership. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die im Sekretariat erhältlich ist.

Hinweise zum Fach: Für die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen wird ein Besuch des Grundprogramms UfO 1 und UfO 2 dringend empfohlen.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Basisliteratur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Einführungsveranstaltung: Die erste Vorlesungsveranstaltung von »Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UFO 1)« ist gleichzeitig die Einführungsveranstaltung für das Wahlpflichtfach.

Organisation (UfO 4) (71203 / 171203)

Mo. 10:00–11:30 in II-013

Michalak

Inhalt: Organisationsbegriffe – Organisationstheoretische Rahmenbedingungen, Bereiche und Varianten der organisatorischen Gestaltung (Netzwerke, etc.) – Prozessorientierte Organisationsgestaltung – Organisationsänderungs- und -krisenprozesse.

Literatur: Steinle, C. (2005): Ganzheitliches Management: Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, 1. Aufl., Wiesbaden 2005 Vahs, D. (2007): Organisation: Eine Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, 6. Aufl., Stuttgart 2007 Bruch, H./Krummacker, S./Vogel, B. (2006): Leadership - Best Practices und Trends, Wiesbaden 2006 Kieser, A. (2006): Organisationstheorien, 6. Aufl., Stuttgart 2006 Krüger, W. (1994): Organisation der Unternehmung, 3. Aufl., Stuttgart et al. 1994

Bemerkungen: Die Veranstaltungsunterlagen stehen ab Anfang des Semesters zum Download bereit. In der Veranstaltung wird zu den einzelnen Themenbereichen auf weitere Bücher, aktuelle Artikel und Praxisbeispiele verwiesen. Themenspezifische Ergänzungsartikel werden entsprechend bereitgestellt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Vorbereitung für die Seminararbeit (71205)

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

Inhalt: Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Institutes, die sich erfolgreich für eine Seminararbeit beworben haben. Sie erhalten Hinweise, wie die formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens - auch aus Sicht des Instituts für Unternehmensführung und Organisation - erfolgreich bewältigt werden. Unter inhaltlicher Perspektive erörtern wir Wege und Möglichkeiten zur Beschaffung von Literatur, zum wissenschaftlichen Schreiben, zur Durchführung qualitativer und quantitativer Studien sowie zu grundlegenden Präsentationstechniken.

Literatur: Vertiefende Literaturhinweise zu den jeweiligen Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Die Veranstaltung findet unmittelbar nach der Klausurenphase statt. Nähere Informationen zu den Terminen werden am Aushang des Instituts sowie im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

Projektmanagement (UfO 6) (71206 / 171206)

Mi. 10:00–11:30 in II-013

Barnert

Inhalt: Einführung in Projektmanagement – Projektorganisation – Anforderungen und Inhalte im Rahmen der Projektplanung und -steuerung – Projektcontrolling – Führung in Projekten – Gruppenarbeit im Projektteam – Multiprojektmanagement – Projektmanagement im internationalen Kontext.

Literatur: Litke, H.-D. (2007), Projektmanagement, 5. Auflage, München. Patzak, G./Rattay, G. (2008), Projektmanagement, 5. Auflage, Wien. Kuster u.a. (2008), Handbuch Projektmanagement, 2. Auflage, Berlin u.a. Steinle, C./Ekeling, V./Eichenberg, T.(2008), Handbuch Multiprojektmanagement und -controlling: Projekte erfolgreich strukturieren und steuern, Berlin.

Bemerkungen: Die Veranstaltungsunterlagen stehen ab Anfang des Semesters zum Download bereit. In der Veranstaltung wird zu den einzelnen Themenbereichen auf weitere Bücher, aktuelle Artikel und Praxisbeispiele verwiesen. Themenspezifische Ergänzungsartikel werden entsprechend bereitgestellt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Diplomanden-Kolloquium (71208)

Blockveranstaltung

Behse

Inhalt: Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten – Parallele Kleingruppenarbeit.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist obligatorisch für die Diplomanden des Instituts. Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Das Kolloquium findet unmittelbar nach der Klausurenphase statt. Nähere Informationen zu den Terminen werden frühzeitig am schwarzen Brett und der Internetseite des Instituts bekannt gegeben.

Doktoranden-Seminar (71209)

Blockveranstaltung

Krummacker, Steinle

Inhalt: Vortrag und Diskussion aktueller Dissertations- und Habilitationsprojekte, parallele Kleingruppenarbeit sowie Austausch über qualitative und quantitative Forschungsmethodiken. Neben dem eigentlichen Doktorandenkolloquium findet einmal monatlich ein informelles »Brown Bag Treffen« statt, in dessen Rahmen inhaltliche sowie forschungsmethodische Fragestellungen diskutiert werden.

Bemerkungen: Teilnahme am Doktorandenkolloquium nur für Doktorandinnen/ Doktoranden sowie Habilitandinnen/Habilitanden des Instituts möglich. An den Brown Bag Treffen können nach Rücksprache auch Promovierende und Habilitierende anderer Institute teilnehmen.

Strategieentwicklung mit PUZZLE (71212 / 171212)

Blockveranstaltung

Eggers

Inhalt: PUZZLE-Grundkonzept – Ausführliche Fallstudienarbeit – Parallele Kleingruppenarbeit.

Literatur: Steinle, C., B. Eggers und F. Kolbeck (1999) Wandel planen und umsetzen mit PUZZLE, Frankfurt. Eggers, B. (1994) Ganzheitlich-vernetztes Management, Wiesbaden. Steinle, C. und B. Eggers (1991) Ganzheitliches Problemlösen auf Basis der PUZZLE-Methodik, Zeitschrift für Planung, 2. Jg., 1991, H. 4, S. 295-317. Steinle, C., Eggers, B. und Ahlers, F. (2008) Change Management: Wandlungsprozesse erfolgreich planen und umsetzen, Mering.

Bemerkungen: Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine verbindliche schriftliche Anmeldung erforderlich. Einzelheiten zum Anmeldetermin werden am Anfang des Sommersemesters bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die entstehenden Ausgänge sowie Informationen auf der Institutshomepage. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung vom 08.06. bis 10.06.2009 in der EC-Jugendbildungs- und Tagungstätte in Altenau durchgeführt.

Philosophie der Wirtschaftswissenschaften (71213 / 171213)

Blockveranstaltung

Hoyningen-Huene, Scholz

Inhalt: Forschungen auf dem Gebiet der Philosophie der Wirtschaftswissenschaften beschäftigen sich z.B. mit Fragestellungen wie

Ist die BWL/ VWL überhaupt eine Wissenschaft? – Was sind gute betriebswirtschaftliche/volkswirtschaftliche Modelle? – Müssen betriebswirtschaftliche/volkswirt-

schaftliche Theorien wahr sein? – Sind betriebswirtschaftliche/volkswirtschaftliche Theorien wertfrei? – Braucht die Ökonomie eine Ethik (und wenn ja welche)?

Literatur: Die Vortragenden werden auf entsprechende themenspezifische Literatur hinweisen.

Bemerkungen: Zu diesen und weiteren Themen bzw. Fragen an die Philosophie der Wirtschaftswissenschaften hat die Zentrale Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik hochkarätige Wissenschaftler zu einer Vortragsreihe eingeladen, wie z.B. Prof. Dr. em. H. Steinmann (Universität Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. C. Mantzavinos (Universität Witten-Herdecke), PD Dr. C. Lüttge (z.Zt. TU Braunschweig), Prof. Dr. A. Viks (Handelshochschule Leipzig) und Dr. Ulrich Thielemann (Universität St. Gallen).

Studierende des Vertiefungsfaches Unternehmensführung und Organisation sowie andere interessierte Studierende und Mitarbeiter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sind herzlich zu dieser Vortragsreihe eingeladen.

Die Vortragsreihe findet ab dem 07.04.2009 immer Dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr im Raum A310 (Hauptgebäude/Welfenschloss) statt.

Es können keine Kreditpunkte erworben werden!

Seminar Leadership and Organizational Change (71237)

Blockveranstaltung

Krummaker

Inhalt: Presentation, discussion and case study work on the following topics: Leader-Centered Perspectives On Leadership – Follower-Centered Perspectives On Leadership – Leadership Behavior for Effective Change - Transformational and Transactional Leadership - Emotional Leadership - Shared Leadership – Followers' Influence On Leadership Processes in Change - Followers' reaction to change/Followers' roles in change - Followers' influence on leaders' transformational leadership behavior - Followers' traits and skills (e.g. proactivity; entrepreneurial)

Literatur: Selected readings will be provided for each topic in the kick-off session.

Bemerkungen: Since this is an English seminar all examinations will be in English.

The block seminar will be held from June, 7th to June 9th in the Akademie Waldschlösschen near Göttingen. Details will be provided in the kick-off session.

Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1) (71251 / 70251 / 171200)

Fr. 10:00–11:30 in I-401

Barnert, Krummaker

Inhalt: Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmenspolitik – Strategisches Management.

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang im Internet erhältlich sein.

Bemerkungen: Hinweis für den Diplomstudiengang: Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1)«

(71200) für das Wahlpflichtfach besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

Airline- und Airport-Management (71252 / 71152 / 171152 / 171252)

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

Inhalt: Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

Literatur: In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

Bemerkungen: Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich. Die Veranstaltung beginnt am 20.04.2009.

Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763 / 170763 / 171263)

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling - Struktur- und wertschöpfungsorientiertes Controlling - Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung - Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess - Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings - Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft - Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung - Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung - Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement - Indikatorensteuerung - Risikomanagement - Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung - Personalmanagement als Controllingaufgabe - Wissensmanagement als Controllingaufgabe - Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« - »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird an folgenden Terminen stattfinden: 06.04., 20.04., 27.04., 04.05., 25.05., 08.06. und 15.06.2009. Die Klausur wird am 06.07.2009 von 18:30-19:30 Uhr geschrieben.

Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (71267 / 70867)

Blockveranstaltung

Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

Inhalt: Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc.

in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudien ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

Bemerkungen: Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Fachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten, VBL IV (7. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie I, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar, VBL IX (6. oder 8. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Diplomandenseminar, Doktorandenseminar, Übung zur Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie.

Bezug zu anderen Fächern:

- Banken und Finanzierung (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management (Gesundheitsökonomie)
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)

- Statistik (Empirisches Arbeiten)

Basisliteratur: Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71301 / 171301)

Mo. 12:30–14:00 in I-401

U. Lohse

Inhalt: Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

Literatur: Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch Schulenburg J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Externes Seminar (VBL VIII) (71307)

Blockveranstaltung

Kuhlmann, Mittendorf, Zeidler

Inhalt: Aktuelle Fragestellungen aus der Versicherungsbetriebslehre und der Gesundheitsökonomie.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Exkursion zum Erwerb einer Seminarleistung durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Themenvergabe findet bereits Mitte Februar statt, vgl. Aushang im Schaukasten des Instituts (Gebäude I, 4. Stock).

Diplomandenseminar (71310)

Blockveranstaltung Damm, Eidt, U. Lohse, Mittendorf, Prenzler, Graf von der Schulenburg

Inhalt: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – Vorstellung des eigenen Diplomarbeitsthemas.

Literatur: Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im SoSe 2009 eine Diplomarbeit schreiben möchten. Es werden voraussichtlich zwei Veranstaltungen angeboten: Eine kurz nach Vergabe der Diplomarbeit und eine weitere vier Wochen später. Bitte unbedingt den Aushang zur Vergabe der Diplomarbeiten beachten. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)

Blockveranstaltung

Eidt, U. Lohse, Mittendorf

Inhalt: Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkungen: Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)

Blockveranstaltung

Eidt, Prenzler

Inhalt: Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

Literatur: Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im SoSe 2009 eine Seminarleistung erbringen. Die Veranstaltung findet voraussichtlich Mitte April statt. Bitte Aushang beachten. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Übung zu Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71320 / 171320)

Blockveranstaltung

Eidt, Kuhlmann, Reddemann, Schwarzbach, Zuchandke

Inhalt: Den Studierenden wird die Bearbeitung von Übungsaufgaben zur Wiederholung des Vorlesungsstoffes angeboten. Daneben erfolgt eine Erläuterung der mikroökonomischen Modelle der Vorlesung.

Literatur: Die Übungsaufgaben werden während der Veranstaltung verteilt.

Bemerkungen: Die Übung richtet sich an Studierende der Veranstaltungen »Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozess« (71301) sowie »Risiko- und Versicherungstheorie« (171301). Die Übung findet in den letzten 6-8 Vorlesungswochen statt. Bitte beachten Sie den Aushang am Institut.

BWL im Gesundheitswesen (71321)

Di. 10:00–11:30 in I-401

Eidt, Prenzler, Vauth

Inhalt: Betrachtung der speziellen Gegebenheiten im Gesundheitsbereich anhand der betriebswirtschaftlichen Funktionen eines Unternehmens (wie Controlling, Marketing, Personalwirtschaft) – Aspekte der Wirtschaftsethik in der Gesundheitswirtschaft – Grundzüge des speziellen Lebenszyklus von Unternehmen im Gesundheitswesen.

Literatur: Greiner, W.; Schulenburg, J.-M.; Vauth, C. (2008): Gesundheitsbetriebslehre: Management von Gesundheitsunternehmen, Bern.

Risikomanagement in Finanzdienstleistungsunternehmen (71322 / 171322)

Blockveranstaltung Basse, Friedrich, Reddemann

Inhalt: Vergleich Basel II und Solvency II – MaRisk (VA) – Strategische Asset Allokation (SAA) für Versicherungsunternehmen – Asset Liability Management (ALM) in der Versicherungsindustrie – Kapitalmärkte und Risikomanagement.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in 5 Blöcken abgehalten. Die Termine hierfür werden am Aushang des Instituts bekannt gegeben.

Übung zur Gesundheitsökonomie (71323)

Blockveranstaltung Damm, Eidt, Zeidler

Inhalt: Den Studierenden wird die Bearbeitung von Übungsaufgaben zu gesundheitsökonomischen Modellen, die in den entsprechenden Vorlesungen behandelt wurden, angeboten.

Literatur: Die Aufgaben werden während der Übung verteilt.

Bemerkungen: Die Übung bezieht sich auf die Veranstaltungen BWL im Gesundheitswesen (71321) sowie Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II: Systemvergleiche und Gesundheitspolitik (71368 / 72668) und findet in den letzten 6-8 Vorlesungswochen statt. Die genauen Termine werden noch bekannt am Aushang des Instituts bekannt gegeben.

Ausgewählte Managementfragen (71326)

Blockveranstaltung Oletzky, Schwarzbach, Zuchandke

Inhalt: Die Vorlesung/das Seminar »Ausgewählte Managementfragen« kann in zwei Teile untergliedert werden: Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitalmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement). – Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird sowohl als Vorlesung als auch Seminar angeboten. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung gehalten. Der Termin wird in den ersten Semesterwochen bekannt gegeben.

Seminar: Ausgewählte Managementfragen (71327)

Blockveranstaltung Oletzky, Schwarzbach, Zuchandke

Inhalt: Die Vorlesung/das Seminar »Ausgewählte Managementfragen« kann in zwei Teile untergliedert werden: 1. Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitalmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement) 2. Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird sowohl als Vorlesung als auch Seminar angeboten. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung gehalten. Der Termin wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Eine Anmeldung für die Hausarbeiten ist

erforderlich. Die Themenvergabe findet Mitte Februar statt; vgl. Aushang im Schaukasten des Instituts (Gebäude I, 4. Stock).

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II: Systemvergleiche und Gesundheitspolitik (71368 / 72668)

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Klemm, Klusen

Inhalt: Vergleich unterschiedlicher Krankenversicherungssysteme in ausgewählten Ländern (u. a. Deutschland, Schweiz, Großbritannien, USA) – Darstellung und Diskussion der gesundheitspolitischen Entwicklung – Einflussnahme auf gesundheitspolitische Entscheidungen.

Bemerkungen: Die erste Veranstaltung findet am 15.04.2009 statt. Für weitere Termine bitte Aushänge beachten.

Wachstum und Verteilung

— Prof. Dr. Holger **Strulik** —

Im Fach Wachstum- und Verteilung werden folgende Lehrveranstaltungen regelmäßig angeboten: Wachstums- und Entwicklungstheorie I-III.

Einstieg ist jederzeit möglich aber natürlich bei W+E I besonders empfehlenswert. Wir nehmen das Buch von David Weil »Economic Growth« ergänzt um Originallektüre durch. In einem Satz geht es darum zu erklären, warum einige Länder soviel reicher als andere sind.

Wir behandeln unter anderem folgende Themen:

- Wie mißt man Produktivität?
- Warum sind manche Länder produktiver als andere?
- Die Rolle von technischem Fortschritt im Wirtschaftswachstum.
- Die industrielle Revolution.
- Basis-Erfindungen und Wirtschaftswachstum.
- Das Romer Modell innovationsgetriebenen Wirtschaftswachstums.
- Der Prozess schöpferischer Zerstörung.
- Das Aghion-Howitt Modell.
- Mehr Leute=Mehr Ideen=mehr Wachstum?
- Skaleneffekte und das Jones Modell.
- Humankapital und technischer Fortschritt.
- Wie kann man die Benutzung ineffizienter Technologien erklären?
- Kann es Wachstum ohne Ende geben?
- Macht wachsender Wohlstand glücklich?

Makroökonomik III und IV. (eher für Studierende höherer Semester und Doktoranden, Einstieg jederzeit). Hier geht es darum, bekannte Probleme (Konjunktur, Inflation etc.) mit modernsten Methoden neu einzuschätzen. Grundlage sind in der Regel neue Originalaufsätze aus englischsprachigen Zeitschriften.

Jeweils im Wintersemester: Seminar zu einem aktuellen Thema.

- Makro-politische Ökonomie.
- Was bestimmt die Größe des Staatsektors?
- Warum sind in den USA die Steuern niedriger als in Deutschland?
- Warum treffen Politiker zeitinkonsistente Entscheidungen?
- Warum wählen wir konservative Zentralbankpolitiker?
- Wie manipulieren Lobbies die wirtschaftspolitischen Entscheidungen?
- Warum gibt es im Kongo mehr Konflikte als in der Schweiz ?

Internationale Politische Ökonomie.

- Was erklärt die Größe von Staaten?
- Wie bilden sich Allianzen?
- Warum gibt es Zölle?
- Probleme und Vorzüge der Globalisierung.

Reale Außenwirtschaft (4SWS) im Sommersemester.

- Warum und was handeln Länder?
- Welchen Einfluss hat Handel auf die aggregierte Wohlfahrt (Effizienzeffekt)?

- Welchen Einfluss hat Handel auf die individuelle Wohlfahrt (Verteilungseffekt)?
- Wie sollte ein Land Handelspolitik betreiben (Zolltheorie)?

Nachhaltige Entwicklung im Wintersemester.

- Ist dauerhaftes Wachstum trotz der beschränkten Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen möglich?
- Oder muß der Wachstumsprozeß langfristig zum Erliegen kommen, wenn die Umwelt nicht über Gebühr belastet werden soll?
- Was bedeutet Nachhaltigkeit?
- Unter welchen Bedingungen tritt die vielbeschworene Unvereinbarkeit von ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit tatsächlich ein?
- Sollte der Abbau beschränkter Ressource grundsätzlich lieber durch den Staat kontrolliert werden?.

Konjunkturtheorie im Sommersemester.

- Welche realen Phänomene nennen wir Konjunktur?
- Wodurch können wir das Auftreten von konjunkturellen Schwankungen erklären?
- Welche Rolle spielen dabei Investitionsstrukturen? Und Erwartungen der Wirtschaftssubjekte?
- Oder ist der Konjunkturzyklus ein Abbild unserer psychischen Verfassung?

Gute Mathematikkenntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen. Die Mathematik ist jedoch nur Werkzeug und kein Selbstzweck, und es handelt sich auch keineswegs um ein rein mathematisches Fach. Im Mittelpunkt des Interesses steht stets das makroökonomische Thema. Um das Thema akademisch und logisch konsistent zu behandeln, ist häufig mathematisches Instrumentarium notwendig. Entgegen mancher studentischer Voreingenommenheit erleichtert das mathematische Werkzeug letztendlich unser ökonomisches Verständnis, so wie Werkzeug das Zusammenbauen eines Fahrrades erleichtert.

Wünschenswert ist es, dass die Studierenden die Themen so spannend finden, dass sie aus eigenem Antrieb etwaige Defizite im Bedienen des mathematischen Instrumentariums auffrischen, um die ökonomischen Fragestellungen besser durchdringen zu können. Gegenwärtig hilft hierbei die Veranstaltung »Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik«.

Erschöpfbare Ressourcen, Umweltschutz und Wirtschaftswachstum (72004 / 172204)

Fr. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

Inhalt: Wachstum und natürliche Ressourcen – Nachhaltiges Wachstum – Erschöpfbare und regenerierbare Ressourcen – Umweltverschmutzung im Wachstumsprozess – Wahrnehmung von Umweltverschmutzung.

Literatur: Dasgupta, P.S. und Heal, G.M. (1979) *Economic Theory and Exhaustible Resources*, Cambridge. Perman, R. (2003) *Natural Resource and Environmental Economics*, Harlow, ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Wachstums- und Entwicklungstheorie I+II (72014 / 172214)

Di. 12:30–14:00 in I-332 *und* Mo. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

Inhalt: Determinanten langfristiger Wirtschaftsentwicklung – Investition, Ausbildung, Gesundheit und demographische Entwicklung – Wie mißt man Produktivität? – Warum sind manche Länder produktiver als andere? – Die Rolle von technischen Fortschritt im Wirtschaftswachstum – die Industrielle Revolution – Basis-Erfindungen und Wirtschaftswachstum – das Romer Modell innovationsgetriebenen Wirtschaftswachstums – der Prozess schöpferischer Zerstörung – das Aghion-Howitt Modell – Mehr Leute=Mehr Ideen=mehr Wachstum?: Skaleneffekte und das Jones Modell – Humankapital und technischer Fortschritt – Wie kann man die Benutzung ineffizienter Technologien erklären? – Kann es Wachstum ohne Ende geben? Macht wachsender Wohlstand glücklich?

Literatur: Weil, D (2004) Economic Growth. Barro, R. J. and Sala-i-Martin X. (2004) Economic Growth, 2. Auflage Cambridge, ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: Gute Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Diplomanden- und Doktoranden-Kolloquium (72020)

Mi. 14:15–15:45 in I-057

Strulik

Inhalt: Diplomanden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts berichten von ihren Forschungsarbeiten.

Bemerkungen: Details des weiteren Termin- und Themenplans werden am ersten Veranstaltungstermin gemeinsam besprochen.

Seminar: Economics of Vulnerability (72067 / 72267 / 72867)

Blockveranstaltung

Grote, Strulik

Inhalt: Presentation and discussion of papers related to the economics of vulnerability.

Bemerkungen: Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Prüfungsleistungen sind eine Seminararbeit, ein Vortrag und die mündliche Mitarbeit. Nähere Informationen werden im Januar bekannt gegeben unter www.iuw.uni-hannover.de

Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik (72072 / 72272)

Do. 12:30–15:45 in I-063

Dietrich

Inhalt: Es werden formale Methoden und Verfahren behandelt, wie sie typischer Weise in der Wirtschaftstheorie angewandt werden.

Literatur: Knut Sydsaeter et. al., Further Mathematics for Economic Analysis.

Bemerkungen: In der zweiten Semesterhälfte wird die Vorlesung durch eine 4-stündige Übung ergänzt.

Übung zum Mathematischen Propädeutikum zur Makroökonomik (72075 / 72275)

Do. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-442

Dietrich

Inhalt: Übungsaufgaben und Probeklausuren zum Mathematischen Propädeutikum zur Wirtschaftstheorie.

Seminar (72077 / 72277)

Blockveranstaltung

Strulik

Wirtschaftsinformatik

— Prof. Dr. Michael H. **Breitner** —

Zielsetzung: Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden müssen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte IS werden immer wichtiger. Im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft dürfen IS weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und sie müssen Informationen geeignet aufbereiten (Informationslogistik). Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und auch Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Analyse, Konzeption, (Weiter)Entwicklung, Einführung, Nutzung, Wartung und Pflege von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. IS sind heute eine „conditio sine qua non“ in allen Bereichen moderner Unternehmen, z. B. Controlling, Unternehmensführung, Personal, Marketing oder Produktion, aber auch in allen Branchen, insbes. auch in Banken und Versicherungen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel: Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb sehr dynamisch.

Inhalte: Im Rahmen des Wahlpflicht- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik werden Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten zu neuen Informationstechnologien (IT), zu modernen Geschäftsprozessen und zu Organisationsstrukturen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Analyse, die Konzeption, die Entwicklung und der Einsatz von IS, insbes. aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer IT. Studierende lernen IS zu analysieren, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen („Business drives IT“). Das schließt insbes. betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP ERP 6.0 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen gefragt, aber auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Studierende an diese Berufe heranzuführen. Das IWI hat den Anspruch Studierenden zukunfts-fähige, praxisrelevante und damit optimal berufsqualifizierende Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Viele Lehrveranstaltungen sind flexible „Blended-Learning“-Veranstaltungen und mit nur wenigen Präsenzterminen studierbar (teils auch ELAN-ATLANTIS Import), viele Lehrveranstaltungen haben als Prüfungsleistung eine interessante Hausarbeit und viele Lehrveranstaltungen beziehen kompetente Dozenten aus der Praxis ein. Basislehrveranstaltungen im Hauptstudium sind z. B. Systementwicklung und Softwareengineering, Datenorganisation, Grundkurs SAP ERP 6.0 und Aufbaukurs SAP ERP 6.0 (Erteilung von SAP-Zertifikaten, Zusammenarbeit mit den

assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover). Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten (extern, gesponsert von wechselnden Seminarpaten). Studierende können Diplom- oder Bachelorarbeiten jederzeit und praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet beginnen. Diplom- oder Bachelorarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z. B. Unternehmen, bearbeitet werden.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung „BWL 1/Wirtschaftsinformatik“ und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Haupt- und Vertiefungsstudium Diplom und Bachelor ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. „E-Business“ oder „Einführung in das OR“ im Rahmen der A-BWL oder „Systementwicklung und Softwareengineering“ und die Rechnerpraktika „Grundkurs SAP ERP 6.0“ und „Aufbaukurs SAP ERP 6.0“ (Erteilung von SAP-Zertifikaten). Und andererseits Spezialveranstaltungen, die unregelmäßig wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium wird jedes Semester angeboten. Diplom- oder Bachelorarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research I und II, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP ERP 6.0 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP-Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich und stets aktuell dargestellt.

Basisliteratur: IWI (2008) Folien und -Videostreams, WWW-Seiten des IWI.

Wirtschaftsinformatik/Wikipedia (2008) <http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftsinformatik>. Kurbel, K. u. a. (2007) Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) und Fachbereich Wirtschaftsinformatik sowie Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI). Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Brink, A. u. a. (2007) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2007/2008, 10. Auflage Wiesbaden. Buschmann, D. u. a. (2007) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2007/2008, 8. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik Bände 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2007) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

Einführungsveranstaltung: Dienstag, 31. März 2009, um 11:40 Uhr in Raum I-442.

Systementwicklung und Softwareengineering (71401 / 171401)

Di. 08:15–09:45 in II-013

Breitner

Inhalt: Projektierung, Entwicklung (auch Re- und Reverse-Engineering), Realisierung, Test, Einführung sowie Wartung und Pflege betrieblicher Informationssysteme und betrieblicher Software. Dabei werden u. a. auch Projektmanagement, Darstellungstechniken für Geschäftsprozesse, Vorgehensmodelle, Computer Aided Software Engineering (CASE)-Tools und Qualitätssicherung behandelt. Neben der Neuentwicklung spielt auch die Integration bestehender betrieblicher Informationssysteme, die sogenannte »Enterprise Application Integration (EAI)«, eine immer größere Rolle.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Bände 1 + 2, 11. Auflage Berlin. Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung und weiteres Informationsmaterial zum Herunterladen von der WWW-Seite der Vorlesung im Internet.

Bemerkungen: Diese Vorlesung wird immer im Sommersemester angeboten und ist eine Standard- bzw. Pflichtvorlesung der Wirtschaftsinformatik und ideal zum Einstieg in die Wirtschaftsinformatik im 4. (Diplom) bzw. 6 Semester (B. Sc.) geeignet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht die Aufgaben einer »Programmiererin« oder eines »Programmierers«, sondern eher die Aufgaben eines Projektmanagers in der IT- und Softwarebranche. Bitte achten Sie auch auf Aushänge der Wirtschaftsinformatik und vor allem die WWW-Seiten des IWI. Die Vorlesung wird im Sommersemester neu aufgezeichnet und im WWW als Video-Stream bereitgestellt.

Informationsmanagement und Informationssicherheit (71405 / 171405)

Di. 10:00–11:30 in I-442

Breitner, Sandner, Sohns

Inhalt: Grundlagen des Informationsmanagements (IM) – Klassifikation von Informationssystemen mit Praxisbeispielen – IM-Controlling und Wirtschaftlichkeitsanalyse von IM im allg. und Sicherheit im speziellen – Infrastrukturmanagement (ITIL) – Rechtsfragen im IM (Compliance) – Neue Trends (bspw. Web Services) – Sicherheitsmanagement: Kryptographie, Schlüssel und Algorithmen – Digitale Signaturen und Authentifizierungsprotokolle – Viren und andere Malware – Aktuelle Trends wie Trusted Computing – Intelligente, sich selbst schützende Netzwerke.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J. (2005) Informationsmanagement, 8. Auflage München. Krcmar, H. (2005) Informationsmanagement, 4. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Standardveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Nähere Informationen finden sich auf den Internetseiten des Instituts für Wirtschaftsinformatik. In der

ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung/Praktikum zur Datenorganisation (71406)

Do. 16:15–17:45 in I-233

Kehlenbeck, Klages, Wohlers

Inhalt: Erstellung von E-R-Modellen – Realisierung von Datenbanken mit SQL – Durchführen von SQL-Abfragen von Datenbanken. – Software: wir arbeiten mit dem Tool IBM Rational Data Architect7. Die Datenbank wird in MySQL4 realisiert.

Literatur: PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

Bemerkungen: Die Übung/das Praktikum baut auf der gleichnamigen Vorlesung auf und findet wöchentlich im ITS-Pool statt. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung »Datenorganisation« werden durch praktische Anwendung vertieft. Die Prüfungsleistung umfasst ein Rechnerprogramm, welches in der letzten Veranstaltung unter Prüfungsbedingungen im ITS-Pool erstellt wird! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2009 im Internet.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407)

Blockveranstaltung

Breitner, Sandner, Sprenger, Wohlers

Inhalt: Das Rahmenthema ist »Geschäftsprozesse, ERP-Systeme u. Informationssicherheit«.

Bemerkungen: Seminarpartner ist diesmal PwC, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet im Haus Wohldenbergl, in Holle bei Hildesheim statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (19.1.09 für das SS 09) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (21.1.09 für das SS 09) um 11:40 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite.

Gäste-, Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (71410)

Do. 08:15–09:45 in I-433

Breitner

Inhalt: Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

Literatur: IWI (2009) Folien und -Videostreams, WWW-Seite des Kolloquiums.

Bemerkungen: Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Diplomanden und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt.

Operations Research II / Fortgeschrittene Methoden der Wirtschaftsinformatik (71411)

Mi. 12:30–14:00 in I-442

Breitner, Köpp, von Mettenheim

Inhalt: Simulation – Einführung in die Künstliche Intelligenz – Künstliche Neuronale Netze – Algorithmic Trading – Expertensysteme – Anwendungen, insb. Informationssysteme für Finanzdienstleister – Spieltheorie.

Literatur: Breitner, M. H. (2003) Nichtlineare, multivariate Approximation mit Perzeptrons und anderen Funktionen auf verschiedenen Hochleistungsrechnern, Berlin. Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übung und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw. Dunis, C. L. (2003) Applied Quantitative Methods for Trading and Investment, Wiley Görz, G. et al. (2003) Handbuch der Künstlichen Intelligenz, 4. Auflage München. Hesse, S. (2002) Expert Lexikon künstliche Intelligenz, Renningen. Lämmel, U. und J. Cleve (2001) Lehr- und Übungsbuch Künstliche Intelligenz, 2. Auflage, Leipzig. Luger, G. (2001) Künstliche Intelligenz, München. Mc-Nelis, P. D. (2005) Neural Networks in Finance, Burlington Zell, A. (2000) Simulation Neuronaler Netze, 3. Auflage München.

Bemerkungen: Diese Vorlesung ist unabhängig von der Lehrveranstaltung »Einführung in das Operations Research (ABWL 4)« zu hören! Integriert in die Vorlesung finden Übungsstunden statt. Die Vorlesung ist eine Spezialveranstaltung der Wirtschaftsinformatik und wird ab dem Wintersemester 2010/11 jedes Wintersemester angeboten. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit in Teams mit 2-3 Studierenden.

Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0 (71413 / 171413)

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Schömburg, Zakhariya

Inhalt: Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

Literatur: Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden Gadatsch (2007) Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im

IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Mertens et al (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin u.a. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Scheer (2002) ARIS - vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Auflage Heidelberg. Specker (2004) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin u.a. Staud, J. L. (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin. Wenzel (Hrsg.)(2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP R/3, 4. Auflage Braunschweig.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2009 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

E-Commerce (71425 / 171425)

Do. 12:30–14:00 in I-442

Breitner, Sohns

Inhalt: Die Vorlesung ist eine »Blended Learning«-Vorlesung mit zwei Präsenzterminen, die alle mit UbiMotion aufgezeichnet werden (Videostream). Der erste Präsenztermin findet am 16.04.09 statt, weitere Termine werden am ersten Präsenztermin vereinbart. Die übrigen Termine werden als Videostream von der Universität Osnabrück bereitgestellt (ATLANTIS Kooperation mit Prof. Dr. Uwe Hoppe). Es finden wöchentliche Online-Sprechstunden statt. Zusätzlich wird die Vorlesung durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, E-Voting usw.).

In der Vorlesung wird ein Überblick über das komplexe Themengebiet des E-Business und E-Commerce vermittelt. Ausgehend von Begriffsbestimmungen und Diskussion unterschiedlicher Modelle des E-Business werden mögliche Einsatzbereiche (u.a. E-Marketing, E-Procurement, E-Finance und E-Learning) diskutiert sowie notwendige IuK-Technologien betrachtet. Probleme und Prozesse aus der betrieblichen Realität in den verschiedenen Branchen sowie eigenständige Lösungsmöglichkeiten der DV-Unterstützung werden behandelt.

Literatur: Picot, A., Reichwald, R., Wigand, R. (2003) Die grenzenlose Unternehmung. Information, Organisation und Management, 5. Aufl., Wiesbaden. Shaw, M. B. et al. (Hrsg.)(2000) Handbook on Electronic Commerce, Berlin. Wamser, C. (2000) Electronic Commerce. Grundlagen und Perspektiven, München.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke (71433)

Blockveranstaltung

Breitner, Wohlers

Inhalt: Diese Lehrveranstaltung führen wir gemeinsam mit unseren Partnern Ricoh Deutschland und Computing Technology Industry Association [CompTIA] durch. Ricoh Deutschland stellt die Seminarräume zur Verfügung und sponsert die Kurskosten (2500 EUR Kursgebühr und 200 EUR Kursmaterialien) für die studentischen Teilnehmer. Die Veranstaltungsinhalte sind aufgebaut nach dem Muster der CompTIA-Zerifikate und gestatten es den Teilnehmern zusätzlich gegen Zahlung einer Prüfungsgebühr ein international anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Das umfangreiche Script zur individuellen Vorbereitung wird den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit oder Netzwerke!

Eine schriftliche Klausur zum Erwerb der 4 Kreditpunkte ist obligatorisch. Die Klausurfragen sind je nach Veranstaltungsschwerpunkt auszuwählen. Die Klausur findet im üblichen Klausurzeitraum auf dem Conti-Campus statt.

Die Blockveranstaltungen finden in den Räumen von Ricoh Deutschland (Hannover, Vahrenwalder Str.) von Montag bis Freitag - jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

Bemerkungen: Einführungsveranstaltung: Dienstag, 31.03.2009, 11.40 - 12.20, Raum: I-442.

Mobile Business (71443)

Di. 14:15–15:45 in I-442

Breitner, Maske

Inhalt: Einführung in M(obile)-Business und -Commerce – Unterschiede E(lectronic)- und M-Business – Drahtlose Funknetze – Technologien und Arten mobiler Informationssysteme – Location Based Services (LBS) und Personalisierung – RFID – Alleinstellungsmerkmale des M-Business – Strategisches M-Business und Mobile Marketing – Konzeption, Planung und Umsetzung von M-Business Anwendungen – Sicherheit von M-Business Anwendungen – M-Business Geschäftsfelder und -modelle – Abrechnungsmodelle und mobiles Bezahlen – Anwendungs- und Fallbeispiele des M-Business.

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien sowie Videostreams zur Vorlesung nach jeder Veranstaltung im WWW. Bieh, M. (2008): Mobiles Webdesign: Webseiten für mobile Endgeräte, Bonn. Alby, T. (2008): Das mobile Web. 3G, 3GP, 4G, Android, Edge, GSM, HSPA, iPhone, LBS, PTT, UMTS, WAP, WCDMA, WIMAX, WML, WURFL. München. Nösekabel, H. (2005): Mobile Education, Berlin. Giordano, M., und J. Hummel (2005) Mobile Business - Vom Geschäftsmodell zum Geschäftserfolg (Mit Fallbeispielen zu Mobile Marketing, mobilen Portalen und Content-Anbietern), Wiesbaden. Lehner, F. (2003) Mobile und drahtlose Informationssysteme: Technologien, Anwendungen, Märkte, Berlin. Link, J. (2003) Mobile Commerce - Gewinnpotentiale einer stillen Revolution, Berlin. Michelsen, D., und A. Schaale (2001) Handy Business: M-Commerce als Massenmarkt (Märkte, Geschäftsmodelle, Planung, Umsetzung), München. Silberer, G., J. Wohlfahrt und T. Wilhelm (2002) Mobile Commerce - Grundlagen, Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Wiesbaden. Turowski,

K., und K. Pousttchi (2004) Mobile Commerce: Grundlagen und Technik, Berlin.
Zobel, J. (2001) Mobile Business und M-Commerce - Die Märkte der Zukunft erobern, München. Sweeney, P.J. (2006) RFID für Dummies, Wiley-VCH Weinheim. Informationsforum RFID e.V. (www.info-rfid.de): Basiswissen RFID, Berlin Juni 2006. Wriggers, S. (2006) Markterfolg im Mobile Commerce : Faktoren der Adoption und Akzeptanz von M-Commerce-Diensten. Dt. Univ.-Verl., Wiesbaden. Gruhn, V., Book, M. (2003) Mobile Business Processes. Hess, T., Hagenhoff, S. u. a. (2005) Mobile Anwendungen - Best Practices in der TIME-Branche. Hölger, T., Schiefer, G., Bulander, R. (2004) (Projekt »MoMa - Mobiles Marketing« / Programm MobilMedia des BM für Wirtschaft und Arbeit) Mobile Payment - Überblick und Entwicklungstrends. Meier, R. (2001) Die Mobile Ökonomie und ihre Wirtschaftsgüter. Pippow, I., Eifert, D., Stüker, J. (2002) Economic Implications of Mobile Commerce, an Exploratory Assessment of Information Seeking Behavior, Proceedings of the First International Conference on Mobile Business, Athen.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird im Sommersemester 2009 wieder aufgezeichnet und im WWW als Video-Stream bereitgestellt. Die Vorlesung wird durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, usw.). Die Vorlesung Mobile Business ist eine Spezialveranstaltung. Die Teilnahme ist ab dem 5. Semester (Diplom) bzw. 7. Semester (B. Sc.) ohne Vorkenntnisse aus dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik möglich. Ein vorheriger Besuch der Vorlesung »E-Business« im Rahmen der ABWL ist ein Vorteil jedoch nicht zwingend notwendig. Die Vorlesung »E-Business« kann als Videostream des WS 2007/2008 jederzeit und kostenfrei nachgearbeitet werden.

Wirtschaftspolitik

— Prof. Dr. Andreas **Wagner**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** —

Gegenstand des Fachs: Auch in marktwirtschaftlichen Systemen werden einzelwirtschaftliche Aktivitäten in vielfältiger Weise gestaltend und bisweilen auch verunstaltend von staatlicher Politik durchzogen. Funktionierende Märkte erfordern – wie jede gelungene Organisation menschlichen Zusammenlebens – Regeln und deren Durchsetzung, was zumeist durch staatliche Institutionen geschieht. Marktprozesse und ihre Ergebnisse werden häufig als korrekturbedürftig angesehen, wenn sie allokativen Defizite aufweisen, gesellschaftlich unerwünschte Verteilungssituationen hervorbringen oder schwankungsanfällig sind. Diese Misstände können potenziell durch wirtschaftspolitische Eingriffe gemildert werden.

Allerdings ist die wirtschaftspolitische Einflussnahme ihrerseits mit möglichen Problemen behaftet. Zum einen erfordert sie idealer Weise die Definition gesellschaftlicher Zielsetzungen, wobei es oft konträre individuelle Interessen und Werthaltungen miteinander zu vereinbaren gilt. Zum anderen orientiert sich wirtschaftspolitisches Handeln nicht notwendig am Gemeinwohl, sondern findet als polit-ökonomisches Spiel zwischen ihre jeweiligen Eigeninteressen verfolgenden Politikern, Bürokraten, Interessengruppen und Wählern statt.

Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik analysiert die normativen und positiven Grundlagen staatlicher Wirtschaftspolitik aus der Perspektive der ökonomischen Theorie.

Zielsetzung: Die Lehre im Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik möchte

- theoretische, institutionelle und empirische Kenntnisse zur Wirtschaftspolitik und ihren Teilbereichen vermitteln,
- Wirtschaftspolitik und ihre Akteure aus unterschiedlichen Blickwinkel analysieren und
- die Studierenden zu einer eigenständigen und theoriegeleiteten Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen befähigen.

Einen besonderen Schwerpunkt innerhalb des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik bilden Veranstaltungen aus dem Bereich Sozialpolitik.

Inhalte: Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik befasst sich u.a. mit folgenden Fragestellungen:

(1) Allokative Theorie der Wirtschaftspolitik

Welche Aufgabenbereiche in einer Gesellschaft sollen - aus ökonomischer Sicht - dem Staat und seinen Funktionsträgern überantwortet werden? Wann ist der Staat alternativen Organisationsformen wie Markt, Familie oder freiwilligen Gruppen überlegen? Welche Institutionen und Mechanismen führen dazu, dass die knappen Ressourcen einer Gesellschaft bestmöglich eingesetzt werden? Was heißt überhaupt »bestmöglich«? Wie sieht eine gelungene Wirtschaftsordnung aus? Kann die Politik ökonomische Prozesse überhaupt zielgenau steuern und, wenn nein, was passiert dann? Diese und verwandte Fragen werden im Rahmen einer allokativen Theorie der Wirtschaftspolitik untersucht.

(2) Politische Ökonomie (Public Choice)

Wer und was bestimmt den (wirtschafts-)politischen Entscheidungsprozess? Welche Auswirkungen haben Wahlen und politische Systeme, Verfassungsstrukturen, Politiker, Parteien, Bürokraten, Lobbyisten und organisierte Interessengruppen auf die Wirtschaftspolitik? Kann aus dem Zusammenwirken eigennutzorientierter politischer Akteure überhaupt eine »gute« Wirtschaftspolitik zustande kommen? Wann finden Reformen statt und warum meistens erst so spät? Warum ist »der Staat« so groß und wie kann man erklären, warum er gerade das macht, was er macht? Diese und verwandte Fragen werden im Teilgebiet der Politischen Ökonomie (public choice theory) diskutiert, welche das Denkmodell des *homo oeconomicus* auf Entscheidungs- und Einflussträger im politischen Prozess anwendet.

(3) Theorie kollektiver Entscheidungen (Social Choice)

Wirtschaftspolitik orientiert sich im Idealfall an gesellschaftlichen Zielen. Doch wie bestimmen sich überhaupt gesellschaftliche Ziele? Kann eine Gruppe von Individuen in dem gleichen Sinne Ziele und Werte haben, in dem einzelne Individuen Ziele und Werte haben? Lassen sich individuelle Zielvorstellungen konsistent zu gesellschaftlichen Zielvorstellungen bündeln und, wenn ja, mit welchen Mechanismen? Was bedeutet »Gemeinwohl«, wann ist eine Situation »gerecht«, und anhand welcher Kriterien kann man sagen, dass eine Situation A für eine Gesellschaft besser ist als eine andere Situation B? Diese und andere Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik werden in der Theorie kollektiver Entscheidungen (social choice theory) diskutiert.

(4) Sozialpolitik

Neben Familie und Markt ist in modernen Gesellschaften der Staat mittels des Systems der sozialen Sicherung die wichtigste Institutionen, um Individuen bei der Bewältigung der Wechselfälle ihres Lebens zu unterstützen und ihre mit Alter, Krankheit, Einkommensausfall etc. verbundenen Risiken abzusichern. In vielen Ländern bilden Ausgaben für sozialpolitische Maßnahmen die größte Kategorie innerhalb der gesamten Staatsausgaben - und nehmen damit auch relativ zum volkswirtschaftlichen Gesamteinkommen ein beträchtliches Ausmaß an.

Die ökonomische Theorie der Sozialpolitik betrachtet sozialstaatliche Aktivitäten aus drei Blickwinkeln: Zum ersten können viele sozialstaatliche Maßnahmen und Institutionen in einer Welt mit nur unvollkommen funktionierenden Märkten als Korrektur von Marktversagen (z.B. bei unvollständigen Märkten, asymmetrischer Information oder externen Effekten) und damit als effizienzsteigernde Eingriffe verstanden werden (allokative Perspektive). Zum zweiten gehört es zu den expliziten, aber nur selten konkretisierten Zielen der Sozialpolitik, durch Umverteilung gesellschaftliche Ungleichheiten zu reduzieren und Gerechtigkeit und Fairness zu fördern (distributive Perspektive). Zum dritten resultiert Sozialpolitik unabhängig von ihrem normativen Überbau faktisch immer aus einem politischen Zusammenspiel von jeweils an ihrem eigenen Nutzen orientierten Politikern, Wählern, Bürokraten, Interessengruppen und sonstigen Akteuren (polit-ökonomische Perspektive).

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot umfasst Vorlesungen (zum Teil mit begleitender Übung) zu den Gebieten der Wirtschaftspolitik oder zu speziellen Teilaspekten. Im Zuge des Auslaufens des Diplom-Studiengangs werden nach und nach Veranstaltungen zur Sozialpolitik größeren Raum einnehmen. In jedem Semes-

ter wird ein Seminar zur Wirtschafts- bzw. Sozialpolitik angeboten. Veranstaltungen anderer Institute ergänzen das Lehrangebot, etwa zu Themen wie Arbeitsökonomik, Wettbewerbspolitik, Umweltökonomik, Außenwirtschaftspolitik etc.

Bezug zu anderen Fächern: Das Fach Wirtschaftspolitik weist enge Verbindungen zu vielen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten auf. Deshalb kann es mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden.

Diplomarbeiten: Am Institut für Sozialpolitik bestehen vielfältige Möglichkeiten, Diplomarbeit zu schreiben. Eine Liste mit möglichen sozial- und wirtschaftspolitischen Themen finden Sie auf unsere Website. Wir ermutigen die Studierenden, eigene Themenvorschläge zu unterbreiten. Grundsätzlich und nach Absprache können Diplomarbeiten auch in Kooperation mit Unternehmen oder wirtschaftspolitischen Institutionen angefertigt werden, wobei selbstverständlich dieselben wissenschaftlichen Maßstäbe wie für alle anderen Diplomarbeiten auch gelten.

Social Choice (72106 / 172219)

Mo. 14:15–15:45 in I-112

Wagener

Inhalt: Die Social Choice-Theorie befasst sich mit der formalen Analyse von kollektiven Entscheidungen. Die Studierenden sind mit den verschiedenen Methoden und Konzepten vertraut, wie man in Entscheidungssituationen für eine Gruppe aus den Präferenzen der einzelnen Gruppenmitglieder eine kollektive Präferenz ableiten kann. Sie können diese auf verschiedene Entscheidungssituationen in Wirtschaft, Politik und Privatleben anwenden und wissen um die grundlegenden Schwierigkeiten, Grenzen und oft überraschenden Paradoxien, die mit Gruppenentscheidungen verbunden sind.

Beispiele und Grundprobleme kollektiver Entscheidungen - Basiskonzepte - Abstimmungsregeln - Arrow's (Un-)Möglichkeitstheorem und seine Erweiterungen - Anreizverträglichkeit und *mechanism design* - Rechte und Freiheiten - Interpersonelle Nutzenvergleiche.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar zur Wirtschaftspolitik (72117)

Blockveranstaltung

Phan, Wagener

Literatur: Einstiegsliteratur wird bei Themenvergabe verteilt.

Bemerkungen: Einführungsveranstaltung mit Themenvergabe bitte Aushang und Website beachten.

Europäische Wirtschaftspolitik (72149)

Fr. 12:30–14:00 in I-442

Zapka

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden die komplexen institutionellen Verflechtungs- und Verhandlungssysteme der EU verdeutlicht, die im Ergebnis die europäische Wirtschaftspolitik definieren.

Einleitend werden Integrationstheorien sowie die institutionelle Architektur der EU vorgestellt. Nach einer Analyse der Systematik unterschiedlicher Politikbereiche werden die ordnungstheoretischen Paradigmen der Europäischen Integration aufgezeigt. Als übergreifende Institution der Europäischen Union steht die Vollendung des europäischen Binnenmarktes im Blickpunkt.

Themenschwerpunkte wie verschiedene zentrale Markt korrigierende Aspekte (Institutionen, Policies) der Europäischen Integration sowie leitende Institutionen der Wettbewerbspolitik und die Logik zur Entfaltung der Europäischen Währungsunion schließen diese Vorlesung ab.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis für Nebenfachstudenten ist erwerbbar.

International Agricultural Policy (72159 / 72859 / 76461 / 172859)

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«. elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

Literatur: Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. Further literature will be provided.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

International Competitiveness (72164 / 72864 / 76465 / 172864)

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

Literatur: Porter, M. E. (1990) The Competitive Advantage of Nations, New York. Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. World Economic Forum (Hrsg.) The Global Competitiveness Report, Geneva, published annually. A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Competition policy (Wettbewerbspolitik) (72174 / 72274 / 172274)

Mi. 14:15–15:45 in I-112

Lipatov

Inhalt: The course is an application of Industrial Organization theory to competition policy. We will aim to cover the following topics:

Objectives of Competition Policy – Market and Welfare: Monopoly – Market Definition and the Assessment of Market Power – Collusion and Horizontal Agreements – Vertical Restraints – Predation, Monopolization, and Other Abusive Practices.

Literatur: Massimo Motta. Competition Policy: Theory and Practice. Cambridge University Press, 2004.

Bemerkungen: This course is a natural follow-up for the IO course of the winter semester. Therefore the students successfully completed an IO course are especially welcome. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Diplomanden- und Forschungsseminar (72179 / 72279)

Mi. 12:30–14:00 in I-112

Hoppe, Wagener

Inhalt: Researchers present and discuss their recent work.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Students can earn credit points by summarizing and presenting an article, chosen from the past five volumes of a TOP 5 economics journal (AER, Econometrica, JPolEc, QJE, RES).

Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

- Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
- Berufspädagogik
- Fertigungstechnik
- Informatik
- Logistikmanagement
- Medienwissenschaft
- Psychologie
- Rechtswissenschaft
- Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Anne Menis vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Dipl.-Medienwiss. Hannah Schmid vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

Berufspädagogik

Zielsetzung: Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

Inhalte: Eine Qualifizierung für die oben genannten Tätigkeitsbereiche umfasst vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte-Welt-Länder.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung »Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung« (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung befindet sich in der Schloßwender Str. 1. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das »Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis« des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Zuständig für die Studienberatung ist Akad. Dir. U. Schwichtenberg (Raum 216, Tel. 762-4656, Sprechstunde montags 13 - 15 Uhr).

Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten: Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschafts-

wissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

Wichtiger Hinweis: Für alle Veranstaltungen im Wahlpflichtfach Berufspädagogik besteht Teilnahmepflicht !

Bezug zu anderen Fächern: Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung (74001)

Di. 10:00–12:00 in 219 (Schloßwender Str. 1)

Schwichtenberg

Inhalt: Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im »Dualen System« thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

Bemerkungen: Für das vollständige Studium des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik ist diese Lehrveranstaltung obligatorisch. Sie wird in jedem Semester angeboten.

Empirische Forschung in der Berufspädagogik: Ansätze, Paradigmen, aktueller Stand (74013)

Do. 10:00–12:00 in 233 (Schloßwender Str.1)

Tenberg

Inhalt: Das Seminar intendiert eine Bestandsaufnahme der empirischen Forschung in der Berufspädagogik. Dazu werden zunächst die grundlegenden Forschungsparadigmen und -ansätze geklärt, methodentheoretische Aspekte erörtert und die Gesamtentwicklung seit den 1920er-Jahren geklärt. Im zweiten Teil wird der aktuelle Stand an Hand von zentralen Themen und Ansätzen geklärt, um schließlich vor dem fachspezifischen und historischen Hintergrund die Stärken und Schwächen der Disziplin zu erörtern.

Bemerkungen: Anmeldung nur über Stud.IP. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Berufsbildende Schulen als regionale Kompetenzzentren (ProReKo) - Chancen und Risiken (74016)

Mi. 10:00–12:00 in 219 (Schloßwender Str.1)

Rüters

Inhalt: Seit Ende der 90er Jahre wird intensiv über die Entwicklung berufsbildender Schulen zu Regionalen Kompetenzzentren diskutiert. Diese Diskussion soll aufgearbeitet werden, wobei insbesondere auch der von 2003 bis 2007 in Niedersachsen durchgeführte Schulversuch »Projekt Regionale Kompetenzzentren« (ProReKo) dargestellt, kritisch reflektiert und im Hinblick auf seine Transferchancen untersucht werden soll.

Entlang zentraler Merkmale Regionaler Kompetenzzentren wie z.B. Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung, Qualitätsmanagement, Steuerung und Unter-

stützung sollen die theoretischen Grundlagen überprüft, vorliegende Untersuchungsergebnisse aufgearbeitet und erarbeitete Transfervorschläge kritisch hinterfragt werden.

Literatur: Bund-Länder-Kommission (2001, 2003) Heft 99, 105: Kompetenzzentren, Weiterentwicklung berufsbildender Schulen. Seitz, H / Capaul, R. (2005): Schulführung und Schulentwicklung. Bern u.a. Rütters, K. / Roggenbrodt, G. / Künzel, J. (2008): Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung (Kapitel 4). <http://www.proreko-wb.de>

Bemerkungen: Anmeldungen unter Stud.IP, Rütters. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Betriebliche Weiterbildung - Strategien, Konzepte und Methoden (74020)

Do. 12 – 14 in 219 (Schloßwender Str. 1)

Schwichtenberg

Inhalt: Betriebliche Weiterbildung ist in den letzten zwei Dekaden erheblichen Veränderungen unterworfen worden: Neue Konzepte der Arbeitsorganisation, die »Ökonomisierung« dieses Bereiches oder die Einführung neuer didaktisch-methodischer Lernformen wie das E-Learning stehen nur stellvertretend für Paradigmenwechsel in diesem Bildungsbereich.

Diese und andere Entwicklungen drücken sich in veränderten Strategien, Konzepten und methodischen Ansätzen betrieblicher Weiterbildung aus.

Wir wollen in diesem »forschenden« Seminar herausfinden, wie der Weiterbildungsbedarf in Unternehmen ermittelt, umgesetzt und evaluiert wird. Dazu werden die TeilnehmerInnen in ausgesuchten Unternehmen Befragungen von Verantwortlichen für die Weiterbildung durchführen und auswerten. Dazu ist die grundsätzliche Bereitschaft aller TeilnehmerInnen, solche Befragungen (Interviews) durchzuführen, erforderlich. Ein Interviewleitfaden wird vorher im Seminar erarbeitet.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Total-Quality-Management in der beruflichen Bildung (74034)

Blockveranstaltung

Rottluff

Inhalt: Die Berufliche Aus- und Weiterbildung wird heute getragen von öffentlichen und privaten Schulen, Betrieben und sonstigen Bildungseinrichtungen. Bei aller Unterschiedlichkeit der Träger, stehen sie doch in vielerlei Hinsicht vor ähnlichen Herausforderungen: Sie müssen aktuelle und zukünftige Bildungsbedarfe ermitteln, zukunftsfähige Bildungsangebote entwickeln und zielgruppengerechte Lernsituationen gestalten.

Klassische Manager kommen oft nicht mit den Besonderheiten des Bildungsbetriebes zurecht, Pädagogen fehlt es an Managementkompetenz.

In der Veranstaltung wird verdeutlicht, wie vorzugehen ist, um den nachhaltigen Erfolg von Bildungseinrichtungen zu gewährleisten.

Literatur: Malik, F.: Strategie des Managements komplexer Systeme: ein Beitrag zur Management-Kybernetik evolutionärer Systeme. Bern [u.a.]: 5. Aufl. Haupt, 1996.

Dubs, R.: Die Führung einer Schule - Leadership und Management. Stuttgart: [2. Aufl.], Lizenzausg. Aufl. Steiner, 2005.

Bemerkungen: Informationsveranstaltung zur Festlegung der Blöcke am Dienstag, 30. März 2009, 14 - 16 Uhr im Raum 208 (Schloßwender Str. 1). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Grundlagen der Mediendidaktik (74036)

Do. 16:00–18:00 in C 203 (Gebäude 1210, Schloßwender Str.) Tuttas

Inhalt: Das Seminar »Grundlagen der Mediendidaktik« thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

Literatur: Kerres, M. »Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung«; 2. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001. Schulmeister, R. »Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design«; 3. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2002. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.) »Information und Lernen mit Multimedia und Internet«, 3. Auflage, Weinheim: Beltz PVU 2002.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Betriebs- und Arbeitspädagogik (74043)

Mi. 08:00–10:00 in 105 (Schloßwender Str. 1) Tenberg

Inhalt: Die Vorlesung bezieht sich auf die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der berufs- und Wirtschaftspädagogik. Ausgehend von einer Klärung der Gegenstände Erziehung und Bildung werden zunächst Berufs-, Arbeits- und Wirtschaftspädagogik positioniert und strukturiert. Das Deutsche Duale System wird anderen Ausbildungssystemen im In- und Ausland gegenübergestellt, dabei werden auch die wichtigsten Ausbildungsordnungskonzepte thematisiert und erörtert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die berufliche Weiterbildung. Abschließend erfolgen noch einige Betrachtungen über die zurückliegende und aktuelle Bildungspolitik im Zusammenhang mit deren Normen und Institutionen.

Bemerkungen: Für die Vorlesung liegt ein Leitfaden im PDF-Format vor. Anmeldung nur über Stud.IP.

Fertigungstechnik

Zielsetzung: Moderne Produkte werden nach der Target-Costing-Methode entwickelt. Bereits in der Produktentstehungsphase stehen neben der Produktidee auch der Markt und damit das Produktvolumen sowie die anvisierten Produktkosten im Vordergrund. Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein.

Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da die Rohstoffpreise vielfach global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber den Betriebskosten notwendig. Dies erfordert einerseits sehr genaue Kenntnisse des Produktabsatzvolumens, andererseits ist fertigungstechnologisches und produktionslogistisches Fachwissen unabdingbar.

Inhalte: Das Wahlfach Fertigungstechnik vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren sowie für die logistischen Prozesse im Zusammenhang mit der Beschaffung, Produktion und Distribution. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik wird vom Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) und vom Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) betreut.

Ansprechpartner am IFW: Analia Moral, 762-2537, moral@ifw.uni-hannover.de. Weitere Informationen unter www.ifw.uni-hannover.de.

Ansprechpartner am IFA: Wiebke Hartmann, 762-19809, hartmann@ifa.uni-hannover.de. Weitere Informationen unter www.ifa.uni-hannover.de.

Bezug zu anderen Fächern: Produktionswirtschaft, Controlling.

Betriebsführung (74100)

Mo. 11:30–13:00 in siehe Aushang

Nyhuis

Inhalt: Einführung in die Unternehmensorganisation – Produktplanung – Arbeitsvorbereitung – strategischer Einkauf, Beschaffung – Produktionsplanung und -steuerung – Distribution – Unternehmen im Verbund.

Literatur: Wiendahl, H.-P. (2005) Betriebsorganisation für Ingenieure, 5. Auflage München, Wien.

Bemerkungen: Die Vorlesungs- und Übungstermine werden auf der IFA-Homepage (www.ifa.uni-hannover.de) bekannt gegeben.

Handhabungs- und Montagetechnik (74104)

Blockveranstaltung

Nyhuis

Inhalt: Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Handhabungs- und Montagetechnik. Neben den modernsten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik werden die Grundbegriffe der einzelnen Handhabungsfunktionen, der Gerätetechnik und der Montagetechnik vermittelt. Die Funktion und der Aufbau von Handhabungs- und Montageeinrichtungen sowie Industrierobotern werden erläutert und ihr Einsatzbereich abgegrenzt. Die monetäre Bewertbarkeit und die Bewertung des Betriebsverhaltens von Montagesystemen werden ebenso vermittelt, wie Einblicke in eine Materialflusssimulationssoftware. Weiterhin werden die wesentlichen Gestaltungsmerkmale von manuellen Montagesystemen ausgehend von der Gesamtstruktur bis zum Aufbau des einzelnen Arbeitsplatzes beschrieben.

Literatur: Beitz, W. und K.-H. Grote (2001) *Dubbel-Taschenbuch für den Maschinenbau*, Berlin. Lotter, B. (1996) *Wirtschaftliche Montage*, Düsseldorf. Westkämper, E. und H.-J. Bullinger (2001) *Montageplanung - effizient und marktgerecht*, Berlin. Bullinger (1986) *Systematische Montageplanung, Handbuch für die Praxis (REFA)*, München.

Bemerkungen: Die Vorlesungs- und Übungstermine werden auf der IFA-Homepage (www.ifa.uni-hannover.de) bekannt gegeben.

Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II (74115)

Mi. 08:15–09:45 in E 415 (Audimax)

Behrens, Denkena

Inhalt: Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein. Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da Logistikausgaben und Rohstoffpreise bereits global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber den Betriebskosten notwendig. Dies erfordert fundiertes fertigungstechnologisches Fachwissen.

Die Vorlesung KGHP II vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

Gliederung

Darstellung der einzelnen Fertigungsverfahren unter Berücksichtigung der Regeln des fertigungsgerechten Gestaltens. – Einführung in die Produktionstechnik (wirtschaftliche Bedeutung, Maschinenbau in Deutschland, Qualifikationsprofil moderner Ingenieure). – Umformen (plastomechanische Grundlagen, Massivumformung, Blechumformung). – Abtragende Fertigungsverfahren (Lasertechnologie). – Spanen (Drehen, Fräsen, Bohren und Schleifen, Honen, Läppen). – Wirtschaftliche Bedeutung der Produktion und des fertigungsgerechten Gestaltens (Kalkulation, Kostenrechnung). – Moderne Serienfertigung (Statistische Prozesskontrolle, Prozessfähigkeitsanalysen).

Literatur: Vorlesungsskript IFW: »Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II« Vorlesungsskript IFUM: »Grundzüge der Produktionstechnik aus dem Bereich Umformtechnik«

Bemerkungen: Die Vorlesungen werden von Prof. Denkena (IFW) und Prof. Behrens (IFUM) gehalten. Die Vorlesung betreuen Dipl.-Ing (FH) Jan Kästner-5209 VL-KGHP2@ifw.uni-hannover.de und Dr.-Ing. Matthias Kammler -3825 kammler@ifum.uni-hannover.de

KPE-Seminar (74127)

Blockveranstaltung

Nyhuis

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit in studentischen Teams. Die Gruppen bestehen aus Studierenden des Maschinenbaus, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurwesens. Sie entwickeln gemeinsam ein reales Serienprodukt und das zugehörige Produktionskonzept. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Projektmanagement, Präsentationstechnik, Kommunikation und Interaktion sowie ein Unternehmensplanspiel zum Thema Just-in-time statt. Bei erfolgreicher Teilnahme wird als Zusatzqualifikation das Zertifikat KPE (Kooperatives Produktengineering) erworben.

Bemerkungen: Die Seminarteilnahme setzt für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs die Anmeldung zum Projekt KPE im Dezember 2008 voraus. Für Wirtschaftsingenieure ist außerdem die Teilnahme begrenzt. Studierende der Wirtschaftswissenschaften erbringen durch die erfolgreiche Teilnahme eine Seminarleistung mit 4 Kreditpunkten im Wahlpflichtfach Fertigungstechnik. Hierzu muss die Belegung des Seminars unter der Nr. 74127 erfolgen.

Qualitätsmanagement (74128)

Blockveranstaltung

Denkena

Inhalt: Es soll die Bedeutung des Qualitätsmanagements nähergebracht sowie Wissen über anzuwendende Vorgehensweisen, Werkzeuge und Methoden gelehrt werden. Die Vorlesung »Qualitätsmanagement« vermittelt die Grundlagen des Qualitätsmanagements, die Grundgedanken des Total Quality Management (TQM), sowie die Anwendung von Qualitätswerkzeugen und -methoden für alle Phasen der Produktentstehung.

Themen: Einführung und Überblick, Statistische Grundlagen, Werkzeuge und Methoden des QM, Qualitätsmanagement-Systeme, Qualitätsmanagement in Produktionsbetrieben, Qualität und Information, Qualität und Kosten, Qualität und Recht

Bemerkungen: Diese Vorlesung ist eine Blockveranstaltung. Infos für das Sommersemester 2009 werden ab März bekannt gegeben. Vorlesungsbetreuer ist Roland Meyer-5207 meyer@ifw.uni-hannover.de.

Prüfungsleistung ist eine Mündliche Prüfung.

Seminar Fertigungstechnik (74137)

Blockveranstaltung

Denkena, Nyhuis

Inhalt: Die Bearbeitung einer Seminararbeit aus dem Wahlpflichtfach Fertigungstechnik soll Studenten der Wirtschaftswissenschaften einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Themenstellungen der Ingenieurwissenschaften vermitteln. Die Inhalte der fertigungstechnischen Seminare richtet sich dabei nach den Arbeitsgebieten der Institute, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Dies sind das Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) sowie das Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW).

Bemerkungen: Die Inhalte der angebotenen Seminararbeiten hängen stark von den aktuellen Forschungs- und Industrieprojekten der produktionstechnischen Institute ab, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Konkrete Themenstellungen sind daher direkt bei den Instituten zu erfragen (s. dazu Ansprechpartner für das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik). Einen Überblick über ausgewählte Themen für Seminar- und Diplomarbeiten bieten auch die Internetseiten der Institute sowie die Aushänge an den Instituten.

Informatik

Ausführliche Informationen zu Lehrveranstaltungs- und Prüfungsangeboten des Bereichs Informatik finden sich im Lehrveranstaltungskatalog der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>). Dort werden auch speziell die Angebote für dieses Wahlpflichtfach zusammengestellt und aktualisiert, z.T. mit Vorausschau auf zukünftige Semester.

Im Katalog sind die im Bereich Informatik üblichen Klausurdauern genannt, die z.T. über der im Bereich Wirtschaftswissenschaften üblichen Dauer von 60 Min. liegen.

Grundlagen der technischen Informatik (74202)

Pirsch

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Im Wintersemester »Grundlagen digitaler Systeme« (Prof. Pirsch), im Sommersemester »Grundlagen der Rechnerarchitektur« (Dr. Brehm) wählbar.

Datenbanksysteme I (74210)

Lipeck

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik.

Alternativ zur Klausur wird eine mündliche Prüfung angeboten.

Datenbanksysteme II (74211)

H. H. Brüggemann, Lipeck

Bemerkungen: Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Im Wintersemester ist für diese Prüfung die Vorlesung »Datenbanksysteme IIa« (Prof. Lipeck) oder »Sicherheit in Informationssystemen« (Dr. Brüggemann), im Sommersemester »Datenbanksysteme IIb« (Dr. Brüggemann) wählbar.

Programmiersprachen und Übersetzer (74212)

Parchmann

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik.

Einführung in die Graphische Datenverarbeitung (74213)

Wolter

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Vorlesung und Klausur nur im Sommersemester.

Simulation (74214)

Szczerbicka

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Angebot »Diskrete Simulation« nur im Sommersemester.

Logistikmanagement

Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Leibniz Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informativischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

Zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Internet unter <http://www.pslt.uni-hannover.de>.

Gegenstand des Fachs: Die Logistik ist eine Querschnittsfunktion sowohl im innerbetrieblichen als auch im Supply Chain übergreifenden Kontext. Sie verknüpft über physische und informativische Flüsse innerbetriebliche Stationen, Bereiche und Abteilungen in gleichem Maße wie globale Wertschöpfungsketten mit zwischenbetrieblichen Schnittstellen. In einer Zeit, in der die Optimierungspotenziale der Produktion nahezu erschöpft sind und Unternehmen über weltweite Geschäftsbeziehungen verfügen, hat sich die Logistik von einem eher unscheinbaren Dasein zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. Im Wettbewerb um Effizienz- und Kostenvorteile kann die richtige Logistik der entscheidende Faktor sein. Denn die grundsätzliche Herausforderung der Logistik ist es, das richtige Gut in der richtigen Qualität und Quantität zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Dies gilt sowohl für die Versorgung von Produktionsstätten mit Rohstoffen und Vorprodukten als auch für die Bereitstellung von Ware für den Endkunden. Wer diese Herausforderung effizient und robust meistern kann, hat einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit geleistet.

Zielsetzung: Das Vertiefungsfach »Logistikmanagement« am Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) ist gleichermaßen methoden- und praxisorientiert ausgerichtet. Aufbauend auf methodischen Grundlagen soll operativ ausgerichtetes und praxistaugliches Wissen vermittelt werden. Den Studierenden wird das Know-How zur Verfügung gestellt, um logistische Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Branchen hinsichtlich ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit beurteilen sowie Optimierungspotenziale identifizieren und heben zu können. Dieses Rüstzeug befähigt die Studenten im betrieblichen Alltag auf intra- und interbetrieblicher Ebene nicht nur mit Kennzahlen umzugehen, sondern auch durch operative Maßnahmen diese Stellschrauben justieren zu können. Die Studierenden profitieren hier eindeutig von der mittlerweile 25-jährigen Erfahrung des PSLT in der Logistikforschung und -beratung von diversen Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen.

Inhalte: Die angebotenen Vorlesungen decken den Großteil des logistischen Spektrums sowohl auf Mikro- als auch Makroebene ab. Dies reicht von der Planung, Strukturierung und dem Betrieb innerbetrieblicher Material- und Informationsflüsse,

Lagerstrukturen sowie Produktionsmanagement über zwischenbetriebliche Prozesse und globale Vernetzung. Dabei werden eingesetzte Techniken ebenso beleuchtet wie strategische Ansätze und Optimierungsverfahren. Nachfolgend eine stichwortartige Übersicht über die unterschiedlichen Vorlesungsinhalte.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Sommersemester:

- Material Handling-Technologien: Funktionen des Materialflusses; Strukturen von Material Handling-Technologien; Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von Materialflusstechniken; Konzepte der Materialflussteuerung.
- Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen: Analyse und Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen; Dimensionierungs- und Kalkulationsmethoden; Rechnergestützte Planungswerkzeuge sowie ereignisorientierte Simulation; Ausschreibung, Vergabe, Inbetriebnahme und Abnahme von Materialfluss- und Logistiksystemen.
- International Logistics (englischsprachig): Koordination internationaler Warenströme; Informelle Vernetzung übergreifender Logistiknetzwerke; Logistik im internationalen Seehafenhinterlandverkehr; Anwendung von Methoden des Operations Research.
- Logistik im Automobilbau: Supply Chain Management in der Automobilindustrie; Produktionsorientierte Strategien in der Beschaffungslogistik; Modularisierung und späte Produktindividualisierung; Internationale Distributionsketten.

Wintersemester:

- Logistiksysteme (7. Semester): Aufbau ganzheitlicher Logistiksysteme; Intralogistische Systeme; Analyse von Netzwerken zur zwischenbetrieblichen Warendistribution; Ansätze zur Erhöhung der technischen, ökonomischen und ökologischen Effizienz.
- Materialflusssysteme (7. Semester): Konfiguration von Materialflusssystemen; Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- und Kommissioniersysteme; Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel.

Bezug zu anderen Fächern: Aufgrund der Vielfalt der behandelten Inhalte des Vertiefungsfaches „Technische Logistik“ erscheinen folgende Fächer als sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- Controlling
- Produktionswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsgeographie.

Basisliteratur: Im Rahmen der Veranstaltungen werden Skripte und Downloads zur Verfügung gestellt.

Einführungsveranstaltung: 30. März 2009 um 10:00 Uhr, Callinstr. 36, 3. OG, Raum A 3.15.

Betrieb von Logistiksystemen (74915)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen aus dem Bereichen Lager, Transport und Logistik.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. Der Termin für die Themenvergabe wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studenten begrenzt.

Dieses Angebot gilt nur für Studenten des Diplomstudienganges Wirtschaftswissenschaften.

Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme (74917)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminarleistung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Seminararbeit erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer abschließenden Diskussion sowie einer mündlichen 20 minütigen Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa neun Wochen.

Dieses Angebot richtet sich nur an Studenten des Diplomstudienganges Wirtschaftswissenschaften.

Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) (74931 / 174931)

Mo. 10:00–11:30 10:15–11:45 in Raum A 3.15, Callinstr. 36

Schulze

Inhalt: Planungsgrundlagen – Materialflussgesetze – Spielzeitberechnung – Kapazitätsberechnung – Zuverlässigkeit – Verfügbarkeit – CAD gestützte Layoutplanung – ereignisorientierte Simulation – Wirtschaftlichkeitsrechnung Im Rahmen der Vorlesung werden die einzelnen Schritte der Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen behandelt. Dies erstreckt sich von der Erstellung einer Planungsbasis über verschiedene Konzeptphasen bis hin zur Ausschreibung, Realisierung, Abnahme und den Normalbetrieb. Wesentliche Aspekte der einzelnen Phasen sowie eingesetzte Methoden und Tools werden erläutert.

Literatur: Skript zur Vorlesung.

Bemerkungen: Am 03.04.2009 findet von 08:15-09:45 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2009 statt.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Material Handling - Technologien (74932 / 174932)

Mo. 08:15–09:45 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36 Schulze

Inhalt: Grundlagen – Ladehilfsmittel und Ladeeinheitensicherung – Unstetige Fördertechniken – Stetige Fördertechniken In der Vorlesung werden die einzelnen Elemente des Materialflusses vorgestellt und hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit sowie Vor- und Nachteile untersucht. Des Weiteren werden Berechnungsmethoden vermittelt, um die Leistungsfähigkeit der einzelnen Elemente zu bestimmen.

Mit Hilfe der erworbenen Kenntnisse werden die Studenten befähigt, unterschiedliche Elemente des Materialflusses zu identifizieren, hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit und Leistungsfähigkeit zu beurteilen sowie mögliche Alternativen in Betracht zu ziehen. Diese Kenntnisse können sowohl bei der Analyse bestehender Materialflusssysteme als auch bei der Planung neuer Systeme angewendet werden.

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkungen: Am 03.04.2009 findet von 08:15-09:45 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2009 statt.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Es wird angeraten, die Vorlesung »Material Handling - Technologien« als Grundlage für die Veranstaltung »Materialflusssysteme« (im WiSe) zu hören.

Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit Kreditpunkte in der Veranstaltung »Materialflusssysteme« (Belegnummer 74911) erworben haben, können diese Veranstaltung nicht belegen.

International Logistics (74933 / 174933)

Fr. 08:30–10:00 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36 Li, Schulze

Inhalt: Basic foundation and development of international logistics; – Main activities and businesses involved in international logistics, including global inventory control, transportation spend management, import/export process management, logistics outsourcing; – Frameworks, strategies and tools for designing logistics network; – Operational research approaches like mathematical programming and artificial intelligence for planning, scheduling, configuration, and optimisation; – Environmental impact, such as international standards, culture, locations and tariffs; – IT, especially Internet-based technology like global trade management platforms and data gateways for automation and collaboration; – Visual control and risk management for international logistics reliability; – Along with the contents, case studies will be examined. >From this lesson, students will establish rich knowledge of international logistics, its current development and solutions. They will have the ability for international logistics network design, management, and related activities planning, scheduling, optimisation and controlling. They will also grasp up-to-date technologies, methods and techniques in conducting international logistics business.

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Am 03.04.2009 findet von 08:15-09:45 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2009 statt.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Logistik im Automobilbau (74934 / 174934)

Blockveranstaltung

Schulze, Stelling

Inhalt: Die Automobilindustrie ist häufig Vorreiter bei der Umsetzung innovativer Logistikkonzepte. Dabei erfolgt eine konsequente Ausrichtung der Produkte auf die Bedürfnisse des Marktes. Das bedingt eine gesamtheitliche Betrachtung von Logistik und Material Handling, um die Supply Chain vom Vorlieferanten bis zum Endkunden effizient gestalten und steuern zu können. In der Vorlesung werden aktuelle Entwicklungen in Beschaffung, Produktion und Materialfluss sowie Distribution im Automotive-Sektor vorgestellt. Themen sind u. a. Sourcing-Strategien, Lieferantenauswahl, Produktionsplanung, Distributionskonzepte und Informationssysteme. In diesem Zusammenhang werden etablierte Konzepte, wie z. B. JIT, JIS, Kanban, Modularisierung und Postponement, ebenso wie vielversprechende Ansätze, wie z.B. die Späte Produktindividualisierung, behandelt.

Es werden Kenntnisse in der Analyse und Planung von unternehmensübergreifenden Logistikstrukturen in der Automobilindustrie vermittelt und eine Übersicht über erfolgreiche und aktuelle Konzepte gegeben. Ziel ist das Verständnis von interorganisationalen logistischen Zusammenhängen innerhalb der Automobilbranche. Die Wissensvermittlung wird durch praxisorientierte Fallstudien unterstützt.

Literatur: Skript zur Vorlesung oder Folien zum Download

Bemerkungen: Am 03.04.2009 findet von 08:15-09:45 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2009 statt.

Die Vorlesung erfolgt als Blockveranstaltung. Der genaue Termin wird noch auf der Homepage des PSLT bekanntgegeben.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Psychologie

Struktur des Gesundheitswesens (75240)

Blockveranstaltung

Schmid

Inhalt: Ausgehend von der Definition von Gesundheit/Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Organisation, Finanzierung und Leistung des Gesundheitswesens im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese ist als Einführung in das Thema konzipiert und bietet eine grundlegende Information für eine weitere Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen und versorgungsstrukturellen Fragen und Problemstellungen im Studium.

Literatur: Manuskript und Literaturangaben werden ca. 3-4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bereitgestellt bzw. bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in kompakter zeitlicher Form statt. Blocktermine: 12.6.2009, 10:00-18:00 Uhr und 13.6.2009, 9:00-17:00 Uhr.

Sozialpsychologie der Arbeit (75241)

Di. 10:00–12:00 in A 210 (Gruppe 1)

Koch

Do. 14:00–16:00 in A 310 (Gruppe 2)

Koch

Di. 16:00–18:00 in A 310 (Gruppe 3)

Wrede

Inhalt: Dieses Seminar ist als Fortsetzungs- und Ergänzungsveranstaltung für Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Einführungsvorlesung »Arbeit, Organisation und Sozialstaat« aus dem WS gedacht. Behandelt werden ausgewählte Themen und Untersuchungen aus dem Bereich Arbeit und Organisation.

Zu dieser Veranstaltung wird in StudIP ein elektronischer Semesterapparat eingerichtet. Ein ausführlicher Themen- und Referatsplan ist zu Beginn des Semesters dort abrufbar. Die Teilnehmerzahl ist pro Seminar auf maximal 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung erfolgt ab sofort im Rahmen der Sprechstunde von Torsten Koch. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung an drei verschiedenen Terminen angeboten wird. Eine Anmeldung ist nur für eine der beiden Termine zulässig!

Bemerkungen: Teilnahmevoraussetzung sind der nachgewiesene Besuch der Einführungsvorlesung, die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und die Übernahme eines Referates. Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften wird ausschließlich eine Seminarleistung (Referat, Hausarbeit und Klausur) angeboten.

Ausgewählte Theorien der Sozialpsychologie (75251)

Mo. 10:00–12:00 in F142

Koch

Inhalt: Das Seminar läuft ergänzend zur Vorlesung »Eine Einführung in sozialpsychologische Theorien und Themen«. Am Beispiel ausgewählter Theorien und Experimente der Sozialpsychologie wird in die Denkweisen und Forschungsmethoden des Fachs eingeführt.

Literatur: Gollwitzer, M. und M. Schmitt (2006) Sozialpsychologie. Workbook, Weinheim.

Bemerkungen: Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und die Übernahme eines Referates. Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften wird ausschließlich eine Seminarleistung (Referat, Hausarbeit und Klausur) angeboten.

Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (75254 / 72654 / 172654)

Blockveranstaltung

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot der Organisation des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen. Auf Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens wird besonders Bezug genommen.

Literatur: Arnold, U. und B. Maelicke (Hg.) (2003) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 2. Auflage Baden-Baden. (3. Aufl. für 2008 angekündigt). Badelt, Ch., Meyer, M. und R. Simsa (Hg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung wird in zwei Blockveranstaltungen durchgeführt. Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan.

Mitarbeiterbefragungen (75255 / 72655 / 172655)

Do. 10:00–11:30 in II-013

Koch

Inhalt: Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

Literatur: Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

Bemerkungen: Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Klausur. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer/eines Hausarbeit/Forschungsberichts und die Teilnahme an einer Klausur. Studierende können sich ab dem 5.3.09 im Rahmen der Sprechstunde (Do. 10:00-12:00 Uhr, Im Moore 21, Raum A409) für die Veranstaltung anmelden und Referatsthemen erhalten. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Eine Einführung in sozialpsychologische Theorien und Themen (75256)

Mo. 18:00–20:00 in F142

Knapp, Koch, Lohl, Niemann, Pohl, Winter

Inhalt: Diese Vorlesung führt in ausgewählte Theorien, Methoden und angewandte Problemstellungen der Sozialpsychologie ein.

Literatur: Bierhoff, W. und M. J. Herner (2002) Begriffswörterbuch Sozialpsychologie, Stuttgart. Gollwitzer M. Schmitt, M. (2006). Sozialpsychologie - Workbook, Weinheim. Wiswede, G. (2004) Sozialpsychologie-Lexikon. München.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird in StudIP ein elektronischer Semesterapparat eingerichtet.

Hinweis für Wiwi-Studierende: Die Vergabe von Kreditpunkten erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und der erfolgreichen Teilnahme an einer 1-stündigen Klausur. Es sind 3 vorgegebene Fragen zu den vorgestellten Themen zu bearbeiten.

Unterschiede machen: Konzeptionen von "Geschlecht" im Vergleich (75264)

Mo. 14:00–16:00 in A 310, Im Moore 21, III. Etage, Vorderhaus

Knapp

Inhalt: In diesem Seminar für Studierende der mittleren Semester sollen unterschiedliche Formen der Konzeptualisierung von Geschlechterdifferenz und Geschlechterverhältnissen vorgestellt und verglichen werden. Wie unterscheidet sich der Blick auf Geschlechterdifferenz und Geschlechterverhältnisse in verschiedenen Theorierichtungen, was macht ihre jeweiligen Stärken aus, wo liegen ihre Grenzen? Im Gender Modul I des BA Sozialwissenschaften baut das Seminar konzeptionell auf der Veranstaltung »Unterschiede machen: Sozialpsychologische Zugänge« auf. Während im Wintersemester klassische sozialpsychologische Ansätze und deren Anwendung in der Forschung im Mittelpunkt standen (Stereotype, Attributionsforschung, »doing gender«) wird im Sommersemester ein erweitertes Spektrum an Zugangsweisen vorgestellt. Auf dem Hintergrund einer systematischen Einführung in unterschiedliche Analysedimensionen von Geschlechterverhältnissen werden folgende Zugangsweisen vertiefend behandelt: Geschlecht als Wissenssystem und Interaktionsordnung (Goffman), Symbolische Herrschaft und Geschlecht in der sozialen Praxis (Bourdieu) sowie der Institutionenansatz in der Geschlechterforschung. Das Seminar ist so konzipiert, dass Neueinstiege möglich sind. Ein Handapparat wird eingerichtet.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung (Referat, schriftliche Ausarbeitung, 20minütige mündliche Prüfung).

Sozialpsychologie der Wirtschaft (75266)

Mi. 10:00–12:00 in 1502.103

Koch

Inhalt: In Ergänzung zur ABO-Psychologie werden im Rahmen dieses Seminars wirtschaftliche Prozesse betrachtet, die einen erheblichen Einfluss auf das Leben der Menschen haben. Es wird ein Überblick zu ausgewählten Themen und Anwendungsfeldern der Wirtschafts-, Markt- und Werbepsychologie gegeben. Die psychologischen Modelle zur Erklärung der Werbewirkung werden erläutert, das Käuferverhalten beleuchtet und Methoden zur Erfassung der Werbewirkung in Form von Referaten vorgestellt und diskutiert. Ferner werden uns Fragen der Ressourcenerhaltung ebenso beschäftigen wie Fragen konterproduktiven Verhaltens und die wirtschaftspsychologischen Ursachen politischer Prozesse.

Literatur: Frey, D. L. von Rosenstiel, L. von, und C. G. Hoyos (Hrsg.) (2005) Wirtschaftspsychologie, Weinheim. Moser, K. (2007) Wirtschaftspsychologie, Berlin. Wehnert, A.B. (2004) Organisations- und Personalpsychologie, 5. Auflage Weinheim/Basel.

Bemerkungen: Referate können bereits im Vorfeld im Rahmen der Sprechstunde vergeben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Anforderung: Referat, Hausarbeit und regelmäßige Teilnahme. Beginn: 08.04.2009.

Geschlecht und Lebenslauf (75268)

Di. 10:00–12:00 in A 310, Im Moore 21, III. Etage, Vorderhaus

Knapp

Inhalt: Es ist vielleicht die größte Leistung der Lebenslaufforschung nachgewiesen zu haben, in welchem Maße Biographien in modernen Gesellschaften durch institutionelle Vorgaben strukturiert werden. Die Institutionengefüge und -regimes sind in einzelnen Ländern unterschiedlich gestaltet und sie unterliegen historischem Wandel. Treffend bezeichnet Herbert Marcuse Strukturen und Institutionen als die »geronnene Gewalt der Geschichte«. Diese Gewalt ist nicht geschlechtsneutral. Insbesondere die Forschungsprojekte aus dem Bremer Sonderforschungsbereich »Statuspassagen und Risikolagen im Lebenslauf« haben auf die konservative Geschlechterordnung hingewiesen, die im Vergleich zu anderen westlichen Ländern die institutionellen Arrangements in Deutschland, ihre »Hintergrundgrammatik« (Krüger) bestimmt. Das führt zu Ungleichzeitigkeiten zwischen dem Wandel auf der Ebene normativer Orientierungen und Einstellungen von Frauen und Männern und der faktischen Fortschreibung von Ungleichheit im Geschlechterverhältnis. Der aus einer sozialpsychologischen Perspektive besonders interessante Aspekt ist dabei, dass diese strukturierenden Wirkungen sich entgegen den subjektiven Motivlagen und Wünschen der Menschen durchsetzen und dass sie sich der Wahrnehmung der handelnden und Entscheidungen treffenden Personen entziehen können. Das verweist darauf, dass eine Sozialpsychologie und Soziologie, die nur bei den Individuen, ihren Einstellungen und Selbstverständnissen ansetzt oder die sich auf gendering-Prozesse in Interaktionen konzentriert, Statik und Wandel im Geschlechterverhältnis nicht begreifen kann. Diese komplexen Zusammenhänge sollen in dem Seminar genauer untersucht werden.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung (Referat, schriftliche Ausarbeitung, 20minütige mündliche Prüfung).

Rechtswissenschaft

Einführung in das Jugendrecht mit dem Schwerpunkt Jugendstrafrecht (74302)

Mi. 08:00–10:00 in II-1311

Zippel

Inhalt: Darstellung des Jugendrechts »Schwerpunkt Jugendstrafrecht« – Rechtsgeschichtlicher Überblick – Strafe - Erziehung – Abgrenzung zum Erwachsenenrecht – Gang der Hauptverhandlung – Bewährungshilfe – Jugendgerichtshilfe – Aktuelles Tagesgeschehen »Presseberichte« werden auf die jugendrichterliche Praxis hin untersucht.

Bemerkungen: Beginn in der 2. Vorlesungswoche am 08.04.2009.

Die Prüfungsart Hausarbeit schließt ein Referat mit ein.

Technikrecht I (74322)

Di. 16:15–17:45 in VII-003

Salje

Inhalt: Die Vorlesung richtet sich an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten, insbesondere an Studierende der Naturwissenschaften (an der Fakultät für Mathematik und Physik und an der Naturwissenschaftlichen Fakultät), der Rechtswissenschaften, der Sozialwissenschaften (an der Philosophischen Fakultät), der Technikwissenschaften (an den Fakultäten für Architektur und Landschaft, für Bauingenieurwesen und Geodäsie, für Elektrotechnik und Informatik und für Maschinenbau) und der Wirtschaftswissenschaft (geeignet als Wahlpflichtfach - Gruppe B - Rechtswissenschaft - für Studierende im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft).

Die Vorlesung richtet sich nicht nur an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten. Als interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind auch externe Gäste jederzeit willkommen.

In der Vorlesung erhalten die Hörerinnen und Hörer einen Überblick über das Technikrecht, eine Querschnittsmaterie im Grenzbereich von Technik-, Rechts-, Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Behandelt werden unter anderem die historischen, ökonomischen, soziologischen und die europa- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Technikrechts.

Darüber hinaus werden am Beispiel aktueller Fälle die Grundzüge einzelner wichtiger Bereiche des Technikrechts vermittelt, zum Beispiel:

Technikstrafrecht, Produkt- und Gerätesicherheitsrecht, Produkthaftungsrecht, Anlagenrecht, Telekommunikations- und Medienrecht, Datenschutzrecht, Gewerbliche Schutzrechte (Patent-, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmuster und Markenrecht), Bio- und Gentechnologierecht).

Im Sommersemester 2009 findet die Vorlesung mit zwei Semesterwochenstunden dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr jeweils in Raum VII/003, Gebäude 1507, auf dem Conti-Campus der Leibniz Universität Hannover, Königsworther Platz 1, statt. Erster Termin ist der 7. April 2009.

Die Vorlesung kann mit einem Leistungsnachweis (zweistündige Klausur) abgeschlossen werden (vier ECTS-Credit-Points). Wahlweise wird auch nur eine Teilnahmebe-

scheinigung ausgestellt. Die Klausur wird voraussichtlich am Dienstag, 23. Juni 2009, von 16:00 bis 18:00 Uhr in Raum 1507(VII)/003 (Conti-Campus) geschrieben.

Zur Ergänzung und Vertiefung wird im Sommersemester 2009 die Vorlesung »Technikrecht II« angeboten.

Weitere Informationen im Internet (<http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz>) und per E-Mail (kurtz@jura.uni-hannover.de).

Literatur: Vorlesungsbegleitende Materialien werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine zweistündige Klausur. Erster Termin ist der 7. April 2009.

Technikrecht II (74323)

Blockveranstaltung

RA Kurtz

Inhalt: Die Vorlesung »Technikrecht II« richtet sich an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten, insbesondere an Studierende der Naturwissenschaften (an der Fakultät für Mathematik und Physik und an der Naturwissenschaftlichen Fakultät), der Rechtswissenschaften, der Sozialwissenschaften (an der Philosophischen Fakultät), der Technikwissenschaften (an den Fakultäten für Architektur und Landschaft, für Bauingenieurwesen und Geodäsie, für Elektrotechnik und Informatik und für Maschinenbau) und der Wirtschaftswissenschaft (geeignet als Wahlpflichtfach - Gruppe B - Rechtswissenschaft - für Studierende im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft).

Die Vorlesung richtet sich nicht nur an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten. Als interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind auch externe Gäste jederzeit willkommen.

Die Vorlesung dient in erster Linie der Ergänzung und Vertiefung der in der Vorlesung »Technikrecht I« vermittelten Inhalte. Insofern ist die vorherige oder parallele Teilnahme an der Vorlesung »Technikrecht I«

empfehlenswert, jedoch nicht zwingende Voraussetzung.

Während in der Vorlesung »Technikrecht I« die historischen, ökonomischen, soziologischen und die europa- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Technikrechts sowie die Grundzüge einzelner wichtiger Bereiche des Technikrechts vermittelt werden, erhalten die Hörerinnen und Hörer in der Vorlesung »Technikrecht II« einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Bereiche des Technikrechts. Im Vordergrund steht hier ein intensiver Praxisbezug, der insbesondere durch die Vorträge mehrerer Gastdozentinnen und Gastdozenten aus der technikrechtlichen Praxis hergestellt wird.

Im Sommersemester 2009 findet die Vorlesung mit zwei Semesterwochenstunden mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr jeweils in Raum VII/003, Gebäude 1507, auf dem Conti-Campus der Leibniz Universität Hannover, Königsworther Platz 1, statt. Erster Termin ist der 8. April 2009.

Die Vorlesung kann mit einem Leistungsnachweis (zweistündige Klausur) abgeschlossen werden (vier ECTS-Credit-Points). Wahlweise wird auch nur eine Teilnahmebe-

scheinung ausgestellt. Die Klausur wird voraussichtlich am Mittwoch, 24. Juni 2009, von 16:00 bis 18:00 Uhr in Raum 1507(VII)/003 (Conti-Campus) geschrieben.

Weitere Informationen im Internet (<http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz>) und per E-Mail (kurtz@jura.uni-hannover.de).

Bemerkungen: Erster Termin ist der 8. April 2009.

Prüfungsleistung ist eine zweistündige Klausur.

Europäisches Wirtschaftsrecht (74327 / 74328 / 74329)

Do. 18:00–20:00 in II-1209

Stewing

Inhalt: Vermittelt werden die Grundlagen des Europäischen Wirtschaftsrechts (Marktfreiheiten und Wettbewerbsregeln einschl. Fusionsrecht, Beihilferecht, Grundzüge der wirtschaftsbezogenen Politiken der Gemeinschaft, Wirtschaftsrechtsharmonisierung) einschließlich seiner Bezüge zum Verfahrens- und Organisationsrecht (Organisation, Rechtsetzung, Verfahren, Kompetenzverteilung und Subsidiarität, Rechtsschutz). Im Rahmen der Vorlesung werden u.a. tagesaktuelle Entwicklungen aufgegriffen, in den systematischen Zusammenhang eingeordnet und erörtert.

Literatur: Vorlesungsbegleitend wird ein Skript ausgeteilt und Literaturempfehlungen ausgesprochen. Erforderlich ist ein Gesetzestext zum EGV.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74327 für Seminarleistung, 74328 für Hausarbeit und 74329 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Ausgewählte Probleme des Privaten Wirtschaftsrechts (74377)

Blockveranstaltung

Greulich

Inhalt: Vertragsgestaltungen von Gesellschaftsverträgen; Konsequenzen der jeweiligen Vertragsgestaltung im Hinblick auf Alternativen – Rechtsprobleme bei Internetverträgen; Gestaltung von Liefer- und Herstellungsverträgen unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung von AGB – Sicherungen von Krediten im Rahmen von Verträgen.

Literatur: Aktuelle Gesetzestexte zum Wirtschaftsrecht, insbes. Auch zum Gesellschafts- und Insolvenzrecht. Grundlage des Kurses wird ein ausführliches Skript bilden. Es wird auf der Grundlage von Arbeitspapieren gearbeitet. Zusätzliche Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden dreiverschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74377 für Seminarleistung, 74378 für Hausarbeit und 74379 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden. Die Veranstaltung findet in geblockter Form jeweils von 08:30-17:00 Uhr am 29. und 30.05.09, am 12. und 13.06.09 sowie am 19. und 20.06.09 jeweils in Raum II-1316 statt. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Russisch für Wirtschaftswissenschaftler**Wirtschaftsrussisch (WR 4.1): Formen und Normen wirtschaftlicher Texte (75608)**

Mi. 18:00–19:30 in F020 (Hauptgebäude Welfengarten 1) Zajcev

Inhalt: Übersetzung wirtschaftlicher Texte Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch.

Literatur: Die Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.

Bemerkungen: Die Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Vorbesprechung für die beiden Veranstaltungen Wirtschaftsrussisch 4.1 und 4.2 findet am Mi., den 8. April 2009 um 18:00 Uhr im Raum F020 (Hauptgebäude) statt.

Wirtschaftsrussisch (WR 4.2): Vergleichende Wirtschaftsterminologie (75609)

Mi. 19:30–21:00 in F020 (Hauptgebäude Welfengarten 1) Zajcev

Inhalt: Russische Handelskorrespondenz.

Literatur: Die Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.

Bemerkungen: Die Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Vorbesprechung für die beiden Veranstaltungen Wirtschaftsrussisch 4.1 und 4.2 findet am Mi., den 8. April 2009 um 18:00 Uhr im Raum F020 (Hauptgebäude) statt.

Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Zum Wahlpflichtfach »Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler« gehören sechs mögliche Kurse, die am Fachsprachenzentrum stattfinden: zwei Vorlesungen zur spanischen Wirtschaftssprache, zwei Vorlesungen zur Grammatik, wiss. Kommunikation und Textproduktion, und jeweils eine Vorlesung zur Landeskunde und zum Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik. Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vertiefung der allgemeinsprachlichen Kenntnisse und die Vermittlung von fachbezogenen Spanischkenntnissen. Dazu gehören das Verstehen und Diskutieren von Fachtexten, die Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen, und allgemeine Informationen über Politik, Wirtschaft, soziologische Fragen und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Lateinamerikas. Sprachniveau der einzelnen Kurse nach dem »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen« ist »C1« (Effective Operational Proficiency).

Spanische Wirtschaftssprache (BWL) (74802)

Mo. 10:00–12:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Niveau des Kurses: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus der Betriebswirtschaft. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

Wissenschaftliche Kommunikation und Textproduktion im Spanischen (74804)

Do. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Niveau des Kurses: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Ziel des Kurses: Eigenschaften der mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Kommunikation im Spanischen; Textstruktur und sprachliche Aspekte von Fachtexten kommentieren; bei der Textproduktion verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

Literatur: Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatik- und Kommunikationsthemen.

España actual (74805)

Di. 11:00–13:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen

Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Literatur: Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)

Mo. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105 García de María

Inhalt: Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der Naturwissenschaften und der Technik. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Literatur: Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befasst sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfasst 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden:

- Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I und II (jeweils Vorlesung und Übung mit Klausur)
- Weiterführende Vorlesungen (Klausur)
- Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, jeweils Hausarbeit)
- Hauptseminare (Hausarbeit ohne oder Seminarschein mit mündlicher Prüfung)
- Angewandte Seminare (Hausarbeit).

Interessierte Studierende können eine Info-Schrift herunterladen:

<http://www.wigeo.uni-hannover.de/studienberatung.html>

Für eine persönliche Beratung steht Dr. Daniel Schiller per Email an schiller@wigeo.uni-hannover.de, telefonisch unter 762-3534 oder persönlich nach Vereinbarung in Raum V 314 (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

Basisliteratur: Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Vorlesung) (74401 / 174401)

Di. 10:15–11:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographie ist die Wissenschaft von der räumlichen Ordnung und Organisation der Wirtschaft. Ihre Aufgabe besteht darin, Raumwirtschaftssysteme aller Maßstabebenen - von der Weltwirtschaft bis zu einzelnen Standorten - zu erklären, zu beschreiben und zu gestalten. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Wirtschaftsgeographie und orientiert sich am raumwirtschaftlichen Ansatz. Die Lehrinhalte umfassen:

theoretische Konzepte der Regionalentwicklung und der unternehmerischen Standortwahl – empirische Belege für interregionale Disparitäten auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabebenen sowie – regionalpolitische Programme und Instrumente mit ihren Zielen und (regionalen) Wirkungen.

Literatur: Armstrong, H., Taylor, J.: Regional Economics and Policy. Oxford 2000 (3rd Ed.); Blackwell. Bahrenberg, G., Giese, E. u. Nipper, J.: Statistische Methoden in der Geographie. Bd.1. (1990) u. Bd. 2 (1992). Stuttgart: Teubner. Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB-Ulmer Bryson, J., Henry, N., Keeble, D. und R. Martin (Hrsg.) (1999) The Economic Geography Reader. Chichester u.a.: Wiley. Clark, G.L., Feldman, M.P. und M.S. Gertler (2000) The Oxford Handbook of Economic Geography. Oxford, New York: Oxford University Press. Dicken, P. (2007) Global shift: reshaping the global economic map in the 21st century. 5. Auflage London: Sage. Europäische Kommission (2004) Eine neue Partnerschaft für die Kohäsion. Konvergenz, Wettbewerbsfähigkeit, Kooperation. Dritter Bericht über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt. Luxemburg. Maier, G. und F. Tödtling F. (2001) Regional- und Stadtökonomik 1, 3. Auflage Wien, New York: Springer. Maier, G., Tödtling, F.-J. und M. Trippl (2006) Regional- und Stadtökonomik 2. Wien, New York: Springer. Porter, M.E. (1993) Nationale Wettbewerbsvorteile. Wien: Ueberreuther. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1 Theorie. 9. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2 Empirie. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3 Politik. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech Regionen - ein internationaler Vergleich. 2. Auflage Münster, Hamburg: Lit. »Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie«: Themenheft »Theorien und Ansätze wissenschaftlicher Regionalentwicklung«, Jg. 45, 2001, H. 3/4 sowie Themenheft »Perspektiven der Wirtschaftsgeographie«, Jg. 47, 2003, H. 3/4.

Bemerkungen: In Verbindung mit dieser Vorlesung wird dringend der Besuch der dazugehörigen Übung (Beleg-Nr. 74402) empfohlen.

Die erste Sitzung findet am 31. März 2009 statt im Raum V309 (Schneiderberg 50, 2. Stock). Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Ende März am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie aus und steht zeitgleich auf der Institutswebsite.

Einführungsveranstaltung Bachelor Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie am 31. März 2009 im Anschluss an die Vorlesung in Raum V309 (Schneiderberg 50, 3. Stock).

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Übung) (74402 / 174402)

Di. 14:00–16:00 (Gruppe 1)	C. Schiller
Do. 10:00–12:00 (Gruppe 2)	C. Schiller
Do. 16:00–18:00 (Gruppe 3)	Hundt
Do. 16:00–18:00 (Gruppe 4)	C. Schiller

Inhalt: Die Übung korrespondiert inhaltlich mit der Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401). Pro Woche wird ein in derselben Woche in der Vorlesung kurz angesprochenes Thema in der Übung vertieft behandelt. Die Studierenden schreiben (in der Regel als Gruppenarbeit) eine Hausarbeit und präsentieren diese im Rahmen eines Referats in der Übung.

Literatur: Siehe Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401).

Die sitzungsspezifische Literatur für diese Übung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen: In Verbindung mit 74401. Die ersten Sitzungen finden am 31.03. bzw. 02.04.2009 statt. An diesem Tag wird das Programm vorgestellt und die Themen den Studierenden zugeordnet. Die persönliche Anwesenheit in dieser ersten Sitzung ist daher unerlässlich. Fakultative Veranstaltung im Bachelor Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie II (74403)

Mi. 16:15–17:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) Kiese

Inhalt: Deutschland ist im Cluster-Fieber. Das zeigen nicht nur der Spitzencluster-Wettbewerb im Rahmen der Hightech-Strategie der Bundesregierung, sondern auch zahlreiche Programme und Initiativen von Bundesländern, Regionen und kommunalen Wirtschaftsförderungen. Professionelle Politik-, Regional- und Managementberatungen treiben diesen Prozess voran und beschleunigen die Verbreitung des Clusterkonzepts. Grundlegende Kenntnisse der Theorie, Empirie und Politik regionaler Cluster sind daher für Absolventen der Wirtschaftsgeographie und der Wirtschaftswissenschaften mit Interesse an regionalen Fragestellungen kaum noch verzichtbar.

Die Vorlesung definiert den Clusterbegriff und die Herausforderungen einer wirtschaftsgeographischen Clusterforschung. Sie bietet im ersten Block »Clustertheorie« einen Überblick über aktuelle Ansätze zur Erklärung der Entstehung und Entwicklung räumlich-sektoraler Konzentrationen. Im zweiten Block »Empirische Clusterforschung« werden die tatsächliche Verbreitung des Cluster-Phänomens sowie empirische Evidenz zur Leistungsfähigkeit von Clustern gegenüber dispersen oder sektoral diversifizierten raumwirtschaftlichen Organisationsformen beschrieben. Dabei werden neben der Querschnittsperspektive auch die Entstehung und Entwicklung von Clustern anhand von konkreten Fallbeispielen untersucht. Der dritte Block »Clusterpolitikforschung« definiert und begründet Clusterpolitik und gibt einen Überblick über deren weltweite Verbreitung, bevor Fallbeispiele auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabebenen von der Europäischen Union über die Bundesregierung und ausgewählte deutsche Bundesländern bis hin zu Regionen und Kommunen vorgestellt werden.

Literatur: Kiese, M., 2008: Stand und Perspektiven der regionalen Clusterforschung. In: Kiese, M.; Schätzl, L. (Hrsg.): Cluster und Regionalentwicklung: Theorie, Beratung und praktische Umsetzung. Dortmund: Rohn, S. 9-50. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die erste Sitzung findet am 01.04.2009 statt. Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Ende März am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie und steht zeitgleich auf der Institutshomepage.

Hauptseminar II: Wirtschaftsgeographische Aspekte Großbritanniens und Frankreichs im Vergleich (Seminarleistung) (74417)

Do. 14:15–15:45 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographische Aspekte Großbritanniens und Frankreichs im Vergleich

Im Seminar werden wirtschaftsgeographische Aspekte der beiden großen Industrieländer Frankreich und Großbritannien behandelt. Die komparative Perspektive steht im Mittelpunkt. Zu den möglichen Themen gehören Aspekte der regionalen Disparitäten, der Regionalpolitik, der Siedlungsstruktur und der Bedeutung von Ausländischen Direktinvestitionen und Außenhandel. Auch internationale Branchenvergleiche sind möglich. Die Themen inkl. Einstiegsliteratur werden in der Vorbesprechung vorgestellt und vergeben.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (30 Minuten) sowie einer Discussant-Leistung. Eine verbindliche Vorbesprechung und Themenvergabe findet am 28.01.2009, um 14:00 Uhr in Raum V203 (Schneiderberg 50, 2. OG) statt. Persönliche Anwesenheit notwendig.

Lektürekurs: Wirtschaftsgeographische Implikationen von Migrationen (74431)

Do. 10:15–11:45 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Sternberg

Inhalt: Das Seminar behandelt die regionalen Ursachen und Folgen von Migrationen aus theoretischer, empirischer und (regional)politischer Perspektive. Anhand von Zeitschriftenartikeln in englischer Sprache, die die wissenschaftliche Debatte in der Wirtschaftsgeographie in den vergangenen zehn Jahren geprägt haben, werden die grundsätzlichen regionalen Implikationen von Migrationen vorgestellt und diskutiert.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Grundlagenvorlesung und -übung zur Wirtschaftsgeographie ist Voraussetzung. Die Studierenden sollen lernen, englischsprachige wissenschaftliche Texte zu lesen, zu verstehen, zu diskutieren und zu bewerten. Selbstverständlich werden Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt. Fachtermini werden im Seminar erläutert. Jede/r Studierende stellt einen wissenschaftlichen Text vor und diskutiert zu einem anderen Termin einen weiteren.

Literatur: Die Literatur für diesen Lektürekurs wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bemerkungen: Themenvergabe und Bekanntgabe der Literatur: Donnerstag, 2. April 2009, um 10:15 Uhr in Raum V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG). Die persönliche Anwesenheit in dieser ersten Sitzung ist unerlässlich, eine vorherige Anmeldung dagegen nicht notwendig.

Angewandtes Seminar: Methoden der Regionalanalyse am Beispiel eines Projektes »Wirtschaftsentwicklung und Fachkräftesituation« (74433 / 174433)

Blockveranstaltung

Jung

Inhalt: Anhand eines Projektes zum Thema »Wirtschaftsentwicklung und Fachkräftesituation« soll am Beispiel einer konkreten niedersächsischen Region das gesamte Methodenspektrum der regionalwirtschaftlichen Analyse eingesetzt und erprobt werden. Die Grundidee ist, alle Arbeitsschritte eines konkreten Projektes in kleinen Arbeitsgruppen (2-3 Studierende) vorzubereiten, »durchzuspielen« und die Ergebnisse kritisch zu diskutieren. Die Expertengespräche werden von je einer Arbeitsgruppe vorbereitet und durchgeführt, von der Seminarleitung und den übrigen Studierenden »begleitet« und anschließend gemeinsam ausgewertet. Das Seminar behandelt auch Themen wie zielgruppenspezifische Kommunikation, Projektmanagement sowie Projektakquisition. Folgende Themenblöcke sollen behandelt werden:

Einführung und »Untersuchungskonzeption«, Vergabe der Arbeitspakete – Regionalstatistische Datengrundlagen: Demographie, Wirtschaft und Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Schulische und berufliche Ausbildung, Hochschulbildung, Ausbildungsstellenmarkt – Methoden der tabellarischen, graphischen und kartographischen Darstellung – Statistische Analysemethoden – Dokumentenrecherche und Dokumentenanalyse – Konzeption und Durchführung von Expertengesprächen: Gesprächsleitfaden, Organisatorische Vorbereitungen, Gesprächsdurchführung, Auswertung – Erarbeitung und Diskussion des Projektberichts – (Zielgruppenspezifische) Kommunikation der Ergebnisse: Präsentation in Gremien und in der Öffentlichkeit, Presseerklärung und Pressekonferenz – Projektmanagement: Zeit- und Kostenplanung, Arbeitsschritte – Projektakquisition: Ausschreibung, Angebotserstellung, Kalkulation, Präsentation, Vertrag. Die erarbeiteten methodischen Grundlagen werden in (2-3) Exkursionen vertieft.

Bemerkungen: Am Montag, den 30.03.2009 findet ab 14:00 Uhr in Raum V 205 (Schneiderberg 50, 2. OG) eine verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe statt. Die Termine für die Seminarsitzungen werden teilweise geblockt stattfinden.

Der Dozent ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (NIW) und Honorarprofessor am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie.

Voranmeldungen werden unter jung@niw.de entgegengenommen. Kontakt und Rückfragen unter 0511 / 12 33 16 - 30 oder - 33 (NIW) und jung@niw.de.

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Angewandtes Seminar: Methoden und Themen der aktuellen Innovationsforschung (74435 / 174435)

Fr. 13:15–15:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Koschatzky

Inhalt: Das Fraunhofer ISI betreibt seit 1972 anwendungsorientierte Auftragsforschung für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Dabei werden aktuelle Themenfelder aufgegriffen sowie durch eigene Forschungsarbeiten neue Themen und Überlegungen in die deutsche und internationale Innovations- und Technologiepolitik eingespeist. An dieser Schnittstelle zur Politikgestaltung bietet das Institut, auch mit Blick auf wirtschaftsgeographische Fragestellungen, ein interessantes Arbeitsfeld. Das betrifft nicht nur die Themenvielfalt, sondern auch das Spektrum der eingesetzten Methoden.

Anhand von wirtschaftsgeographisch relevanten Fragestellungen ist es das Ziel des Seminars, Einblicke in die Projektarbeit des Fraunhofer ISI zu gewähren und anhand ausgewählter Fragestellungen aufzuzeigen, mit welchen methodischen Ansätzen in der Politikberatung gearbeitet wird. Dabei stehen vier Themenfelder im Mittelpunkt:

Innovationen im Dienstleistungssektor, – Regionale Innovationsdynamik in Europa, – Multinationale Unternehmen in regionalen Innovationssystemen sowie – Gründungsaktivitäten in regionaler Perspektive. Jedes dieser Themenfelder wird von einem Projektleiter/einer Projektleiterin aus dem Fraunhofer ISI eingeführt und anhand von Projektbeispielen erläutert. In vertiefenden Referaten sollen die SeminarteilnehmerInnen wichtige theoretische und methodische Aspekte des Themas erarbeiten und in einem Vortrag zur Diskussion stellen. In dieser Diskussion sollen wichtige Aspekte, die die derzeitige innovations- und technologiepolitische Debatte prägen, herausgearbeitet und die Merkmale der innovationsorientierten Auftragsforschung aufgezeigt werden.

Bemerkungen: Die Seminarinhalte werden durch Gruppenvorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit erarbeitet. Anmeldungen bis spätestens 20.03.2009 per E-Mail an: knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de. Die erste Sitzung mit Themenvergabe findet am 03.04.2009 ab 13.15 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) statt. Die vier weiteren Sitzungen finden als Blockveranstaltung von jeweils 13 bis 16 Uhr statt (24.04., 15.05., 29.05., 26.06.). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Angewandtes Seminar “Weltwirtschaftsgeographie“ (74444)

Mi. 08:30–10:00 in V 205 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Kiese

Inhalt: Dieses Seminar behandelt wirtschaftsgeographische Fragestellungen auf der globalen Maßstabsebene. Ausgehend von u. g. Literatur sollen ausgewählte Aspekte des Weltwirtschaftssystems aus räumlicher Perspektive beschrieben und erklärt werden, um Möglichkeiten der politischen Gestaltung einschätzen zu können. Dabei sollen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen sowie Kenntnisse in der Sammlung, Aufbereitung und Darstellung von sekundärstatistischen Daten im Besonderen erworben und vertieft werden.

Literatur: Dicken, P., 2007: Global Shift. Mapping the Changing Contours of the World Economy. (5. ed.). London: Sage Publ. Schätzl, L., 2000: Wirtschaftsgeogra-

phie 2: Empirie. (3. Aufl.). (=UTB für Wissenschaft, 1052). Paderborn, München, Wien u.a.: Schöningh. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Themenvergabe findet in der ersten Sitzung am 01.04.2009 statt. Bitte melden Sie sich vorab unter kiese@wigeo.uni-hannover.de an. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Hauptseminar II: Wirtschaftsgeographische Aspekte Großbritanniens und Frankreichs im Vergleich (Hausarbeit) (74460)

Do. 14:15–15:45 in V 203, Schneiderberg 50, 3. OG

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographische Aspekte Großbritanniens und Frankreichs im Vergleich

Im Seminar werden wirtschaftsgeographische Aspekte der beiden großen Industrieländer Frankreich und Großbritannien behandelt. Die komparative Perspektive steht im Mittelpunkt. Zu den möglichen Themen gehören Aspekte der regionalen Disparitäten, der Regionalpolitik, der Siedlungsstruktur und der Bedeutung von Ausländischen Direktinvestitionen und Außenhandel. Auch internationale Branchenvergleiche sind möglich. Die Themen inkl. Einstiegsliteratur werden in der Vorbesprechung vorgestellt und vergeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (30 Minuten) sowie einer Discussant-Leistung. Eine verbindliche Vorbesprechung und Themenvergabe findet am 28.01.2009, um 14:00 Uhr in Raum V203 (Schneiderberg 50, 2. OG) statt. Persönliche Anwesenheit notwendig.

HISSEMA

Die HISSEMA (Hannover International Summer School of Economics and Management) ist Teil des internationalen Studentenaustauschprogramms »GUEST« (German-US-Economic-Study Term) zwischen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität Hannover und dem Dept. of Economics bzw. dem College of Business Administration der California State Polytechnic University Pomona (bei Los Angeles, USA).

Die Teilnahme an den Veranstaltungen der HISSEMA ist - im Rahmen der verfügbaren Plätze - auch für nicht am GUEST-Programm teilnehmende Studierende im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaften sowie im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft möglich. Für den Diplomstudiengang können die Prüfungen im Rahmen des sog. Wahlbereichs erbracht werden. Für den Bachelorstudiengang ergibt sich eine Anrechnungsmöglichkeit im Bereich der fakultativen Module im jeweiligen Vertiefungsfach. Hier entscheidet der jeweilige Fachvertreter des gewählten Vertiefungsfaches, ob eine Anrechnung im Bereich der fakultativen Module möglich ist.

In den beiden unten aufgeführten Veranstaltungen können jeweils vier Kreditpunkte erworben werden. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt ausschließlich über das HISSEMA-Office im Sekretariat des Instituts für Öffentliche Finanzen (Raum I-255) gemäß den Bedingungen einer Hausarbeit. Anmeldetermine: 11. bis 22. Juni 2009 (siehe Aushänge).

The German Economy: Development, Institutions, and Regulations (77101)

Blockveranstaltung

Röhrbein, Wagener

Inhalt: This course will provide a description of the performance of the German economy in the past and an analysis of its recent development. A special focus will be given to institutions and regulations. The following topics will be included: some historical backgrounds, the economic system and its sectors, the German labor market, constitutional elements of the social security system, Germany's integration into the European Union and the World Economy. Classwork will refer to aspects of the cultural, political, and educational systems.

Literatur: Hintereder, P. (ed., 2008 or later edition), Facts about Germany, Frankfurt/Main. This book and further readings will be provided at the beginning and during the course.

Bemerkungen: Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 10 - September 15, 2009. Lecture with 30 hours in Hannover with midterm and final written test. Participants of the GUEST exchange program will have another 10 hours class-work during the intensive study week in the German Alps with one paper. Enrollment required: see announcement in June 2009. Information by the Academic Coordinators, Ms. Corinna Luedtke (Raum I-059, Thursday, 3-5 p.m.), Mr. Wolf-Dieter Berkholz (Raum I-256, Thursday, 4-6 p.m.).

International Marketing and Management (77201)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: This course will provide a general overview of strategic marketing and management issues in a cross-cultural context. Students will learn how to apply marketing principles and analysis to the international business environment. Particularly the following topics will be addressed: corporate identity, corporate branding, and corporate reputation of multinationals; international vs. domestic marketing, marketing-mix, market-entry strategies, cross-cultural differences in consumer behavior.

Literatur: Antonides, G. and Raaij, W. F. van. (1998) *Consumer Behaviour: A European Perspective*, John Wiley and Sons, Chichester. Hofstede, Geert (1980; 1984) *Culture's consequences*, Newbury Park: Sage Publ. Rugman, Alan M. and Hodgett, Richard M. (2003) *International Business*, 3rd Edition, Harlow/England: Prentice-Hall.

Bemerkungen: Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 10 - September 15, 2009. Lecture with 30 hours in Hannover with midterm and final written test. US-students of the GUEST exchange program will have another 10 hours class-work during the intensive study week in the German Alps with one paper. Enrollment required: see announcement in June 2009. Information by the Academic Coordinators, Ms. Corinna Luedtke (Room I-059, Thursday, 3-5 p.m.), Mr. Wolf-Dieter Berkholz (Room I-256, Thursday, 4-6 p.m.).

Promotionsstudium

Das Promotionsstudium besteht aus genau sechs Kursen, die nur von Doktoranden besucht werden können:

Beleg-Nr.	Kurs	Semester	Kursverantwortung
77001	Methoden der Managementforschung	Sommer	Wiedmann
77002	Wissenschaftstheorie	Sommer	Breitner
77003	Makroökonomische Theorie	Sommer	Strulik
77004	Finance	Winter	Rösch, Hakenes
77005	Mikroökonomische Theorie	Winter	Hoppe
77006	Empirische Wirtschaftsforschung	Winter	Sibbertsen

Laut Promotionsordnung ist die Teilnahme an drei Kursen obligatorisch. Ein Nachweis belegt die erfolgreiche Teilnahme.

Die Inhalte und Dozenten der Kurse können sich von Semester zu Semester ändern, aber es kann zu jeder Belegnummer nur ein Nachweis für das Promotionsstudium erbracht werden. Einzelne Kurse können, über die Einteilung in Sommer- und Wintersemester hinaus, auch jedes Semester angeboten werden.

Methoden der Managementforschung (77001)

Blockveranstaltung

N.N., Wiedmann

Inhalt: Im Rahmen der Blockveranstaltung erfolgt eine Einführung in quantitative Methoden der Managementforschung durch einen externen Referenten. Im Fokus stehen dabei neben Univariaten Verfahren vor allem Multivariate Verfahren. Nach einem theoretischen Input erfolgt die Einweisung in das Softwareprogramm SPSS. Die Software SPSS ist ein modular aufgebautes Programmpaket zur statistischen Analyse von Daten. Das Basismodul ermöglicht das grundlegende Datenmanagement sowie umfangreiche statistische Datenanalysen wie beispielsweise Regressionsanalyse, Diskriminanzanalyse, Faktorenanalyse und Clusteranalyse.

Literatur: Backhaus, K. et al. (2006) Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Die Termine zur Veranstaltung werden noch bekannt gegeben. Interessierte Doktorandinnen und Doktoranden melden sich bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management bis zum 17. April mit Adressdaten sowie Promotionsthema an.

Wissenschaftstheorie (77002)

Blockveranstaltung

Breitner, Wiedmann

Inhalt: Im Promotionsstudium an einer Universität (lat. universitas = »Gesamtheit (der Lehrenden und Lernenden)«, älteste und traditionell ranghöchste Form einer Hochschule (Brockhaus, 2001)) wird von den Doktoranden erwartet, dass sie lernen, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. Der Begriff Wissenschaft kommt von »Wissen schaffen«. Wir versuchen also zuerst den Begriff des Wissens zu klären und dann den Prozess des Wissens schaffen (Erwerb, Kategorisierung, Speicherung usw.) zu beleuchten. Das Berufsbild des Wissenschaftlers von den Anfängen bis heute und die historische Entwicklung der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen werden im Rahmen der Wissenschaftsgeschichte behandelt. In der Wissenschaftstheorie (Methodologie), die oft als wichtiges Teilgebiet der modernen, theoretischen Philosophie gesehen wird, stehen dann die Methoden der Bildung, Bewährung und Anwendung wissenschaftlicher Theorien und Begriffe sowie die Voraussetzungen, Strukturen, Ziele und Auswirkungen von Wissenschaft im Mittelpunkt. Die Ökonomie (Wirtschaftswissenschaften, griech. oikos = »Haus« plus nomos = »Gesetz bzw. Herrschaft«) steht im Mittelpunkt, d. h. u. a. deren Abgrenzung zu anderen Wissenschaftsdisziplinen und deren typische Methoden, Theorien und Begriffe.

Literatur: Pichot, A. (1995): Die Geburt der Wissenschaft. Von den Babyloniern zu den frühen Griechen. 1. Auflage, Darmstadt. Chalmers, A. F. (2006): Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie. 6. Auflage, Berlin. (über Springer aus dem LUH-Netz verfügbar!) Chalmers, A. F. (1999): What is this thing Called Science?. 1st edition, Maidenhead. Hug, T. (2001): Wie kommt Wissenschaft zu Wissen? 1. Auflage, Hohengehren. Kornmeier, M. (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. 1. Auflage, Heidelberg. Lauth, B.; Sareiter, J. (2005): Wissenschaftliche Erkenntnis: Eine ideengeschichtliche Einführung in die Wissenschaftstheorie. 2. Auflage, Paderborn. Schülein, J. A.; Reitze, S. (2008): Wissenschaftstheorie für Einsteiger. 2. Auflage, Stuttgart. Seifert, H. (2003): Einführung in die Wissenschaftstheorie. 13. Auflage, München. Fleck, L.; Schäfer, L.; Schnelle, T. (2008): Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache: Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv. Neuauflage, Frankfurt. Kuhn, T. S. (1996): The Structure of Scientific Revolutions. B&T / (2007): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. 2. Auflage, Frankfurt. Popper, K. R. (2002): The Logic of Scientific Discovery. Reprint 2004, New York / (2007): Karl Popper: Logik der Forschung. 3. überarbeitete Auflage, Berlin. Popper, K. R. (2006): Auf der Suche nach einer besseren Welt: Vorträge und Aufsätze aus dreißig Jahren. 14. Auflage, München. Feyerabend, P. (1993): Against Method: Outline of an Anarchistic Theory of Knowledge / (2007): Wider den Methodenzwang. 10. Auflage, Frankfurt. Punch, K. F. (2005): Introduction to Social Research. 2nd edition, London/Thousand Oaks.

Ferner werden aktuelle Aufsätze in der Veranstaltung genannt und besprochen.

Bemerkungen: Interessierte Doktoranden melden sich bitte bis Donnerstag, 30.04.09 im Sekretariat M2 oder IWI. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Makroökonomische Theorie (77003)

Mi. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

Inhalt: Standardprobleme der Makroökonomik (Wachstum, Konjunktur, Arbeitslosigkeit, Inflation) werden unter Berücksichtigung fortgeschrittener Methoden neu behandelt und eingeschätzt.

Literatur: Romer, D. (2001) *Advanced Macroeconomics*, 2. Auflage New York. Ausgewählte Originalaufsätze aus Fachzeitschriften.

Econometrics (Empirische Wirtschaftsforschung) (77006)

Mi. 08:15–09:45 in I-063

Puhani

Inhalt: This is an introductory course in Econometrics at the graduate level with a focus on microeconomic methods.

Literatur: Angrist, J. und J.-S. Pischke (2009) *Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion*, Princeton University Press.

Wooldridge, J.M. (2002) *Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data*, MIT Press.

Forschungsveranstaltungen

Forschungsseminar (77777)

Mi. 14:15–15:45 in I-142

Puhani

Inhalt: Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)

Dekan, Wagener

Inhalt: Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Fakultät tragen auswärtige Gäste vor.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Workshop on Accounting, Taxes and Finance (77780)

Di. 16:15–17:45 in I-342

Lengsfeld, Rösch, Wielenberg

Inhalt: Gastwissenschaftler und Doktoranden/Habilitanden (ggf. auch Diplomanden) präsentieren und diskutieren aktuelle Forschungsbeiträge aus den Bereichen Rechnungswesen, Steuern und Steuerwirkungslehre sowie Banken und Finanzierung.

Forschungskolloquium Vulnerability (77781)

Blockveranstaltung Grote, Hübler, Menkhoff, Sibbertsen, Strulik, Wagener, Waibel

Inhalt: Researchers present their recent work on the empirical dimensions and theoretical aspects of, and possible policy responses to, economic vulnerability.

Finance-Seminar (77782)

Mi. 14:15–15:45 in I-063

Breitner, Hakenes, Menkhoff, Rösch, Sibbertsen

Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III (76003)

Do. 16:15–17:45 in VII-002

H.-J. Bruns

Inhalt: Einsatz von Ressourcen – Grundlagen des Finanzmanagements – Bereitstellung finanzieller Mittel – Investitionsplanung – Grundlagen der Produktionswirtschaft – Bereitstellung von Material und Betriebsmitteln – Produktions- und Logistiksystem – Grundlagen der Personalwirtschaft – Personalbereitstellung und Entwicklung – Motivation durch Arbeitsorganisation und Entlohnung

Literatur: Bea, F.X., Friedl, B., Schweitzer, M. (2006) Allgemeine BWL, Bd. 3 - Leistungsprozess, 9. Auflage Stuttgart

Bemerkungen: Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV (76004)

Fr. 10:00–11:30 in VII-002

H.-J. Bruns

Inhalt: Prozesse der Ressourcenallokation – Aufbau der formalen Unternehmensorganisation – Planungs-, Budgetierungs- und Controllingssysteme – Management des organisatorischen Wandels.

Literatur: Kieser, A., Walgenbach, P. (2007) Organisation, 5. Auflage Stuttgart

Bemerkungen: Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76007)

Do. 14:15–15:45 in E001

A. Wolter

Inhalt: Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Grundbegriffe – Aufgaben und Zeitbezug – Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung – Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis – Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten – Deckungsbeitragsrechnung – weitergehende Betrachtungen und Ausblick.

Literatur: Plinke, W. und Rese, M. (2006): Industrielle Kostenrechnung; 7. Aufl., Springer Verlag, Berlin Heidelberg.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis für Nebenfach-Studierende kann am Semesterende in einer Klausur erworben werden. Weitere Informationen zu Nebenfach-Veranstaltungen siehe Dr. Bruns, Institut für Personal und Arbeit.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (76300)

Mo. 10:00–11:30 in Raum A104 (Gebäude 3101)

Phan

Inhalt: Allgemeine Grundlagen – Wirtschaftssubjekte – Märkte – Wirtschaftskreislauf und Gesamtrechnung – Geld – gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge – außenwirtschaftliche Probleme – Steuerung des Wirtschaftsprozesses.

Literatur: Mankiw/ Taylor (2008): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., Stuttgart, ausgewählte Kapitel.

Bemerkungen: Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis bzw. Kreditpunkte erworben werden. Zur Übung gibt es Online-Übungsaufgaben. Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Makroökonomische Theorie, Vorlesung (76312)

Di. 16:15–17:45 in II-013

T. König

Inhalt: Einleitung – Die kurze Frist: Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell – Die mittlere Frist: Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell – lange Frist: Wachstum, Sparen und technischer Fortschritt – Die offene Volkswirtschaft.

Literatur: Basis: Blanchard, O. und G. Illing (2006) Makroökonomie, 4. Auflage München, ausgewählte Kapitel.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis kann in der begleitenden Übung erworben werden.

Makroökonomische Theorie, Übung (76315)

Mi. 16:15–17:45 in I-442

T. König

Inhalt: Die Themen aus der Vorlesung »Makroökonomische Theorie« sollen in der Übung vertieft werden.

Literatur: Siehe Gliederung zur Vorlesung Makroökonomische Theorie (76312).

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis kann in der Übung erworben werden.

Wirtschaftspolitik (76323)

Di. 08:15–09:45 in I-401

Wagener

Inhalt: Grundlagen einer Theorie der Wirtschaftspolitik – Effizienzorientierte Wirtschaftspolitik – Probleme der gesellschaftlichen Zielbestimmung – Neue Politische Ökonomie – Makroökonomisch orientierte Wirtschaftspolitik.

Literatur: Klump, R. (2006) Wirtschaftspolitik. Instrumente, Ziele und Institutionen. Pearson: München etc.

Bemerkungen: Die Vorlesung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis erworben werden.

Seminar Entwicklungsökonomie (76407 / 72807)

Blockveranstaltung

Grote, Waibel

Inhalt: Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomie und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

Literatur: Wird themenabhängig bekannt gegeben.

Econometrics for Graduate Students (76443)

Di. 14:15–15:45 in III-115

Grote, Jena, Röttgers

Inhalt: Introduction to different econometric models (OLS regression, Panel, IV models, Binary outcome models, etc.) and critical assessment of their results; use of simple econometric models based on real world examples using the Stata software packages (no previous knowledge required for Stata).

Literatur: Stock and Watson (2007) Introduction to Econometrics, 2nd Edition, Pearson. Greene, W. H. (2003) Econometric Analysis, 5th edition, London.

Bemerkungen: This course will be offered to students of MSc in Horticulture.

International Agricultural Policy (76461 / 72159 / 72859 / 172859)

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«. elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

Literatur: Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. Further literature will be provided.

Economics of Development and Environment (76462 / 70300)

Mi. 12:30–14:00 in VII-201

Waibel

Inhalt: Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical

concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

Literatur: Hemmer, H.-R. (1998) *Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer*, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) *Leading Issues in Economic Development*, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: *Journal of Development Economics*, *World Development*, *The Economic Journal*. Stiglitz, J. E. (2000) *Economics of the public sector*, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) *Finanzwirtschaft*, 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) *Economics of the Environment*, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) *Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht*. Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) *The theory of the environmental policy*, 2. Auflage Cambridge.

Bemerkungen: Für Studierende der Gartenbauwissenschaften tritt diese Veranstaltung an die Stelle der bisherigen Veranstaltung »Umweltökonomie«. Sie kann als ökonomisches Wahlfach eingebracht werden.

Colloquium for Graduate and Master Students (76463 / 72823)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

Inhalt: Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Seminar International Doctoral Studies (76464 / 72824)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

Inhalt: Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

International Competitiveness (76465 / 72164 / 72864 / 172864)

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

Literatur: Porter, M. E. (1990) *The Competitive Advantage of Nations*, New York. Porter, M. E. (1998) *On Competitiveness*, New York. World Economic Forum (Hrsg.) *The Global Competitiveness Report*, Geneva, published annually. A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Theory and Concepts for Natural Resource Management (76474 / 72874 / 172874)

Mi. 10:00–11:30 in III-115

Faße, Grote, Winter

Inhalt: The lecture will have four main blocks:

1. Theory of Sustainability and Externalities
2. Methods to quantify externalities (environmental accounting, cost benefit analysis, life cycle analysis, value chain analysis)
3. Policy implementation and instruments (new institutional economics, taxes, subsidies, standards)
4. Selected case studies of natural resource management (resource conflicts in Namibia, and the issue of Bioenergy and food security in Tanzania)

Literatur: Stavins R. N., 2005. Economics of the Environment, Selected Readings Fifth Edition Harvard University Pearce D., Atkinson G., Mourato S. 2006, Cost-benefit Analysis and the Environment, OECD Publication Josling, T, D. Roberts, D. Orden 2004. Food Regulation and Trade, Washington D.C. Harriss, J. J. Hunter, C.M. Lewis 1995. The New Institutional Economics and Third World Development, Routledge, London and New York. A list of references with selected articles will be distributed.

Bemerkungen: This lecture is also scheduled for international MSc horticultural students (it will substitute Marketing II for Graduate Students). The course will be held in English, however, for the exam students are free to choose the language - English or German.